



# touring

## Grönland zu Fuss

Unter extremen Bedingungen  
lotete Angela Wälti  
ihre sportlichen Grenzen aus.



# Grosse Rhein-Flussfahrt

Von Amsterdam nach Basel mit dem 5-Sterne-Traumschiff MS AMADEUS Cara!

Jetzt zum Frühbuchpreis  
Plätze sichern!

Beste Reisezeit!

Exklusivreise vom 1. bis 8. Juni 2024

Märchenhaftes Heidelberg



8 Reisetage, inkl.  
Vollpension an Bord, ab  
**Fr. 1799.-**  
Doppelkabine, Hauptdeck hinten  
**REISEHIT 373**

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt mit dem komfortablen Extrabus
- ✓ Schifffahrt auf der MS AMADEUS Cara\*\*\*\* ab Amsterdam bis Basel gemäss Reiseverlauf
- ✓ 7 x Übernachtung in der gebuchten Kabine
- ✓ Vollpension mit täglich 3 Mahlzeiten (Abendessen 1. Tag bis Frühstück 8. Tag) inkl. Kaffee, Tee & Gebäck am Nachmittag (je nach Tagesprogramm), Begrüssungscocktail, Gala-Dinner, Täglich Mitternachtssnack
- ✓ Teilnahme am Bordunterhaltungsprogramm
- ✓ Freie Nutzung der Bordeinrichtungen
- ✓ Gepäckservice
- ✓ Sämtliche Hafengebühren
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Unsere Frühbuchpreise für Sie

Alle Preise pro Person in Doppelkabine in Fr.

MS AMADEUS Cara 8 Tage ab Schweiz		
Kabine-kategorie	Katalogpreis	Frühbuchpreis
Hauptdeck hinten	2289.-	1799.-
Hauptdeck	2479.-	1949.-
Mitteldeck hinten (fr. Balkon)	2589.-	2099.-
Mitteldeck (fr. Balkon)	2799.-	2269.-
Oberdeck (fr. Balkon)	2989.-	2499.-
Oberdeck Suite mit Balkon	3299.-	2799.-

**Zuschlag für Alleinreisende:**

Hauptdeck Fr. 1199.-, Mitteldeck Fr. 1499.-

**Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:**

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

**Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:**

Ausflüge, Persönliche Auslagen, Getränke & Trinkgelder (empfohlen Euro 7 – 10.- p.P./Tag)  
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

**Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf**

REISEGARANTIE

reka

Noch mehr sparen -  
bis 100% REKA-Checks!

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Cochem



Verfügung steht.

#### 4. Tag, Dienstag 4. Juni 2024 – Moselromantik, Cochem & Wein

Geniessen Sie am Vormittag, wie die verträumten Uferlandschaften der Mosel an uns vorbeiziehen. Am Nachmittag entdecken wir Cochem mit ihren engen, winkligen Gassen und den liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern bei einem Stadtrundgang. Natürlich besichtigen wir auch die bekannte Reichsburg und lassen es uns bei einer Weinverkostung gut gehen (\*).

#### 5. Tag, Mittwoch 5. Juni 2024 – Koblenz, Loreley & Rudesheim

Heute können Sie im Rahmen eines geführten Rundgangs Koblenz, die spannende Stadt am «Deutschen Eck» erkunden (\*). Im Anschluss passieren wir den schönsten Flussabschnitt dieser Reise: das Obere Mittelrheintal mit dem markanten Loreley-Felsen. Gegen Abend erreichen wir das Weinstädtchen Rudesheim. Unter kundiger Leitung flanieren wir durch die berühmte Drosselgasse und degustieren im Anschluss feine Moselweine (\*).

#### 6. Tag, Donnerstag 6. Juni 2024 – Heidelberg & Speyer

Von Mannheim unternehmen wir nach dem Frühstück einen schönen Ausflug nach Heidelberg. Wir besichtigen das bekannte Schloss und die fantastische Altstadt (\*). Während dem Mittagessen an Bord fährt unser Schiff weiter in die alte Kaiserstadt Speyer, welche Sie bei einem geführten Rundgang mit ihren Bauten beeindruckt wird (\*).

#### 7. Tag, Freitag 7. Juni 2024 – Strassburg

Nach dem Frühstück legt das Schiff in Strassburg an. Wir werden zu Fuss die wunderschöne Altstadt mit dem weltbekannten Münster erkunden (\*). Am Nachmittag können Sie nochmals das entspannte Bordleben geniessen. Am Abend erwartet uns der

Wunderschöne Kabinen auf allen Decks



Kapitän mit einem festlichen Galadinner. Mit feinen Essen und guter Stimmung gleiten wir Richtung Basel.

#### 8. Tag, Samstag 8. Juni 2024 – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an

(\* Ausflüge des Ausflugspekts

#### AUSFLUGSPAKET nur Fr. 149.-

Das Ausflugspaket beinhaltet die im Reiseprogramm mit (\*) bezeichneten 8 Ausflüge. Das Paket kann nur im Voraus gebucht werden. Sie sparen mindestens 30%. Buchung einzelner Ausflüge an Bord möglich.

MS AMADEUS Cara



#### Ihr Traumschiff – MS AMADEUS Cara\*\*\*\*

Die AMADEUS Cara (Baujahr 2022) gehört zu den schönsten 5-Sterne-Schiffen auf dem Rhein. Die fantastischen Suiten verfügen über einen eigenen Aussenbalkon. Die Kabinen auf dem Mittel- und Oberdeck haben riesige Panoramafenster, die sich zu einem französischen Balkon absenken lassen. Die Aussichts Fenster (nicht offenbar) auf dem Hauptdeck bieten einen guten Blick auf die Flusslandschaft. Geniessen Sie das gediegene Ambiente an Bord und lassen Sie sich kulinarisch täglich verwöhnen!

Freuen Sie sich mit dem neuen Traumschiff MS AMADEUS Cara (Baujahr 2022) zur schönsten Jahreszeit die wichtigste Wasserstrasse Europas zu entdecken! Wir erleben die fantastische Rhein-Kultur hautnah, entdecken wunderschöne Fachwerkstädtchen, lassen uns in den verträumten Weinhängen der Mosel verwöhnen und fühlen uns umgeben von Bergen und Burgen, wie Könige!

#### Ihr tolles Reiseprogramm:

##### 1. Tag, Samstag 1. Juni 2024 – Anreise nach Amsterdam

Fahrt mit dem komfortablen Extrabus nach Amsterdam, wo unser elegantes 5-Sterne-Flussschiff, die MS AMADEUS Cara, am Hafen bereitsteht. Nach dem Kabinenbezug werden wir von der freundlichen Crew mit dem Welcome Drink und einem feinen Nachtessen verwöhnt.

##### 2. Tag, Sonntag 2. Juni 2024 – Amsterdam mit Grachtenfahrt

Heute Vormittag zeigen wir Ihnen die Höhepunkte Amsterdams bei einer Stadtrundfahrt und laden Sie zu einer romantischen Grachtenfahrt ein (\*). Am Nachmittag heisst es zurücklehnen und holländische Flussromantik auf dem Sonnendeck geniessen.

##### 3. Tag, Montag 3. Juni 2024 – Köln mit Kölsch

Nach ein paar schönen Stunden an Bord erreichen wir Köln am Vormittag. Die Domstadt blickt auf eine über 2000-jährige Geschichte zurück. Zu Fuss erkunden wir die Umgebung des Doms bis hin zur wunderschönen Altstadt (\*). Wir beschliessen die Stadtführung mit einem echten Kölsch, ehe Ihnen der Nachmittag für eigene Erkundungen zur freien

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 [www.car-tours.ch](http://www.car-tours.ch)

# WILLKOMMEN

Daniel Büchel, Vizedirektor des Bundesamtes für Energie, glaubt, die **Dekarbonisierung** <sup>S.10</sup> ist bis 2050 möglich. Es brauche neue Technologien und auch Kompensationen, sagt er im Interview. Die Reportage über die neueste Produktionsanlage von grünem Wasserstoff der Groupe E am Schiffenensee zeigt eine mögliche Alternative zum fossilen Brennstoff. Alternativ angetrieben wird der neue **Jeep Avenger**. <sup>S.44</sup> Getestet haben wir die Version mit E-Motor. Mit guten Fahrleistungen, Platz für eine Familie und ökologischem Ansatz punktet der Wagen. Zudem gewann er den Titel als europäisches Auto 2023. Hundert Prozent weiblichen **Service** <sup>S.30</sup> bietet die Autonova-Garage in Payerne an. Ein Frauenteam sorgt vom Verkauf bis zur Werkstatt dafür, dass sich Frauen wohlfühlen können.

Felix Maurhofer, Chefredaktor



Emanuel Freudiger

## s. 26

Ausbau der Autobahnen und Temporeduktionen sind Themen, die Astra-Direktor Jürg Röhliberger angehen will. Im Interview die Details.

### Ausgabe in Zahlen:



Der Schweizer Stromverbrauch betrug 2022 57 Milliarden Kilowattstunden, 1,9 Prozent weniger als 2021. **Seite 17**



Die Autoimporteure bezahlten im letzten Jahr 20,2 Millionen Franken an CO<sub>2</sub>-Sanktionen. **Seite 37**



Die leichtesten Steigeisen auf dem Markt wiegen nur 419 Gramm. Fabriziert werden sie von Blue Ice. **Seite 55**

# car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

**Inkl. 4-Sterne-Hotel, Halbpension & allen Ausflügen!**



Sete Cidades



Lagoa do Fogo



Kirche Sao Nicolau



Besuch einer Ananas-Plantage

Flugreise



8 Reisetage  
inkl. Halbpension ab nur

**Fr. 1599.-**

REISEHIT

52

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Linienflüge Zürich-Ponta Delgada / Ponta Delgada-Zürich (jeweils via Lissabon) mit Tap Portugal
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren wie Taxen, Steuer & Kerosinzuschlag im Wert von Euro 75.- (Stand 10/2023)
- ✓ 7 Übernachtungen im Hotel Azoris Royal Garden\*\*\*\*, Ponta Delgada
- ✓ Begrüssungsgetränk
- ✓ 7 x Frühstück im Hotel
- ✓ 7 x Nachtessen im Hotel
- ✓ Sämtliche nötigen Transfers
- ✓ Geführter Halbtagesausflug Vila Franca do Campo
- ✓ Geführter Ganztagesausflug Lagoa do Fogo & Caldeira Velha inkl. Wanderung und Besuch Likörfabrik mit Verkostung
- ✓ Geführter Ganztagesausflug Sete Cidades inkl. Besuch Ananasplantage mit Verkostung
- ✓ Geführter Ganztagesausflug Furnas inkl. Wanderung, Eintritt Botanischer Garten und Besuch Teeplantage
- ✓ Typisches Mittagessen Cozido
- ✓ Geführter Ganztagesausflug «In den Nordosten»
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

# Azoren - Blümentraum im Atlantik

Eine Reise wie aus dem Bilderbuch zum Sonderpreis!

Verbringen Sie mit uns eine Woche inmitten der unfassbar schönen Postkartenidylle der Azoren. Vulkanische Kräfte haben hier Traumlandschaften geformt, die sich mit Pflanzen aller Klimazonen und einer unglaublichen Blütenpracht schmücken. Hortensien strahlen in allen Farben mit fantastischen Kraterseen und spektakulären Küstenlandschaften um die Wette.

## Ihr tolles Reiseprogramm:

### 1. Tag, Mittwoch - Anreise

Frühmorgendlicher Linienflug von Zürich nach Ponta Delgada (via Lissabon) auf San Miguel, der grössten Insel des Archipels. Begrüssung & Transfer zum Hotel.

### 2. Tag, Donnerstag - Vila Franca do Campo

Nach dem Frühstück fahren wir in die ehemalige Hauptstadt Vila Franca do Campo. Im Atlantik vorgelagert erblicken wir die faszinierende Vulkaninsel, deren Kraterwand an der Nordseite zur See hin

durchbrochen ist, so dass Meerwasser einfließen konnte und sich Sand abgelagert hat - ein fantastisches, schon fast karibisches Bild. Der Nachmittag steht Ihnen zu freien Verfügung.

### 3. Tag, Freitag - Lagoa do Fogo & Caldeira Velha

Heute unternehmen wir eine kleine Wanderung zum zauberhaften Kratersee Lagoa do Fogo, dem Feuersee. Bei gutem Wetter wandern wir mit Traumaussichten bis zum Pico Borrosa auf 947 m - ein grossartiges Erlebnis! Später staunen wir über den Wasserfall Caldeira Velha. Auf dem Rückweg ins Hotel besuchen wir noch eine typische Likörfabrik in Ribeira Grande - Verkostung inklusive!

### 4. Tag, Samstag - Blauer See, Grüner See & Ananas-Plantage

Eine malerische Gebirgsstrasse bringt uns zum Vista do Rei Belvedere und weiter zu den Seen. Die Szenerie ist einmalig - der Lagoa Azul leuchtet tiefblau, während der Lagoa Verde, wie der Name schon verrät, von grüner Farbe ist und das Auge des Betrachters beeindruckt. Auf dem Rückweg besuchen wir heute eine Ananas-Plantage und kosten feinen Ananaslikör.

### 5. Tag, Sonntag - Furnas, Botanischer Garten & Teeplantagen

Von Tres Bicas, das im Tal auf einem Krater eines erloschenen Vulkans liegt, wandern wir gemütlich

zum Furnas-See. Wir geniessen ein typisches Mittagessen «Cozido» - ein Eintopfgericht, das in Vulkanlöchern im Boden schmort. Nach dem Essen erleben wir die herrliche Fauna der Insel und das Warmwasserbassin im Botanischen Garten bevor wir die Teeplantage von Gorreana besuchen.

### 6. Tag, Montag - Traumaussichten im Osten

Vom Salto do Cavalo geniessen wir Traumaussichten über das Furnastal bis Povoacao. Wir fahren weiter entlang der Küste zum Ponta da Madrugada - der Blick auf das Meer, die Fauna und die scharfen Felsformationen ist auch hier einfach nur atemberaubend! Wir beschliessen den Ausflug mit einem Aufenthalt im hübschen Städtchen Povoacao.

### 7. Tag, Dienstag - Freizeit

Der letzte Tag steht Ihnen zum Entspannen, Erholen und Erkunden zur freien Verfügung.

### 8. Tag, Mittwoch - Heimreise

Nach dem Frühstück bringt uns der Transferbus zum Flughafen, von wo aus wir die Heimreise nach Zürich antreten.

REISEGARANTIE

reka

Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 [www.car-tours.ch](http://www.car-tours.ch)

## Wählen Sie Ihr Reisedatum

21. - 28. Februar 2024

28. Februar - 6. März 2024

## Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

**im Hotel Azoris Royal Garden\*\*\*\*, Ponta Delgada Fr. 1599.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag Fr. 299.-  
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person  
(entfällt bei Online-Buchung)

Einfaches Reisen: Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Flug: ab/bis Zürich

# Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.

## DIE FRAGE



Welcher Flughafen ist der teuerste in Europa?



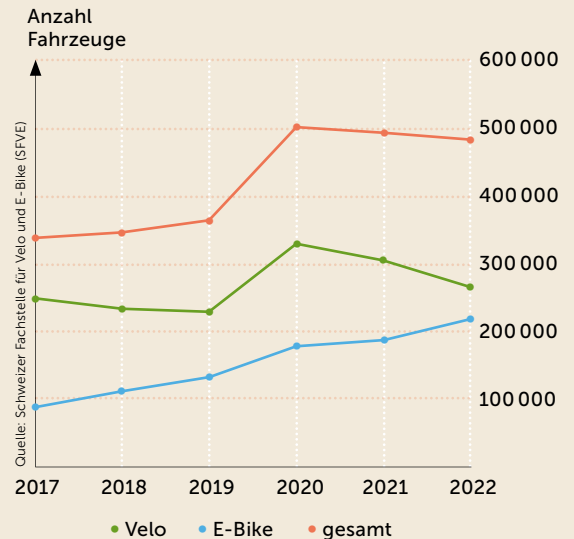
- a) Zürich
- b) Brüssel
- c) München
- d) Oslo

**Richtige Antwort:** d) Oslo hat sich in einer Auswertung der Fluggesellschaft Alpen Air als teuerster Flughafen in Europa herausgestellt. Untersucht wurden Kriterien wie Langzeitparkplätze, OV, Taxifahrt, Kaffee, Bürgen, Zutritt zur Airport-Lounge oder eine Nacht im Flughafenhotel. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen Brüssel und München, Zürich liegt auf Platz 7.

## MINISTATISTIK

### Der Velomarkt schwächelt

2023 dämpfen höhere Zinsen und die politische Lage die Nachfrage. Leicht abwärts ging's aber schon 2022.



Gettyimages

## Der neue TCS-Schutz fürs Privatleben

Mit dem neuen TCS Privatrechtsschutz tritt man der nächsten Abgabe der Mietwohnung ganz entspannt entgegen. Denn: Für den Fall von Uneinigkeiten mit dem Vermieter während der Übergabe kann jetzt eine Juristin oder ein Jurist des TCS live per Videoanruf zugeschaltet werden. Dies ist nur eine der neuen Leistungen des verbesserten TCS Privatrechtsschutzes, der als Standard- oder Plus-Variante erhältlich ist. Im Plus-Schutz etwa besteht die Möglichkeit, Dokumente wie Eheverträge oder Arbeitszeugnisse rechtlich und schriftlich überprüfen zu lassen. Sichern Sie sich jetzt Ihre Rechte, und profitieren Sie von zwanzig Prozent Einführungsrabatt!

[tcs.ch/privat](https://tcs.ch/privat)

## DIE ZAHL

# 51

Personen verunfallten in der ersten Hälfte 2023 mit einem Elektrotrottinettschwer, sechzehn Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2022. Gemäss Bundesamt für Strassen haben neunzig Prozent der schwer verunfallten E-Trotti-Lenkenden den Unfall selbst verursacht, in einem Drittel der Fälle unter Alkoholeinfluss. Zu 87 Prozent waren die Crashpiloten männlich.



## In Kürze



### Smarte Suchmaschine für Rechtsfragen

Die TCS-Plattform für kostenlose juristische Erstauskünfte, «lex4you», ist um ein praktisches Tool reicher: eine Suchmaschine, die mittels künstlicher Intelligenz Rechtsfragen beantwortet. «lex4youGPT» greift dabei auf über 2000 Artikel und Beiträge aus dem reichen Fundus von «lex4you» und der TCS Job Assistance zurück.

[lex4you.ch/gpt](https://lex4you.ch/gpt)



### Schuhbündelaktion für mehr Sichtbarkeit

Die dunkle Jahreszeit hat definitiv begonnen. Und mit ihr die erhöhte Gefahr, im Strassenverkehr nicht gesehen zu werden. Der «Reflective December», eine Aktion von MADE VISIBLE, wirkt dem entgegen. Dabei verteilen die Patrouilleure des TCS den ganzen Monat lang täglich reflektierende Schuhbündel an TCS-Mitglieder.

[madevisible.swiss](https://madevisible.swiss)



### Drei Campingriesen spannen zusammen

Die Mobilitätsclubs ADAC (DE), ANWB (NL) und TCS bündeln mit der gemeinsamen Campingplattform «PiNCAMP» ihre Kräfte. Auf der Buchungsplattform können über 3000 Campingplätze online gebucht werden. Mit 27 Millionen Mitgliedern wird «PiNCAMP» zum reichweitenstärksten Campingportal Europas.

[pincamp.ch](https://pincamp.ch)



### Der Porsche Macan fürs Wasser

Mit der österreichischen Werft Frauscher hat Porsche das schnittige Elektrosportboot 850 Fantom Air entwickelt. Die für neun Personen konzipierte Jacht ist mit der Antriebstechnologie des künftigen vollelektrischen Macan ausgestattet. Bei einem Tempo von 41 km/h liegt die Reichweite bei 45 Kilometern. Preis: ab 561 700 Euro.

[frauscherxporche.com](https://frauscherxporche.com)



Fabian Hugo

## Gamen im neuen Opel-Van

Die «TCS eSports League with Opel» war am letzten «HeroFest» Mitte Oktober in Bern mit über 20 000 Besuchern auch wieder mit von der Partie und liess die E-Sports-Fans neben Rocket League und Fortnite auch einige Überraschungen entdecken. So die Premiere des neuen und TCS-gebrandeten Gaming-Vans von Opel. Über 500 Standbesucher nahmen am Wettbewerb «Beat the Pro» teil. Die «TCS eSports League with Opel» wurde vor vier Jahren als E-Sports-Engagement des TCS gegründet.

[tcsesportsleague.ch](https://tcsesportsleague.ch)



### Leserschaft um fünf Prozent gestiegen

Das Touring-Magazin des TCS trotz dem Trend. Während viele Printprodukte Leserinnen und Leser verlieren, verzeichnet der «Touring» ein bemerkenswertes Wachstum der Leserschaft. Diese ist in den letzten sechs Monaten um fünf Prozent angestiegen. Und auch die Auflagenzahl ist in den letzten Monaten von 1 109 224 auf 1 111 449 Exemplare gewachsen.

## HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres. Dieses Mal: Braucht es neue Schilder für Motorfahräder?



AKTUALISIERUNG  
ERFORDERLICH?

# TOP 5

## Die grössten Skigebiete der Schweiz



### ① Les Portes du Soleil

Das weltweit grösste Skigebiet erstreckt sich über zwei Länder: Frankreich und Schweiz. Hier gibt es alle Pistenarten, die mit total 208 Skiliften erreichbar sind.

Pistenkilometer: **600**

Höchster Punkt: **2254 Meter ü. M.**



### ② Les 4 Vallées

Das komplett in der Schweiz liegende Skigebiet (Verbier, La Tzoumaz, Nendaz, Veysonnaz, Thyon) bietet 107 blaue, 202 rote und 103 schwarze Pisten.

Pistenkilometer: **410**

Höchster Punkt: **3330 Meter ü. M.**



### ③ Zermatt

Im «Matterhorn Ski Paradise», wie es offiziell heisst, geniessen die Skifahrer auf ihren Abfahrten den Ausblick aufs Matterhorn und weitere 4000er-Gipfel.

Pistenkilometer: **360**

Höchster Punkt: **3883 Meter ü. M.**



### ④ Silvretta-Arena

Mit einem Fuss im Kanton Graubünden, mit dem anderen in Österreich bietet dieses Skigebiet den grössten zusammenhängenden Snowpark der Alpen.

Pistenkilometer: **239**

Höchster Punkt: **2872 Meter ü. M.**



### ⑤ Arosa-Lenzerheide

Das grösste zusammenhängende Skigebiet des Kantons Graubünden sichert sich in diesem Ranking den fünften Platz.

Pistenkilometer: **221**

Höchster Punkt: **2865 Meter ü. M.**



Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Schweiz, verpackt in Rankings.



## In memoriam Etienne Membrez

Der ehemalige TCS-Generaldirektor, Etienne Membrez, ist am 23. Oktober 2023 im Alter von 91 Jahren verstorben. Eine den TCS prägende Persönlichkeit weilt damit nicht mehr unter uns – die unter seiner Leitung entwickelten Projekte und Innovationen sind aber mehr denn je aktuell.

In den 1960er-Jahren trat der aus dem Jura stammende Etienne Membrez als Jurist in den TCS ein. Er stieg sehr schnell innerhalb der Organisation auf und wurde 1979 zum Generaldirektor ernannt. Diese Position hatte er bis 1997, dem Jahr nach dem Hundert-Jahr-Jubiläum des TCS, inne und engagierte sich mit Herzblut für den Club.

Als charismatischer, weitsichtiger und visionärer Generaldirektor hat Etienne Membrez die Geschichte des TCS nachhaltig geprägt. Unter seiner Führung lancierte und entwickelte Dienstleistungen, Produkte und Partnerschaften bilden noch heute das Rückgrat des Clubs, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Dass er 1984 als Generaldirektor das millionste TCS-Mitglied begrüssen durfte, war denn auch kein Zufall, sondern vielmehr Anerkennung für sein Engagement für unseren Club.

Etienne Membrez ist am Ende des vergangenen Monats von uns gegangen – nur zwei Monate nachdem seine Frau Rita verstorben war. Er hinterlässt ein bemerkenswertes Erbe für unsere Organisation und eine bleibende Erinnerung an sein Wirken.

Peter Goetschi  
Zentralpräsident TCS



# Atemberaubend schöne Veloferien im Inselparadies! e-Biken auf Sardinien

Beste Reisezeit!

Tolle 4-Sterne Hotels!

Fantastisches Inselarchipel  
La Maddalena!



Fantastischer La Pelosa-Strand



Capo Caccia - westlichster Punkt der Insel



Wunderschönes Alghero



Porto Cervo an der Costa Smeralda



Sardiniens Norden ist schöner als jede Postkarte! Zur besten Reisezeit im blühenden Frühling und im goldenen Herbst radeln wir mit unseren e-Bikes entspannt von Höhepunkt zu Höhepunkt und geniessen dabei das milde Mittelmeerklima. Smaragdgrünes Wasser, steile Klippen, einsame Buchten, wunderschöne Sandstrände, ein verträumtes Hinterland und als Höhepunkt das fantastische Inselarchipel La Maddalena, das Sie glauben lässt, Sie seien in einem tropischen Paradies!

## Ihr tolles Reiseprogramm:

**1. Tag** – Fahrt im komfortablen Reiseacar nach Genua, wo uns die Fähre für die Überfahrt nach Sardinien erwartet. Nachtessen & Übernachtung an Bord.

**2. Tag** – Nach dem Frühstück erreichen wir Porto Torres. Wir fahren mit dem Car nach Palmadula und dann mit unseren e-Bikes zum malerischen Golf von Stintino. Zeit zum Verweilen mit Aussicht auf den Traumstrand La Pelosa.  
**e-Bike-Strecke: 40 km**

**3. Tag** – Vom Hotel aus pedalen wir vorbei an Traumstränden und wilden Felsformationen bis zum Capo Caccia, dem westlichsten Punkt der Insel. Im Anschluss Mittagessen auf einem typischen Agriturismo und Stadtführung mit Cappuccino in Alghero.  
**e-Bike-Strecke: 60 km**

**4. Tag** – Heute radeln wir durchs schöne Hinterland. Dabei passieren wir die archäologischen Ausgrabungen von Thiesi und sehen die bekannte Nuraghe «Santu Antine» aus der Bronzezeit. Danach Transfer zu unserem Hotel an der Nordwestküste.  
**e-Bike-Strecke: 40 km**

**5. Tag** – Wir entdecken das fantastische Inselarchipel La Maddalena auf einer herrlichen Rundfahrt mit dem e-Bike. Staunen Sie über das einzigartige Naturparadies vor der grossartigen Kulisse mit rosafarbenen Granitfelsen und türkisblauen Meer.  
**e-Bike-Strecke: 55 km**

**6. Tag** – Von Porto Pollo aus radeln wir heute vom Strand über das Hinterland durch die verträumte Ortschaft Santa Pasquale und die idyllische Provinzstrasse Saltara zurück an die zerklüftete Küste bei Santa Teresa di Gallura.  
**e-Bike-Strecke: 55 km**

**7. Tag** – Heute erkunden wir Sardinien weltbekannte Costa Smeralda. Unsere traumhafte e-Bike-Tour endet in Porto Cervo, dem Nobelort der Schönen und Reichen. Zeit zur freien Verfügung und gegen Abend Einschiffung auf die Fähre in Porto Torres.  
**e-Bike-Strecke: 35 km**

**8. Tag** – Am Morgen Ankunft in Genua und Heimreise in die Schweiz.

ab **Fr. 1799.-**

## Leistungen - Alles schon dabei!

- Reise im modernen Gössi-Car
- Transport der e-Bikes im professionellen Anhänger
- Fährüberfahrt Genua-Porto Torres inkl. Übernachtung in 2 Bettkabinen Innen, Nachtessen & Frühstück an Bord
- Fährüberfahrt Porto Torres-Genua inkl. Übernachtung in 2 Bettkabinen Innen, Nachtessen & Frühstück an Bord
- 2 Übernachtungen im Hotel Punta Negra \*\*\*\*, Alghero
- 3 Übernachtungen im Hotel Palau \*\*\*\*, Palau
- 5 x Frühstück in den Hotels
- 5 x Nachtessen in den Hotels
- Imbiss mit Wein auf einem Agriturismo
- Eintritt Nuraghe Santu Antine
- Schifffahrt Insel Maddalena und zurück inkl. e-Bikes
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrene e-Bike-Reiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält ein e-Bike-tours.ch Shirt geschenkt!

## Wählen Sie Ihr Reisedatum

- 23. - 30. April 2024
- 7. - 14. Mai 2024
- 8. - 15. Oktober 2024
- 14. - 21. Oktober 2024

## Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Pers. in Doppelzimmer  
in 4-Sterne-Hotels **Fr. 1799.-**

**Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:**  
Einzelzimmer/-kabinen-Zuschlag: Fr. 299.-  
Saisonzuschlag Abreisen 23.4., 7.5. & 8.10.: Fr. 99.-  
Doppelkabine aussen (hin & zurück): Fr. 50.-  
Einzelkabine aussen (hin & zurück): Fr. 80.-  
Auf Wunsch: Miet-e-Bike: Fr. 36.- pro Tag  
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person  
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Car-Einsteigeort  
(alle mit Parkmöglichkeiten):  
Horw, Bern, Gossau SG oder Spreitenbach



**e-Bike-tours.ch**  
Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

Buchen Sie einfach unter **Tel. 0848 00 77 66**  
oder online auf **www.e-Bike-tours.ch**

**reka** Noch mehr sparen -  
bis 100% REKA-Checks!



Der Schiffenensee enthält 50 Millionen Kubikmeter Wasser.

- ❶ Schiffenensee
- ❷ Schiffenen-Staumauer
- ❸ Grundablass
- ❹ Wasserentnahme
- ❺ Wasserkraftwerk
- ❻ Schaltstation
- ❼ Unterwasserkanal (Saane)
- ❽ Kraftwerk für Wasserstoffproduktion
- ❾ Ausgleichsbecken

# Nichts als Wasser

Das Thema Dekarbonisierung ist in fast allen Diskussionen über Energie präsent. In der Schweiz entstehen zahlreiche Projekte, darunter auch solche, die mit der Nutzung von grünem Wasserstoff zu tun haben. Besichtigung einer neuen Produktionsanlage am Ufer eines Freiburger Sees.

Text Jérôme Burgener Fotos Emanuel Freudiger, Jo Bersier



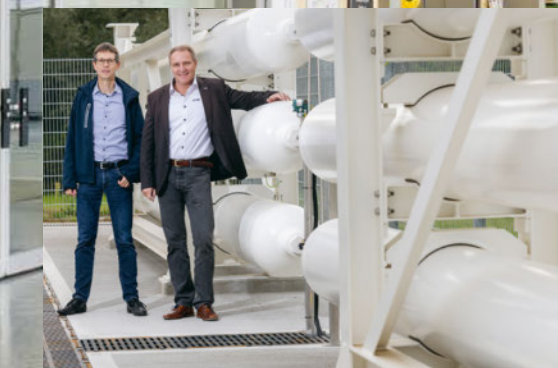
Véronique Sanson sang 1992 «Rien que de l'eau, de l'eau de pluie, de l'eau de là-haut» (Nichts als Wasser, Regenwasser, Wasser von da oben). Wer weiss, ob die Worte der berühmten französischen Chansonnière die Ingenieure von Groupe E dazu inspirierten, ein neues Dekarbonisierungsprojekt zu starten? Zwischen Düdingen und Murten (FR) folgt die Strasse den Kurven einer grossen Wasserfläche: dem Schiffensee. Auf der einen Seite fünfzig Millionen Quadratmeter Wasser, auf der anderen eine steile Betonwand oder vielmehr die 1963 erbaute Bogenstaumauer, mit einer Höhe von 47 Metern und 417 Metern Breite von beachtlichem Ausmass. Das Bauwerk besitzt damit einen der höchsten Elevationskoeffizienten – sprich das Verhältnis zwischen Länge und Höhe – der Welt.

Am Fusse der Betonmauer erwartet uns eine völlig neue Infrastruktur, die zur ursprünglichen Funktion des Gebäudes, nämlich der Stromerzeugung, hinzukommt und uns ausführlich gezeigt wird. Der Freiburger Energieversorger Groupe E, der den Staudamm betreibt, hat vor einigen Wochen eine neue Anlage zur Produktion von grünem, das heisst CO<sub>2</sub>-freiem Wasserstoff, eingeweiht. Grün wie die einfache Wiese, die vor etwas mehr als einem Jahr der ganzen Anlage Platz machte und nun die Herstellung dieses Wasserstoffs ermöglicht. Nachstehend der Prozess in wenigen Worten. Zuerst die vereinfachte Version: Wasser + Strom = Wasserstoff + Sauerstoff. Danach die konkrete und vollständige Version. Das Elektrolysesystem verwendet aus dem Seewasser gewonnene Elektrizität, die einer Leistung von zwei Megawatt entspricht (was eine Energiemenge von sechzehn Gigawattstunden bedeutet, wenn die Anlage 8000 Stunden pro Jahr unter Vollast



Die beiden Turbinen reichen bis zu 22 Meter unter den Boden.

läuft oder, einfacher ausgedrückt, den Stromverbrauch von 4000 Haushalten pro Jahr deckt). Das Wasser wird von einer Francis-Doppelturbine zur Erzeugung von Strom verwendet. Dieser betreibt die Maschinen, die den Sauer- und den Wasserstoff aus dem Wasser zerlegen, wobei dieses nicht aus dem Schiffensee stammt, sondern aus dem Wassernetz der umliegenden Dörfer. Um sich ein Bild von der gewaltigen Struktur und der durch diese Tonnen aus Beton gebändigten Kraft zu machen, geht es weiter in den an den grauen Riesen angrenzenden Maschinenraum. Dort stehen in einer riesigen Halle zwei bescheidene Kaplan-Turbinen. Nun ja, bescheiden dem Schein nach: Die Metallmonster, die wie überdimensionale Schiffspropeller aussehen, reichen bis zu 22 Meter tief unter den Boden, um die kostbare Flüssigkeit in Strom umzuwandeln. Der Kontrollraum mit seinem retrofuturistischen Design



Laurent Ducrest (links) und Alain Sapin (rechts) stellen mit Begeisterung die neue Anlage vor.

macht dem Film «2001: Odyssee im Welt-raum» alle Ehre. Er wird heute aus der Ferne gesteuert.

Die beiden heutigen Gastgeber von Groupe E, Alain Sapin, Direktor Elektrische Energie, und Laurent Ducrest, Verantwortlicher Thermische Verwertung Umwelt, holen uns ab und führen uns zu den beiden Containern, die drei Aufgaben erfüllen: Aufbereitung des Wassers, um es zu demineralisieren, elektrolytische Extraktion des Wasserstoffs und schliesslich Reinigung desselben, um eine Reinheit von 99,999 Prozent zu erreichen. Die erste Etappe läuft also über die beiden Anlagen, jede mit einer maximalen Produktion von 450 Kilogramm pro Tag. Für die weiteren Arbeitsgänge steht ein anderer Container bereit. Dieser dient dazu, den Wasserstoff von 30 auf 500 Bar zu



Der Kontrollraum vermittelt eine retrofuturistische Stimmung.



komprimieren, wodurch er weniger Platz einnimmt.

### Die Welt retten wir nicht

Ein Teil der im produzierten Wasserstoff enthaltenen Energie geht während des Entstehungsprozesses verloren. Laurent Ducrest erklärt den Mechanismus: «Aus sechzig Kilowattstunden Strom gewinnen wir ein Kilogramm Wasserstoff, der 33 Kilowattstunden Energie enthält. Das entspricht einer Leistung von etwa sechzig Prozent.» Etwas anders sieht es aus bei der Rückverwandlung von Wasserstoff in Elektrizität nach dessen Speicherung, wie Alain Sapin ausführt: «Bei einer Rückverwandlung des komprimierten Wasserstoffs in Elektrizität würden wir eine Leistung von höchstens 25 bis 30 Prozent erzielen. Das wird mit der Zeit besser werden. Bei vielen nicht direkt elektrifizierbaren Einsatzbereichen ist nicht die Leistung entscheidend, es geht um Faktoren wie Reichweite oder Nutzlast, etwa beim Schwerverkehr.»

Groupe E will 300 Tonnen Wasserstoff pro Jahr produzieren, genug, um fünfzig Lastwagen im gleichen Zeitraum zu betreiben. Laurent Ducrest philosophiert: «Das ist wenig und viel zugleich. Wir retten mit dieser Anlage nicht die Welt, doch sie reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss immerhin um 3100 Tonnen pro Jahr.» Bei der Elektrolyse wird auch Sauerstoff erzeugt. In Schiffen könnte das Molekül eine umweltfreundliche Zukunft



**Der Wasserstoff** wird von 30 auf 500 Bar komprimiert.



Das eine Anschlussstück wird an die Anlage angeschlossen ...

haben. «Industrielle Nutzungen stehen für unseren Standort noch nicht auf dem Plan, noch geht der Sauerstoff in die Luft. Wir hegen die Idee, ihn direkt der Saane unterhalb des Staudamms zuzuführen, denn genau an diesem Element mangelt es den Wasserläufen ja», erklärt Alain Sapin.

### Eine der Lösungen

Auf die Erzeugung und Verdichtung folgt die Lagerung. Dazu verwendet Groupe E neun lange weisse Gasflaschen, die hinter sechs Ladestationen stehen. So viel Wasserstoff unter hohem Druck an einem Ort kann Angst machen, da dieser leicht entflammbar ist. Alain Sapin beruhigt: «Wir verfügen über mehrere Sicherheitssysteme, die bereits heute bei Wasserstoffanwendungen eingesetzt werden, darunter eines, das den ganzen in der Infrastruktur vorhandenen Wasserstoff sehr rasch in die Luft ableitet.» Das am Standort Schiffen produzierte Molekül – wie gesagt 300 Tonnen jährlich – wird vor allem von Carbagas gekauft werden, wie Alain Sapin anmerkt.

Zudem hat ein weiterer lokaler Partner grosses Interesse bekundet: die Freiburgerischen Verkehrsbetriebe (TPF), die ab 2024 eine Pilotphase starten werden. «Wir werden zwei Busse in Betrieb nehmen, die jeweils dreissig Kilogramm Wasserstoff pro Tag nutzen. Der Zweck des Wasserstoffs besteht darin, die Autonomie der Busse zu erhöhen. Es werden Hybride sein, die sowohl mit Elektrizität als auch mit Wasserstoff fahren. Wir führen für jede Linie Simulationen durch, um die beste Technologie für die Dekar-



... und das andere  
direkt ans Fahrzeug.



## Tonnenweise weniger CO<sub>2</sub>

Die erste Power-to-Gas-Anlage der Schweiz wurde im April 2022 in Dietikon (ZH) von Limeco in Betrieb genommen. Das Prinzip der Anlage unterscheidet sich ein bisschen von jenem des Kraftwerks, das sich in Schiffenen befindet. In Dietikon wird die in der Kehrlichtverbrennungsanlage des Unternehmens Limeco erzeugte Energie zwar ebenfalls in Wasserstoff umgewandelt, doch anschliessend wird das Molekül mit dem Klärgas aus der Abwasserreinigungsanlage vermischt, um erneuerbares Methan zu gewinnen. Dieses wird dann ins Gasnetz eingespeist. Die Anlage von Limeco produziert 18 000 Megawattstunden synthetisches erneuerbares Gas pro Jahr, womit bis zu 5000 Tonnen CO<sub>2</sub> (rund 2000 Haushalte) eingespart werden können. Obschon das Unternehmen, das vierzehn Millionen Franken in die Anlage investiert hat, der Ansicht ist, dass die bisherigen Erkenntnisse noch keine endgültige Bilanz zulassen, zeigt es sich von der Funktionalität der Anlage «positiv überrascht». Gabriela Kofel, Leiterin Kommunikation des Unternehmens, präzisiert: «Limeco und seine Kooperationspartner zeigen, dass es eine Technologie gibt, die in der Lage ist, die überschüssige elektrische Energie in saisonal speicherbares Methan umzuwandeln, um die Stromlücken im Winter zu schliessen. Die Frage ist, wie viel uns Versorgungssicherheit und Dekarbonisierung kosten dürfen.» Limeco schliesst nicht aus, den erzeugten Wasserstoff in einem späteren Entwicklungsschritt als Treibstoff zu nutzen, sofern die Nachfrage gross genug ist.

[powertogas.ch](http://powertogas.ch)

bonisierung unserer Flotte bestimmen zu können», fasst Jérôme Gachet, Leiter Kommunikation der TPF, zusammen. Diese Begeisterung für Wasserstoff teilt auch Nafissa Hannesen, Geschäftsführerin des Vereins der H<sub>2</sub>-Produzenten: «Wasserstoff ist nicht die Lösung, sondern nur eine von jenen, die für die Dekarbonisierung in der Schweiz notwendig sein werden. Langfristig wird der meiste Wasserstoff aus anderen Ländern importiert werden, in denen Solar- oder Windenergie wenig kostet. Spätestens von da an wird der Preis und nicht die Leistung ausschlaggebend sein.» Nafissa Hannesen fügt an, dass derzeit drei Kraftwerke in Betrieb sind: Niedergösgen (SO), Kubel (SG) und nun Schiffenen. Und dass sich die Kraftwerke von Gruyère Hydrogen Power in Bulle und von Axpo in Reichenau im Bau befinden. Angesichts der Tatsache, dass der Verein der H<sub>2</sub>-Produzenten von seinen derzeit siebzehn Mitgliedern fordert, ein Kraftwerk oder ein entsprechendes Projekt vorzuweisen, scheint dieser Technologie eine eher strahlende Zukunft bevorzustehen.

Um den Kreis zu schliessen: Wissen Sie, welcher Stoff aus dem Auspuff eines wasserstoffbetriebenen Fahrzeugs austritt? Nichts als Wasser. ◦



In diesen Gasflaschen  
wird der Wasserstoff  
unter Druck gelagert.



**Innert weniger Minuten**  
ist der Tank des Nutzfahrzeugs  
gefüllt.

# «Wir müssen offen bleiben, auch für Kernenergie»

Seit 2011 ist Daniel Büchel Vizedirektor des Bundesamtes für Energie. Obschon die Situation seiner Ansicht nach kritisch ist, glaubt er, dass die Dekarbonisierung bis 2050 möglich sei, man aber weder Zeit verlieren noch auf seinem Standpunkt beharren dürfe.

Interview Jérôme Burgener Fotos Pia Neuenschwander



## Daniel Büchel

Der Vizedirektor des Bundesamtes für Energie (BFE) ist auch für das energiepolitische Programm «SchweizEnergie» zuständig.

### Welches sind die wichtigsten Etappen der Dekarbonisierung bis 2050?

Daniel Büchel: Aus den Studien, die wir durchgeführt haben, geht hervor, dass es realistisch ist. Allerdings wird es nicht einfach sein. Wir wissen, dass das Ziel von null Emissionen bis 2050 nur erreichbar ist, wenn gleichzeitig gewisse Kompensationen erfolgen. Konkret: Es gibt Bereiche, für die wir noch keine Lösungen haben und die daher stets Emissionen verursachen werden, welche jedoch kompensierbar sind. Als Beispiel seien die Wälder genannt, mit den Lösungen zur Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid (CCS, Carbon Capture and Storage), bei denen das CO<sub>2</sub> abgetrennt und dann in den Boden eingebracht wird. Wichtig dabei ist, dass wir bei diesen Optionen unbedingt bestimmte Bereiche der Industrie privilegieren, die nicht ohne Gas und Öl auskommen. Es ist von entscheidender Bedeutung, diese Speichermöglichkeiten solchen Unternehmen vorzubehalten. Daraus folgt, dass bezüglich Mobilität alles für deren Elektrifizierung unternommen werden muss. Es ist klar, dass es in diesem Bereich gewisse Punkte gibt, für die noch keine Lösungen bereitstehen und die Kompensationen erfordern. Zum Beispiel im Luftverkehr und bei gewissen Schwertransporten.

### Welche Herausforderungen stellen sich?

Wir können bei der Energieerzeugung nicht immer nur kritisieren und auf all die Fälle zeigen, bei denen es nicht funktionieren kann. Man muss Produktionsstätten und Lösungen finden, die das ganze Jahr über produzieren. Es ist unmöglich, alles auf Solarenergie zu setzen, denn die Problematik im Winter ist bekannt. Wir brauchen auch und gerade eine Produktion während der Winterzeit, entweder mit Windanlagen oder Wasserkraft. Mittel- bis langfristig vielleicht sogar mit neuen kerntechnischen Lösungen. Wir können nicht so weitermachen wie in den letzten zwanzig Jahren, indem wir alles auflisten, >

was wir nicht wollen. Wir befinden uns in keiner komfortablen Situation, weshalb wir handeln müssen. Es gab ja Zeiten, in denen wir dies taten und grosse Wasserkraftanlagen bauten. Folglich gilt es, diesen Pioniergeist wiederzufinden.

Effizienz ist auch in Bezug auf die Mobilität von Bedeutung. Es reicht nicht aus, sich bloss auf die Elektrifizierung der Fahrzeuge zu fokussieren. Ist ein solches zu schwer, braucht es mehr Energie, also mehr Strom. Also muss auch auf das Gewicht des Fahrzeugs geachtet werden.

**Die Bahn ist über 200 Jahre alt. Früher mit Kohle betrieben, ist sie heute elektrisch, es wurden neue Infrastrukturen gebaut und weiterentwickelt, um sich der Situation anzupassen. Wie wird die Strasse von morgen aussehen?**

Eine schwierige Frage. Ich denke, dass es Strassen geben wird, sich die Diskussion jedoch eher um deren Nutzung drehen wird: Werden wir künftig spezielle Strassen für Velos haben und

## «Es gibt Lösungen, die recht gut funktionieren, wie etwa unsere Stauwerke.»

andere nur für Autos? Eine gewisse Tendenz in diese Richtung besteht, denn klar ist, dass es schnelle Velowege braucht, wenn man die Leute zum Velofahren motivieren möchte. Andererseits ist unser Platz beschränkt. Das bedeutet, dass wir nicht für jede Art von Verkehrsteilnehmern spezielle Strassen bauen können. Die Diskussion muss diese Problematik in den Blick nehmen. Auch neue Strassen für den Gütertransport müssen thematisiert werden, etwa die Strassen für Drohnen, die zur Entlastung des anderen Verkehrs beitragen werden. Man muss auch an die Digitalisierung der Strassen durch das aufkommende autonome Fahren denken. Vielleicht wird diese Art der Fortbewegung nur auf bestimmten Streckenabschnitten wie Autobahnen möglich sein und nur Fahrzeugen mit einem gewissen technologischen Niveau vorbehalten sein. Man weiss, dass der Verkehr besser fliesst und es weniger Staus gibt, wenn die Fahrzeuge automatisiert sind und nicht durch den Menschen gelenkt werden.

**Lässt sich eine gute Anpassungsfähigkeit der Akteure feststellen, die von der Energieproblematik betroffen sind?**

Ich denke ja, und zwar in Bereichen wie der Industrie oder der Wirtschaft. Die Unternehmen sind neugierig und sehen, dass die Klimaprobleme angegangen werden müssen. Also lancie-

ren sie Projekte und probieren neue Dinge aus. In der Politik ist es etwas schwieriger. Man vertritt zum Beispiel eine Position und äussert seine Meinung dazu. Das ist nicht sehr konstruktiv, gehört aber zu den Spielregeln in der Politik. Man will nicht unbedingt Lösungen finden, sondern einfach nur sagen, dass man recht hatte.

**Es sind Lösungen im Gespräch, um die überschüssige Energieproduktion zur späteren Wiederverwendung zu speichern. Wie schätzen Sie diese Möglichkeiten ein?**

Das hängt von der jeweiligen Technologie und der Speicherzeit der Energie ab. Es gibt Lösungen, die recht gut funktionieren, wie etwa unsere Stauwerke. Das Pumpspeicherkraftwerk ist eine typische saisonübergreifende Energiespeicherung, die gut funktioniert. Unsere Herausforderung besteht darin, die richtigen Lösungen zu finden, um die im Sommer erzeugte Energie im Winter nutzen zu können. Es gibt auch einige Lösungen mit Wasserstoff, doch man weiss, dass hier ein beträchtlicher Verlust anfällt. Diese Lösungen sind also zu würdigen, jedoch im Wissen darüber, dass sie keine Priorität haben. Projekte wie Limeco oder die Wasserstoffproduktion beim Staudamm von Schiffenen sind gut. Mehr Wissen über Wasserstoff zu erlangen, ist unerlässlich. Die Effizienz von Wasserstoff muss erhöht werden können, was nur durch solche Projekte möglich ist. Daher ist Forschung wichtig, um weiterzukommen, und es ist gut möglich, dass die Leistung in zehn Jahren um zehn Prozent gesteigert wird, weil sich neue Lösungen auftun. Mit den Pumpspeicherkraftwerken war es auch so: Heute sind sie eine effiziente Lösung, doch am Anfang hatten wir noch nicht die Maschinen und Anlagen, um so leistungsfähig zu sein. Die Zukunft wird zeigen, ob Wasserstoff zu den grossen oder kleinen Lösungen gehören wird.

**Welche Projekte zur Dekarbonisierung gehen Ihrer Meinung nach in die falsche Richtung?**

Es gibt Leute, die ein Projekt haben, das eine gute Idee sein mag, doch sie denken, dass es die Lösung für alles ist. Das finde ich nicht gut. Dasselbe gilt für die Atomkraft. Vielleicht ist sie eine Lösung. Doch sie für die einzige gute Lösung zu halten und zu denken, dass damit in zwanzig oder dreissig Jahren alles geregelt ist, und bis dahin tatenlos abzuwarten, ist ein schwerwiegender Fehler. Man darf nicht alles auf eine Karte setzen, sondern muss an mehreren Dingen gleichzeitig gut arbeiten. Die Gefahr besteht nicht darin, dass gewisse Projekte schlecht sind, sondern dass sich manche ausschliesslich darauf konzentrieren und glauben, die Lösung gefunden zu haben. Derzeit steht vieles in der Entwicklung, und wir müssen offen bleiben, auch für die Atomkraft. Wir müssen wirklich offen bleiben. o



# Handlungsbedarf bei den «Erneuerbaren»

Die Schweiz ist in Sachen Wasserstoff-Ökosystem eine Pionierin, und Elektromobilität nimmt stark zu. Bei den erneuerbaren Energien dominiert Wasserkraft, während die Solar- und Windproduktion weit hinter anderen Ländern liegt.



**Prozent** (knapp 50 Mt CO<sub>2</sub>e [Megatonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent] pro Jahr) der globalen Emissionen werden durch die Schweiz verursacht. Als internationaler Wirtschafts- und Finanzplatz aber beeinflusst sie Treibhausgasemissionen im Gigatonnenbereich, unter anderem durch Importe, ausländische Geschäftstätigkeiten hier ansässiger Unternehmen und Investitionen.

# 57



**Milliarden Kilowattstunden** betrug im Jahr 2022 der Stromverbrauch in der Schweiz und lag damit 1,9 Prozent oder 1,1 Milliarden Kilowattstunden (entspricht etwa dem Jahresverbrauch von 220 000 Haushalten) unter dem Vorjahr.

# 810 000

**Terajoule Energie** wurden in den letzten 5 Jahren in der Schweiz durchschnittlich pro Jahr verbraucht. Bei der Versorgung mit Energie ist sie zu 70 Prozent abhängig vom Ausland.

# 79

**Prozent** des Stroms, der 2022 aus Steckdosen in der Schweiz kam, stammte aus erneuerbaren Energien: zu 65 Prozent aus Wasserkraft und zu knapp 14 Prozent aus Fotovoltaik, Wind, Kleinwasserkraft und Biomasse (+2 Prozent zum Vorjahr). Fast 20 Prozent kamen aus Kernenergie und 2 Prozent aus fossilen Energieträgern.

# 3

**Produktionsstätten** für grünen Wasserstoff, 16 Wasserstoff-Tankstellen und die erste Flotte mit schweren Nutzfahrzeugen machen die Schweiz weltweit zu einer Pionierin in Sachen Wasserstoff-Ökosystem.



# 12 110

**öffentliche Ladestationen** stehen den Fahrerinnen und Fahrern von E-Autos derzeit zur Verfügung. In Österreich waren es 6486, in Italien 5533, in Frankreich 10 185 (jeweils Stand 9.2023) und in Deutschland 53 978 (Stand 8.2023).



# Weitere Projekte

Die Schweiz bietet viele Lösungen im Bereich der Dekarbonisierung. Vier Beispiele.



## Luft wird zu Wasserstoff

Chemiker der EPFL stellten Anfang des Jahres ein solarbetriebenes künstliches Blatt vor: Es kann das Wasser aus der Atmosphäre aufnehmen und in Wasserstoff umwandeln. Kevin Sivula und sein Team haben ein einfaches System entwickelt, das Halbleitertechnologien und neuartige Elektroden mit hoher Porosität und Transparenz kombiniert. Als Inspirationsquelle diente die Fotosynthese, nämlich die Fähigkeit der Pflanzen, Tageslicht in Energie umzuwandeln. Das Team hat die Effizienz der Umwandlung in seiner Demonstration noch nicht formell untersucht – in der Theorie liegt sie bei der Umwandlung von Solarenergie in Wasserstoff bei zwölf Prozent. **jb**



## Elektroautos als Powerbank

Das Carsharing-Unternehmen Mobility testet mit TCS-Partner Sun2wheel und anderen Unternehmen das Potenzial von E-Autos als Energiespeicher und wie diese zur Netzstabilität beitragen können. Die Idee dahinter ist, dass, wenn E-Autos herumstehen, sie zu mobilen Powerbanks werden, die sich zu Energiespeicher zusammenschliessen lassen und Strom ins Netz einspeisen können. Der Pilotversuch «V2X Suisse» mit fünfzig Elektroautos von Mobility zeigt, dass Schwankungen im Netz ausgeglichen werden können, indem die Autos Strom zurückspeisen. Mit der bidirektionalen Ladetechnik könnten die rund 3000 Fahrzeuge von Mobility künftig bis sechzig Megawatt liefern. **fm**



## Intelligentes Heizen

Heizungsanlagen verursachen in unseren Gebäuden eine erhebliche Energieverschwendung. Aus dieser Erkenntnis heraus gründeten vier Ingenieure das Freiburger Start-up-Unternehmen Yord und entwickelten ein Gerät, das sich mit dem Heizsystem verbindet und via Sensoren erhobene Daten wie Temperatur, Helligkeit, Luftfeuchtigkeit und CO<sub>2</sub>-Gehalt analysiert. So ist die thermische Funktionsweise des Gebäudes sichtbar. Dank dieser Analyse und mit den Wetterprognosen ist es möglich, den Wärmebedarf vorzusehen und nur die richtige Menge an Energie zum Heizen zu verwenden. Laut Yord ermöglicht dieses System eine Energieeinsparung von vierzig Prozent. **pst**



## Schwerkraftbatterien

Das in der Schweiz ansässige Unternehmen Energy Vault verfolgt eine bestechende Idee. Überschüssige Energie wird mittels schwerer Gewichte und Kräne gespeichert. Die Energie wird genutzt, um die Gewichte in die Höhe zu ziehen und so zu speichern. Wird die Energie dann benötigt, können die Blöcke durch die Schwerkraft wieder gesenkt und die so entstehende Energie zurück ins Netz gespiesen werden. Ein erster Fünf-Megawatt-Turm wurde in Arbedo-Castione im Tessin getestet, und derzeit baut das Unternehmen in China einen 25-Megawatt-Speicher. Gemäss Angaben des Unternehmens folgen weitere Projekte in den USA, China und Europa. **dno**

Neues  
Schiff 2024  
Kommen Sie  
an Bord!



8 Tage ab  
CHF 1390\* p.P.

## Zauberhaftes Südfrankreich

### NEU LYON-**AVIGNON**-ARLES-LYON

#### MS VOYAGE +

- TAG LAUSANNE-LYON** Individuelle Anreise zum Hauptbahnhof Lausanne und Bustransfer nach Lyon. Einschiffung und um 18:00 Uhr heisst es «Leinen los!». Ihre Flussreise beginnt.
- TAG LA VOULTE-SUR-RHÔNE** Ausflug<sup>(1)</sup> in die Ardèche-Schlucht mit Besuch der «Grotte de la Madeleine». Weiterfahrt während des Mittagessens. Geniessen Sie die Annehmlichkeiten an Bord. Kurz nach Mitternacht Ankunft in Avignon.
- TAG AVIGNON-ARLES** Vormittags freie Zeit oder Rundgang<sup>(2)</sup> durch die UNESCO-Weltkulturerbestadt Avignon. Ausflug<sup>(1)</sup> zum ehemaligen Aquädukt «Pont du Gard» und Uzès. Während des Abendessens Weiterfahrt zum Anlegeort Arles.
- TAG ARLES** Ganztagesausflug<sup>(1)</sup> nach Arles, bekannt durch den berühmtesten Einwohner Vincent van Gogh. Weiterfahrt durch die Camargue nach Aigues-Mortes. Rückkehr zum Schiff.
- TAG ARLES** Ausflug<sup>(2)</sup> nach Les Baux-de-Provence, ein mittelalterliches Dorf, über welchem eine eindrückliche Festung thront, mit Besuch einer Ölmühle. Weiterfahrt nach Viviers.
- TAG VIVIERS** Ausflug<sup>(1)</sup> zu einer Trüffelzucht, wo Sie in die Welt des «schwarzen Goldes» eintauchen, und nach Grignan, ein reizvolles Dorf mit Gebäuden aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Nachmittags startet die letzte Reisetappe nach Lyon.
- TAG LYON** Am Morgen Ankunft in Lyon. Rundfahrt/-gang<sup>(1)</sup> durch Lyon mit Verkostung. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung.
- TAG LYON-LAUSANNE** Ausschiffung und Bustransfer zum Hauptbahnhof Lausanne. Individuelle Heimreise.

#### Reisedaten 2024 **Es het solangs het Rabatt**

25.04.–02.05.	500	10.10.–17.10.	600
02.05.–09.05.	500	17.10.–24.10.	700
05.09.–12.09.	500		

#### Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- Vegetarische Menüoptionen
- Vegane Mahlzeiten auf Voranmeldung
- Bustransfer Lausanne-Lyon v.v.
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung
- Persönliche Reiseunterlagen
- Audio-Set bei allen Ausflügen

#### Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	2090
2-Bettkabine Hauptdeck	2290
2-Bettkabine MD hinten, franz. Balkon	2490
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	2590
Junior Suite Mitteldeck, franz. Balkon <sup>(5)</sup>	2690
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	2790
Junior Suite Oberdeck, franz. Balkon <sup>(5)</sup>	2990
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck <sup>(6)</sup>	0
Zuschlag Alleinbenutzung MD/OD	890/990
Ausflugspaket (5 Ausflüge)	370
Getränkepaket (Details online)	224

<sup>(5)</sup> Nicht zur Alleinbenutzung möglich

<sup>(6)</sup> Limitierte Kabinenanzahl, regulärer Preis auf Anfrage



Informationen oder buchen  
thurgautravel.ch  
Gratis-Nr. 0800 626 550



Avignon



2-Bettkabine MD/OD (ca. 14 m<sup>2</sup>), franz. Balkon



THURGAU  
TRAVEL

## Unsere Asien-Flussreisen für Sie!



33 Tage ab CHF 16 290 p.P.

Bangladesch und Indien

NIMATI GHAT-SUNDARBANS-KALKUTTA  
RV THURGAU GANGA VILAS\*\*\*\*\*

#### Reisedaten 2024/25

Kalkutta-Nimati Gat	Nimati Gat-Kalkutta
28.01.–29.02.24	26.02.–29.03.24
26.01.–27.02.25	24.02.–28.03.25



Schiffs-  
neubau  
2024

17 Tage ab CHF 5290 p.P.

Faszinierendes Kambodscha und Vietnam

NEU SIEM REAP (–ANGKOR WAT)–SAIGON  
RV MEKONG DISCOVERY\*\*\*\*\*

#### Reisedaten 2024/25

Siem Reap–Saigon	Saigon–Siem Reap
03.10.–19.10.24	19.09.–05.10.24
09.01.–25.01.25	17.10.–02.11.24
06.02.–22.02.25	
20.03.–05.04.25	



16 Tage ab CHF 5890 p.P.

Laos und Thailand

VIENTIANE-LUANG PRABANG-CHIANG RAI  
RV MEKONG PEARL\*\*\*+

#### Reisedaten 2024/25

09.01.–24.01.24	12.12.–27.12.24
03.02.–18.02.24	08.01.–23.01.25
17.11.–02.12.24	02.02.–17.02.25

GEMACHT FÜRS ABENTEUER

DEFENDER



# Mobil



TCS-PANNENHILFE AUF SEITE 23  
**DER  
TRANSPORTER**

Astra-Chef Jürg Röthlisberger zum punktuellen Ausbau der Autobahn. | Die Frauengarage, eine Marktlücke. | Alltags-tauglich: Wer auf ein E-Auto umgestiegen ist, bereut es nicht.

Emanuel Freudiger

# Exklusives Leserangebot

## 5 in 1 Tischgrill

Raclette, Tischgrill, Mini-Wok, Mini-Pizza und Crêpes – ein Grill, viele Möglichkeiten!

- ✓ Für 4 Personen
- ✓ Ein Tischgrill, 5 Optionen
- ✓ Beidseitig verwendbare Grillplatte
- ✓ Inklusive Raclette- und Wokpfannen und Spatel

Aktionspreis:

**CHF 129.-**

statt CHF 199.90



Jetzt portofrei auf [solis.com/ch\\_de/tcs-touring](https://solis.com/ch_de/tcs-touring) oder via Talon bestellen und profitieren!



### Ich bestelle folgendes zum Sparpreis:

Bestelltalon ausfüllen, ausschneiden und in einem frankierten Couvert senden an:  
Solis of Switzerland AG, Europastrasse 11, 8152 Glattbrugg

5 in 1 Tischgrill     Fast Dry 360° Ionic Haartrockner

Frau     Herr

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die angekreuzte Produktauswahl kostenpflichtig bestellen. Alle weiteren Informationen zu Bestell-, Lieferungs- und Garantiebestimmungen finden Sie unter [www.solis.com](http://www.solis.com). **Alle Preise inkl. vRG, MwSt. und Versandkosten. Gültig bis 31.12.2023 oder solange Vorrat.**

### Fast Dry 360° Ionic Haartrockner

Kräftigste Hochleistungs-Haartrockner mit bis zu 110 km/h Luftdurchfluss

- ✓ Superschnelles Haartrocknen
- ✓ Ionen-Technologie
- ✓ Höchste Leistung

Aktionspreis:

**CHF 65.-**

statt CHF 89.90

**28%  
Rabatt**



Frühmorgens wird das erste havarierte Fahrzeug auf dem Sattel-schlepper festgezurt.



# Auf Achse mit dem TCS-Koloss

Vier von fünf Fahrzeugen können nach dem Einsatz der TCS-Pannenhilfe weiterfahren. Jene zwanzig Prozent, die es nicht können, werden nicht etwa ihrem Schicksal überlassen, sondern kommen dank Chauffeuren wie Patrik Aebi schnell und heil dorthin, wo es das Mitglied will.

Text Dominic Graf Fotos Emanuel Freudiger

Der Truck hat sich noch keine drei Meter in Bewegung gesetzt, da bringt Patrik Aebi den Koloss abrupt zum Stehen. Ein Geräusch, das nicht zum üblichen Schep-pern des Losfahrens passt, lässt die Stirn des Chauffeurs runzeln. Er steigt in den Regen dieses noch dunklen Morgens hinaus und prüft den Auflieger mit den beiden geladenen Autos, die er zuvor mit chirurgischer Präzision auf den Auf-lieger manövriert und mit gekonnten Handgriffen gesichert hat. «Alles in Ord-

nung», gibt Patrik Entwarnung, während er sich wieder in die Fahrerkabine em-porschwingt. «Wahrscheinlich kam das Geräusch von den Getränkedosen im Kühlschrank», sagt der 34-jährige Solo-thurner mit einem Grinsen und fügt an, jetzt mit ernster Miene: «Die Sicher-heit steht bei meinem Job über allem. Deshalb schaue ich auch beim kleinsten Zweifel lieber zweimal nach.» Dann greift er über den Kopf, öffnet den klei-nen Kühlschrank über ihm und fischt

einen Energydrink heraus. Jetzt ist der routinierte Chauffeur definitiv start-klar, und der sechzehn Meter lange und 28 Tonnen schwere Sattel-schlepper rollt vom Gelände des Stützpunkts Oen-singen (SO) hinaus in die Schweiz.

## 50 000 Fahrzeugbewegungen

Seit zehn Jahren sorgt Patrik Aebi da-für, dass Pannenfahrzeuge, die vom TCS-Patrouilleur nicht an Ort und Stelle repariert werden können, zurück >

zu den Mitgliedern oder in deren Wunschgarage gelangen. Rund 100 000 Kilometer legt er pro Jahr im Dienste des grössten Mobilitätsclubs der Schweiz zurück – über die Zeit hochgerechnet ergibt das eine Million Kilometer oder 25 Erdumrundungen.

Insgesamt besteht die Flotte des TCS-Fahrzeugtransports aus zwölf LKW – neun in Oensingen und drei in Crissier (VD) – sowie 32 regionalen Transportfahrzeugen. «Wir bewegen durchschnittlich 50 000 Fahrzeuge pro Jahr, 4500 davon international», sagt Stefan Kilchenmann, Leiter Einsatzsteuerung Patrouille und Transport beim TCS. Wie die Fahrzeuge zu den Garagen gelangen, wo sie repariert abgeholt werden können, bekommen die Besitzer meistens gar nicht mit.

Transportiert wird praktisch alles, was Räder hat: Personen-, Nutz-, und Spezialfahrzeuge, Oldtimer, Motorräder, Scooter, Velos und E-Bikes sowie Anhänger. Bis zu fünf Fahrzeuge finden auf dem Auflieger Platz. «Ist ein Smart dabei, kann es sogar mal für sechs reichen. Meistens handelt es sich aber um grosse SUV. Davon können wir logischerweise weniger aufladen und müssen dementsprechend häufiger fahren», sagt Patrik und lässt einen Hauch Zweifel an der Sinnhaftigkeit gewisser Autogrössen in

Bezug auf ihren Nutzen für die Fahrer durchblicken. Im Endeffekt spiele es jedoch keine Rolle, was sich genau auf seinem Hänger befindet. «Ob gross oder klein, alt oder neu, günstig oder teuer: Ich behandle jedes Fahrzeug, als wäre es mein eigenes, und erledige die Aufträge so sorgfältig und speditiv wie möglich.»

### **Sicherheit und Komfort für die TCS-Chauffeure**

Mit der Stelle beim TCS scheint Patrik seine Berufung gefunden zu haben. Nach einer abgeschlossenen Lehre zum KFZ-Mechaniker, absolvierte er während des Militärdienstes die LKW-Prüfung, was seinem beruflichen Leben die entscheidende Wendung bescherte: «Spätestens von da an war klar, dass ich als Lastwagenchauffeur arbeiten will. Obwohl ich ein Quereinsteiger war, schenkte mir der TCS sein Vertrauen.» Eine Dekade später sitzt Patrik immer noch fest im LKW-Sessel und gehört zu den effizientesten und zuverlässigsten Chauffeuren des Clubs. «Ich bin sehr stolz, für den TCS zu arbeiten. Hier kann ich meiner Leidenschaft nachgehen und gleichzeitig etwas sehr Sinnvolles für die Menschen leisten. Was will man mehr?»

Seit gut einem Jahr setzt er sich sogar noch etwas lieber hinter das Lenkrad.

Er fährt nämlich einen brandneuen Volvo FM mit 430 PS, sechs Zylindern und Dreizehn-Liter-Motor. Das topmoderne Cockpit verfügt über alle möglichen Fahrassistenten sowie über eine Frontkamera, Sitzlüftung, Lederlenkrad und, ja, einen kleinen Kühlschrank. Für Patrik Aebi fühle es sich an, als fahre er auf einer Wolke. Und es bestätige vor allem, dass der TCS grossen Wert auf die Sicherheit und den Komfort seiner Fahrerinnen und Fahrer legt. «Schliesslich verbringe ich in meinem mobilen Büro täglich bis zu zehn Stunden. Da darf der ‚Bürostuhl‘ gerne bequem und die Infrastruktur zeitgemäss sein», sagt er.

Die heutige Tour führt ihn von Oensingen nach Würenlingen im Aargau, Schlieren bei Zürich bis tief in die Ostschweiz und wieder zurück ins Solothurnerland. Als würde er einen Kleinwagen fahren, lenkt er das grosse Gespann gelassen und souverän über die Autobahn, über Landstrassen und durch Stadtkreisel. Auch wenn man als Besitzer eines Pannenfahrzeugs von Patriks Arbeit nichts mitbekommt, ist es dennoch beruhigend, das eigene Fahrzeug in solch professionellen Händen zu wissen. Nicht zu vergessen, die guten Ohren, die auch das geringste ungewöhnliche Geräusch wahrnehmen, und sei es nur das Scheppern der Dosen im Kühlschrank. ○



**Patrik Aebi (34)** in seinem Reich – der topmodernen Fahrerkabine des Volvo FM 430.

## **TCS MITGLIEDSCHAFT**

### **Mehr als nur die beste Pannenhilfe**

Pro Tag rückt der TCS zu rund tausend Fahrzeugpannen aus. Ob mit dem Auto, Töff oder Velo – als TCS-Mitglied kann man sich stets auf schnelle, professionelle Hilfe in der Not verlassen. Das gilt auch, wenn das Fahrzeug ausnahmsweise nicht mehr weiterfahren kann und zur Reparatur in eine Garage transportiert werden muss. Das ist jedoch nur eine von vielen Leistungen, die der Club bietet. Entdecken Sie jetzt alle Vorteile Ihrer Mitgliedschaft!

[tcs.ch/mitgliedschaft](https://tcs.ch/mitgliedschaft)



# Hypothek verlängern – leicht gemacht

Welche Hypothek passt am besten zu mir? Wie kann ich am besten vergleichen? Wo bekomme ich eine unabhängige Beratung?

Es ist nicht einfach, im Dschungel der vielen Hypothekenanbieter den richtigen zu finden. Denn mit dem Anbieter ist die Reise noch nicht vorbei. Attraktive Konditionen sind wichtig, aber noch wichtiger ist, neben dem reinen Zinssatz ein besonderes Augenmerk auf den Zustand der Immobilie, die Vorsorgesituation oder das Steuerthema zu legen. Nur mit einer ganzheitlichen Analyse kann die jeweils finanziell beste Gesamtlösung gefunden werden.

## 4 Tipps für die Wahl der richtigen Hypothek

### 1. Vergleichen und sparen

Oft ist es am bequemsten, die Hypothek beim bekannten Anbieter ohne grossen Aufwand zu verlängern. Wir raten Ihnen: Nehmen Sie sich Zeit und holen Sie verschiedene Angebote ein. Das Sparpotenzial ist riesig.

### 2. Richtig entscheiden und sparen

Bei der grossen Auswahl an Hypotheken ist der Entscheid für die persönlich beste nicht immer einfach. Soll es eine Saronhypothek sein mit grösserer Flexibilität dafür grösseren Zinsschwankungen?

Oder lieber eine Festhypothek? Welche Dauer ist am besten? Steht ein Verkauf oder eine Amortisation an? Dann wären Sie je nach Festhypothek eingeschränkt. Machen Sie eine Langzeitplanung und beziehen Sie alle diese Punkte mit ein.

### 3. Investieren und sparen

Müssen Sie in den kommenden Jahren Ihre Immobilie renovieren? Oder steht der Ersatz Ihrer Heizung an? Durch energetische Massnahmen im Eigenheim

qualifizieren Sie sich allenfalls für eine grüne Hypothek. Damit verbunden ist je nach Anbieter ein Zinsabschlag von bis zu 80 Basispunkten. Mit z. B. einer neuen Wärmepumpe leisten Sie nicht nur einen Beitrag für die Umwelt, Sie können auch Heizkosten senken und den Wert Ihrer Liegenschaft erhöhen. Zudem kommt ein Steuereffekt hinzu: Hypothekarzinsen dürfen bei den Steuern vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Mit einer grösseren Hypothekarschuld erhöhen sich die Abzüge.

### 4. Amortisieren und sparen

Wo haben Sie Ihr Geld deponiert? Auf der Bank wirft es aktuell nur wenig Rendite ab. Ihre Hypothek kostet aber mit den aktuellen Zinsen um einiges mehr? Wenn Sie das Geld auf längere Frist nicht benötigen, lohnt es sich unter Umständen, die Hypothek zu amortisieren. Mit einer tieferen Hypothek zahlen Sie weniger Zinsen und können Geld sparen.

### Gesamtsituation ist entscheidend

Sparpotenzial gibt es viel. Darum ist bei der Wahl Ihrer Hypothek, beziehungsweise Ihres Hypothekergebers eine Betrachtung der Gesamtsituation entscheidend. Viele digitale Plattformen schauen bei einer Verlängerung von Hypotheken den Hypothekarzins isoliert an und finden so zwar eine günstige Finanzierung, selten aber die finanziell beste Gesamtlösung. Vor einer Verlängerung Ihrer Hypothek sollten Sie immer auch die Vorsorgesituation, den Zustand der Liegenschaft und das Steuerthema miteinzubeziehen, damit Sie das grösste mögliche Sparpotenzial realisieren können. Die Expertinnen und Experten von MoneyPark beraten Kundinnen und Kunden online und an über 20 Standorten schweizweit zu Hypotheken und Immobilien. Gemeinsam mit Helvetia Versicherungen bieten wir umfassende Beratung auch in Versicherungs- und Vorsorgethemen an.

[moneypark.ch](http://moneypark.ch)

MONEY PARK

Ein Unternehmen von  
helvetia

Wir finden für Sie  
**unabhängig**  
die beste Hypothek  
aus über 100 Anbietern.



Jetzt vom Schweizer Marktführer beraten lassen  
044 204 61 99 | [moneypark.ch](http://moneypark.ch)

# «Beton und Asphalt alleine reichen nicht»

Jürg Röthlisberger, der Direktor des Bundesamtes für Strassen (Astra) erklärt, warum wir zu Spitzenzeiten auf den Autobahnen etwas langsamer unterwegs sein werden, um dafür schneller am Ziel anzukommen.

Interview Dino Nodari Fotos Emanuel Freudiger



**Jürg Röthlisberger** Der Astra-Chef will Strassen effizienter nutzen.

**Kürzlich gaben Sie bekannt, dass wir künftig zu gewissen Zeiten auf den Autobahnen wohl nur noch mit 80 km/h unterwegs sein werden. Warum wird dieser Schritt nötig sein?**

Jürg Röthlisberger: Das wird notwendig, weil uns langsam die Instrumente ausgehen. Wir haben heute rund 40 000 Stautunden auf unseren Autobahnen, Tendenz steigend, und das seit Jahren. Natürlich ist der Ausbau ein ganz wesentlicher Punkt, aber Beton und Asphalt alleine reichen nicht. Wir müssen auch effizienter nutzen, was wir haben. Hierbei hat sich das Instrument des Verkehrsmanagements bewährt, und das wollen wir da einsetzen, wo es sein muss. Denn durch die vielen Stautunden leiden auch die Gemeinden entlang der Autobahnen unter dem Ausweichverkehr. Auf mittlere und längere Sicht kann auch das automatisierte Fahren etwas bringen, aber kurzfristig haben wir nur wenig Instrumente gegen den Stau, und wir wissen natürlich auch, dass unsere verfügbaren Mittel ziemlich limitiert sind in ihrer Wirkung.

**Und langfristig: Wie können Staus da bekämpft werden?**

Da braucht es dringend einen punktuellen Ausbau. Der Sechs-Streifen-Ausbau zwischen Luterbach und Härkingen ist nun baureif. Der Abschnitt ist ein absoluter Stauschwerpunkt. Was ein punktueller Ausbau bringt, hat der Ausbau zwischen Härkingen und Wiggertal gezeigt. Mit Ausbauprojekten senken wir die Stautunden, und auch der Ausweichverkehr verschwindet aus den Dörfern, was ja auch der Zweck von Autobahnen ist. Ein weiteres positives Beispiel ist der Gubristausbau in Richtung Bern. Auch da hat sich die Situation für die Gemeinden massiv verbessert.

**Der Autobahnausbau ist also notwendig?**

Absolut, und dies aus drei Gründen: Einerseits wollen wir, dass der Ausweichverkehr nicht mehr stattfindet, der nicht nur für die Gemeinden lästig, sondern auch gefährlich ist. Und dies führt zum zweiten Grund, der Sicherheit. Die Gemeinden entlang der Autobahnen leiden vor allem darunter, dass der Ausweichverkehr die Schulwege und den öffentlichen Verkehr auf der Strasse konkurrenziert. Rund ein Drittel des ÖV findet auf den Strassen statt. Und der dritte Grund für punktuelle Ausbauten ist für uns im Astra sehr wesentlich.



Als Netzbetreiber sind wir darauf angewiesen, Infrastrukturen unterhalten zu können. Deshalb braucht es Redundanzen.

**Der Unterhalt findet ja oft in der Nacht statt.**

Im Mittelland und um die grossen Zentren herum führen wir die Unterhaltsarbeiten grossmehrheitlich in der Nacht durch, was sich sehr bewährt hat. Doch die Nachtarbeiten stossen jetzt an ihre Grenzen. Die Nachtfenster werden durch den zunehmenden Verkehr immer kleiner. Heute haben wir zwischen Genf und Bodensee etwa ein Fenster von fünf bis sieben Stunden Nettoarbeitszeit, und diese Arbeitsfenster nehmen pro Jahr um etwa fünfzehn Minuten ab. Das und auch strengere Lärmgrenzen führen dazu, dass Arbeiten in der Nacht sehr teuer sind und bisweilen gar nicht ausgeführt werden können. Hinzu kommt nun noch ein neues Hindernis. Die Unternehmen bekunden zunehmend Mühe, Kadermitarbeiter zu finden, die bereit sind, in der Nacht zu arbeiten. Diese Entwicklungen haben dann auch etwa zur Erfindung der Astra-Bridge geführt (siehe Seite 28).

**Trotzdem dürfte wohl das Referendum gegen die sechs Projekte des Ausbaus 2023 ergriffen werden. Was bedeutet das für diese Projekte?**

Mit dem eindrücklichen Ja bei der NAF-Abstimmung 2017 und damit auch zum Portfolio der Ausbauprojekte, die nun eines nach dem anderen umgesetzt werden, sowie der Zustimmung des konkreten Ausbaus 2023 durch den Bun-

## «Wasser, Strasse und Schiene sind Verkehrsträger, und denen ist es ziemlich egal, was darauf fährt.»

desrat und das Parlament ist die demokratische Legitimation der Projekte absolut gegeben. Für uns bedeutet dies, dass die Projekte, die nun in der Pipeline sind, weitergeplant werden. Ein Volksnein wäre eine Zäsur und hätte einen sehr starken Einfluss auf die Projekte. Aber bis es so weit ist, haben wir den Auftrag weiterzufahren.

**Oft hört man, dass Investitionen in Strassen keine zukunftsorientierte Politik sei ...**

Diese Sichtweise ist, ehrlich gesagt, rückwärtsgerichtet. Zwei der Megatrends unserer Zeit – die Digitalisierung/Automatisierung und die Dekarbonisierung/Elektrifizierung – betreffen die Mobilität und vor allem deren Verträglichkeit und Sicherheit. Diese Megatrends entfalten sich im Moment mit grosser Wucht. Und daraus entwickeln sich auch neue Mobilitätsformen. Alle diese neuen Formen der Mobilität und auch die neuen Fahrzeuge haben Potenzial. In diesem Umfeld lautet die Frage, ob wir immer noch im Schwarz-Weiss-Denken verharren wollen, das den Verkehr in gut und schlecht unterteilt? Das ist nicht unsere Sichtweise, wir wollen uns der neuen Buntheit öffnen und nicht in alte Denkfällen tappen. >

### Von welchen Denkfallen sprechen Sie?

Zum Beispiel, dass wir Strassen planen, die auf den Verkehr von heute ausgerichtet sind. Das ist Blödsinn. Wir planen für den Verkehr von morgen! Und der wird um Welten verträglicher und sicherer sein als heute. Ein weiteres Beispiel ist die Vermischung von Verkehrsträger und Mobilitätsform. Wasser, Strasse und Schiene sind Verkehrsträger, und denen ist es ziemlich egal, was darauf fährt.

Individual- und Langsamverkehr, ÖV und zukünftig auch Mischformen davon, etwa autonome und automatisierte Kleinbusse, sind Mobilitätsformen, die nicht mehr in gut und schlecht eingeteilt werden können und auf der Strasse verkehren.

### Wie weit stehen wir in der Schweiz eigentlich beim automatisierten Fahren?

Da ist die Schweiz weit vorne mit dabei. Das Strassenverkehrsgesetz wurde auf das Potenzial der Automatisierungsstufen 3 und 4 (bedingt automatisiertes und hochautomatisiertes Fahren, Anm. der Red.) angepasst. Das Parlament hat das diesen Frühling genehmigt; die Verordnung über das automatisierte Fahren befindetet sich nun in der Vernehmlassung. Wir glauben, dass wir ab Frühling 2025 die Fahrzeugstufen 3 und 4 empfehlen können, damit die Leute auf den Autobahnen etwa zu Spitzenzeiten den Autopiloten nutzen dürfen und sollen. o



## «Wir planen für den Verkehr von morgen!»

Jürg Röthlisberger, Direktor Bundesamt für Strassen (Astra)

## Nachbesserung bei Astra-Bridge

Oben fahren, unten arbeiten: Mit dieser an sich bestechenden Idee wurde die Astra-Bridge 2022 erstmals eingesetzt. Die mobile Hilfsbrücke wurde als Weltneuheit präsentiert, sorgte beim ersten Einsatz aber eher für Unmut bei den Autofahrerinnen und Autofahrern. Insbesondere Lastwagenchauffeure monierten, dass die Rampen zu steil seien und nicht mit den signalisierten 60 km/h befahren werden können. Auch der Kanton Solothurn zeigte sich wenig erfreut, denn die Staubildung vor der Brücke sorgte für Ausweichverkehr auf Kantons- und Gemeindestrassen. «Wir haben die Bridge nun mit allen möglichen Fahrzeugen getestet und nachgebessert», erklärt Astra-Chef Jürg Röthlisberger. Bei diesen Nachbesserungen wurden die Rampen verlängert und der Neigungswinkel verbessert.

Dies werde es den Lastwagen ermöglichen, die Brücke schneller zu befahren. Im kommenden Frühling soll die mobile Arbeitsbrücke wieder im Einsatz stehen. Voraussichtlich wieder auf der A1 bei Luterbach (SO), jedoch in die entgegengesetzte Richtung.



**Schweizer Erfindung** Die Astra-Bridge wird wieder zum Einsatz kommen.

LEX4YOU

## Müssen Fussgänger auf den Verkehr achten?

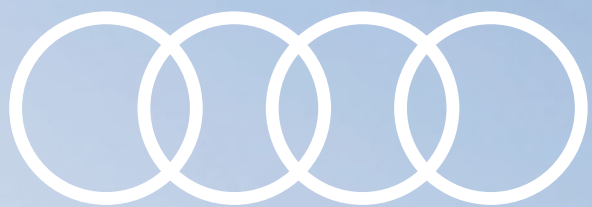
Es kann böse enden, wenn Sie als Fussgänger unvermittelt auf die Fahrbahn treten. Auch vor Gericht werden Sie einen schweren Stand haben.

Fahrzeugführer auf öffentlichen Strassen dürfen grundsätzlich darauf vertrauen, dass sich erwachsene Fussgänger ordnungsgemäss verhalten. Benutzen diese ein Trottoir, muss ein Autofahrer gemäss Bundesgericht so auch nicht präventiv bremsen. Denn er darf davon ausgehen, dass sich die Fussgänger auf den Verkehr achten und nicht unvermittelt auf die Fahrbahn treten. Dasselbe gilt für den Tramführer. Hat ein Fussgänger durch grobes Selbstverschulden massgeblich zu einem Unfall mit dem Tram beigetragen, haftet das Eisenbahnunternehmen nicht. Der Fussgänger, der anstatt auf das Tramtrasse auf sein Handy geschaut und mit einem Tram kollidiert ist, hat denn auch mit seiner Genugtuungsforderung vor Bundesgericht auf Granit gebissen.

Bei Kindern hingegen müssen die Verkehrsteilnehmer immer damit rechnen, dass sie unvermittelt auf die Fahrbahn springen.

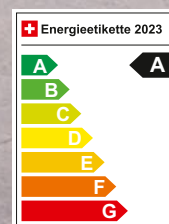
Vera Beutler  
Dr. iur., Leiterin Info-Center  
«Recht & Versicherungen»  
[lex4you.ch](http://lex4you.ch)





# Elektrisch. Und voller wunderbarer Details.

Der Audi Q4 e-tron.



Audi Q4 45 e-tron, 285 PS, 16,6 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. A.

# Hundert Prozent weiblich

In Payerne bietet die Garage Autonova Kundinnen einen weiblichen Service an. Das neue Angebot dürfte Frauen ansprechen, die sich in einer nach wie vor meist männerdominierten Garage unwohl fühlen.

Text Pascale Stehlin Fotos Olivier Vogelsang

«Willkommen in der Garage Autonova. Wünschen Sie eine Beratung durch unseren neuen hundertprozentig weiblichen Service, wählen Sie die 1.» Diese überraschende Nachricht hört, wer die Waadtländer Garage in Payerne anruft. Die Kundinnen können entscheiden, ob sie von einem Team eigens für Frauen beraten werden möchten – vom Empfang über das Autohaus, den Kundendienst und die Werkstatt bis hin zum Verkauf. Die Idee stammt von Rachel Fasel, die seit dreizehn Jahren als Chefsekretärin und Marketingleiterin bei Autonova arbeitet. Ihre Erfahrung in der Branche bestärkte sie darin, dass hier ein realer Bedarf besteht: «Bei meinen Telefonkontakten stellte ich fest, dass nur wenige Kundinnen alleine in die Garage kommen. Oft lassen sie sich lieber begleiten, sei es vom Vater, Bruder, Partner oder einem Freund.»

Rachel Fasel beginnt zu recherchieren und spricht in ihrem Umfeld darüber. Sie hält verschiedene Ausgangslagen fest: «Obschon sich manche Frauen nicht für Mechanik interessieren und lieber von einer nahestehenden Person beraten werden, fühlen sich andere hingegen wohl in diesem Bereich und interessieren sich dafür. Leider fühlen sie sich von oben herab behandelt und als Opfer des Vorurteils, wonach eine Frau davon nichts versteht.» Die Autobranche ist in der Tat nach wie vor eine überwiegend männliche Bastion, auch wenn sie sich nach und nach öffnet. Der neue Service erfüllt also mehrere Ansprüche. Zwar will er vor allem die Kundenerfahrung von Frauen verbessern, jedoch auch eine Haltungsänderung bewirken



Das Frauenteam der Garage Autonova in Payerne: Rachel, Cristina, Malika, Olivia, Yuba und Luana (v. l. n. r.).

und damit gewisse Vorurteile abbauen. Malika Renout arbeitet in der Autonova-Garage und ist eine der treibenden Kräfte des neuen, seit November eingeführten Services. Die Automobil-Fachfrau, die ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis mit Bravour erlangte und Porsches liebt, war ebenfalls mit einigen Vorurteilen in der Autobranche konfrontiert: «Während eines Praktikums in einer anderen Garage vor meiner Lehre hatte mich der Chef zwar angenommen, mir aber deutlich zu verstehen gegeben, dass dies kein Beruf für Frauen sei.» Und weiter: «Wenn eine Frau trotz der Tücken diesen Weg einschlägt, dann ist sie wirklich motiviert, glauben Sie mir!» Rachel Fasel ist über diese Anekdote nicht erstaunt, und sie erinnert sie



**Malika Renout** fühlt sich in einer Garage völlig am richtigen Platz.

an viele andere. So etwa an einen Kunden, den sie an ihre Kollegin Malika Renout verwiesen hatte und der sich eriferte: «Sie haben mich falsch verstanden, ich möchte mit einem richtigen Mechaniker sprechen.» Oder an einen Käufer, der lieber wartete, bis ein Verkaufsberater frei wurde, als sich von einer Frau beraten zu lassen. «Manchmal denke ich, dass wir noch in der Steinzeit leben», stellt sie fest.

#### **Höhere Preise bei Kundinnen**

Zu den Pionieren solcher Initiativen zählt das 2017 von Patrice Banks gegründete Girls Auto Clinic Repair Center in Philadelphia. Die amerikanische Ingenieurin macht in den von ihr aufgesuchten Garagen immer wieder schlechte Erfahrungen: überhöhte Rechnungen und Kostenvoranschläge, das Gefühl, für dumm verkauft zu werden, geschmacklose Kalender. Der Besuch in der Garage wird ihr zunehmend lästig, und sie beschliesst, eine Ausbildung zur Mechanikerin zu machen. Sie schreibt Ratgeber und eröffnet ein ausschliesslich durch Profifrauen geführtes Autozentrum, in dem sich Kundinnen wohlfühlen sollten. Die Unternehmerin liegt mit ihrer Reaktion auf einen bestehenden, aber bislang unbeachteten Marktbedarf goldrichtig. «Denn Frauen haben ganz klar Kaufkraft», erinnert sie. Ihr Konzept inspirierte übrigens auch andere Garagen in den USA und in Europa. Patrice Banks

kritisierte auch die überhöhten Rechnungen, die Frauen bei Reparaturen erhielten. Dies war einer der Gründe, die sie dazu brachten, ihre hundertprozentige Frauenstruktur zu gründen. Eine Umfrage des belgischen Medienportals «DHnet» bestätigte übrigens kürzlich, dass die Rechnungen tatsächlich nach Geschlecht variieren. Die Journalisten schickten abwechselnd eine Frau und einen Mann für die gleiche Reparatur in eine Garage. Fazit: Die Rechnung für die Frau lag um fünf Prozent höher. Um zu überprüfen, ob es sich um einen Einzelfall handelte, wurde bei rund hundert Garagen in Flandern ein Kostenvoranschlag für einen Kupplungswechsel eingeholt. Auch hier ergab sich eine Differenz von fünf Prozent. Eine weitere Untersuchung aus England kam zum gleichen Schluss.

In Payerne hofft das Frauenteam Rachel, Cristina, Malika, Olivia, Yuba und Luana, die Denkmuster etwas verändern zu können. Malika will sogar Berufungen wecken: «Die Tatsache, dass es in dieser Männerdomäne kompetente Frauen gibt, wird Frauen, die sich unsicher sind, diesen Weg einzuschlagen, ermutigen.» Ein bisschen Schützenhilfe zur Erhöhung des Frauenanteils wäre willkommen, denn laut Bundesamt für Statistik gibt es in der Schweiz tausend Automechanikerinnen, während die Zahl ihrer männlichen Kollegen bei 25 000 liegt. o



**Rachel Fasel** ist Initiatorin des hundertprozentigen Frauenservice in Payerne.

# Exklusiv für TCS Mitglieder

# m way

VIELSEITIGES  
CILO KINDER-  
MOUNTAINBIKE



Cilo

CILO ROCK CXK20°07

für **CHF 649.-**  
statt CHF 949.-

CILO ROCK CXK24°07

für **CHF 749.-**  
statt CHF 1049.-

- Cilo Rock Kindervelo mit hohem Fahrspass auf der Strasse, Waldwegen und für Kid's Trails geeignet
- Zuverlässige und leicht dosierbare Scheibenbremsen von Shimano
- Stollenbereifung mit gutem Grip
- Hochwertige RST SPEX Luftfedergabel mit 60/80 mm Federweg
- Einfach zu bedienende 10-Gang Schaltung
- Hochwertiger Aluminiumrahmen mit  
20-Zoll Räder ab 110 cm Körpergrösse, Alter 5 – 8  
24-Zoll Räder ab 120 cm Körpergrösse, Alter 8 – 11
- In folgenden Farben erhältlich  
Cilo Rock CXK20°07: ● Candy ● Himbeere ● Safran ● Taubenblau  
Cilo Rock CXK24°07: ● Himbeere ● Safran ● Taubenblau

> TCS Velo Versicherung bei m-way inklusive

## IHR TCS-GUTSCHEIN

IM WERT  
VON CHF

**300.-**

Exklusiv für das Cilo Rock CXK20°07  
oder das Cilo Rock CXK24°07

In ausgewählten m-way Filialen  
verfügbar für eine Probefahrt:

Basel | Bernexpo | Horgen | Lugano | Netstal | Opfikon |  
Rapperswil | Romanshorn | Saxon | Schlieren | Schattdorf |  
St. Gallen | Zürich Sihlcity | Uster | Wallisellen | Wil | Winterthur |

Infoline-Nr.: +41 44 545 20 00

Bestellung in einer der über 30 m-way-Filialen oder  
online unter [m-way.ch](https://m-way.ch) mit Rabattcode: **TCSCilokidsbikes1223**

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail-Adresse:

Datum/Unterschrift:

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des Cilo Rock CXK20°07 oder des Cilo Rock CXK24°07 in einer der über 30 m-way Filialen oder im Webshop unter [m-way.ch](https://m-way.ch) (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben). Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 1. Dezember 2023 bis 24. Januar 2024.

Mehr Infos über das  
Angebot und Produkt



> [m-way.ch/tcs-angebot](https://m-way.ch/tcs-angebot)

m way





**Zufriedene Besitzer von Steckerfahrzeugen**  
Die allermeisten bereuen den Umstieg auf die E-Mobilität nicht.

# Der einseitige Enthusiasmus für Elektroautos

E-Autos haben ihre Alltagstauglichkeit bewiesen. Wer eines hat, ist zufrieden damit. Wer den Wechsel aber noch nicht gewagt hat, steht der E-Mobilität nach wie vor skeptisch gegenüber. Vor allem der Ausbau der Ladeinfrastruktur könnte ihr helfen, endlich anzukommen.

Text Dominic Graf

Die First Mover, Pioniere und Early Adopter sind Geschichte. Über 150 000 reine Elektroautos fahren mittlerweile auf Schweizer Strassen, Tendenz steigend. Von etwas «Neuem» kann wahrlich nicht mehr die Rede sein. Und doch wird den Steckerfahrzeugen (E-Autos und Plug-in-Hybride) hierzulande nicht nur mit offenen Armen begegnet. Ein grosser Teil der Bevölkerung traut ihnen nicht ganz über den Weg und ordnet sie noch immer als unausgereifte Zukunftstechnologie ein. Zu diesem Schluss kommt der neue TCS-Barometer Elektromobilität, der seit 2019 das Schweizer Volk zu diesem Thema befragt.

## Fehlende Erfahrungswerte

Diejenigen, die sich bereits wagemutig ins elektrische Abenteuer gestürzt haben, bereuen es nicht. Satte 93 Prozent der befragten E-Auto-Besitzer geben an, mit ihrem Fahrzeug zufrieden zu sein. Zwei von drei sind sogar sehr zufrieden, während gerade mal drei Prozentchen eher unzufrieden sind. Mit Wagemut scheint der Wechsel in die Elektromobilität also nichts zu tun zu haben. Die Ängste, nicht weit genug zu kommen oder mit leerer Batterie liegen zu bleiben, bestätigen sich im Alltag nicht. >

Den meisten Personen fehlen diese Erfahrungswerte jedoch, weshalb sie die Praktikabilität von Elektroautos nur aus der «Ferne», aus der Zeitung, dem Internet, durch Erzählungen von Freunden oder vom Stammtisch einordnen können. Wie in den Jahren zuvor sind die hohen Preise (41 Prozent), die Anzahl Ladestationen (34 Prozent) sowie die Reichweite (34 Prozent) die häufigsten genannten Argumente, die gegen einen E-Auto-Kauf sprechen.

Zwar gibt es durchaus auch Gründe, die dafür sprechen, wie zum Beispiel die klimaschonende CO<sub>2</sub>-Bilanz (47 Prozent), die tieferen Unterhaltskosten (22 Prozent) oder steigende Treibstoffpreise (20 Prozent). In der Summe nennen die Befragten aber mehr Gründe dagegen als dafür. Dabei sollten gewisse Kontraargumente mit Vorsicht interpretiert werden: Ist der Anschaffungspreis wirklich ein Kriterium, wenn wir in der Schweiz im Durchschnitt 53 000 Franken für einen Neuwagen ausgeben? Sind 500 Kilometer Reichweite tatsächlich zu wenig, wenn wir durchschnittlich pro Tag nicht einmal vierzig Kilometer mit dem Auto zurücklegen? Fragen, welche die heutigen E-Auto-Besitzer ziemlich sicher verneinen würden.

In Anbetracht der Diskrepanz zu denjenigen, welche die E-Mobilität nicht täglich selbst erleben, scheint es sich so zu verhalten wie mit dem Sprung ins kalte Wasser: Ist man mal drin, ist es meistens herrlich erfrischend.

### Killerkriterium Heimladestation

Bei aller erwiesener Alltagstauglichkeit und teils überzogener Kritik, gilt es aber auch, klar festzuhalten, dass die nach wie vor junge E-Mobilität noch viel Luft nach oben hat. Während die Fahrzeugpreise allmählich purzeln und die Reichweiten steigen, könnte sich die Ladeinfrastruktur zum Killerkriterium entwickeln. Konkret: die Möglichkeit, am Wohnort zu laden – der wohl grösste Vorteil von Elektroautos. Fast die Hälfte der Befragten (45 Prozent) gibt an, dass sie bei sich zu Hause keine Ladestation installieren können. Ein durchaus plausibler Grund, sich gegen ein E-Auto zu entscheiden. Ein Problem, das im Mieterland Schweiz wohl auf politischer Ebene gelöst werden muss.

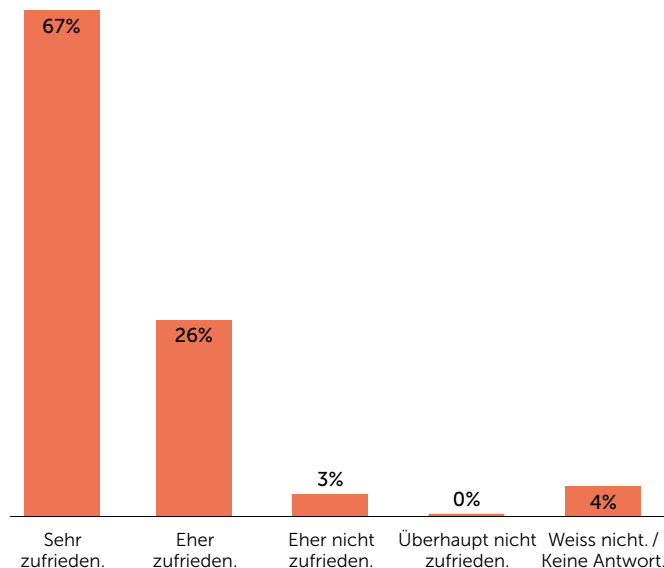
Der Ruf nach öffentlichen Lademöglichkeiten ist zwar immer noch laut, hat aber in den letzten fünf Jahren abgenommen. Bei einem öffentlichen Ladenetz von mittlerweile über 12 000 Stationen ist zu erwarten, dass sich diese Bedenken in den nächsten Jahren noch weiter zerstreuen werden. So wie viele andere Vorbehalte, sofern sich die Elektromobilität stetig weiterentwickelt und sich nicht auf den Lorbeeren der einstigen Pioniere ausruht. ○

Die Ergebnisse des TCS-Barometer Elektromobilität basieren auf einer schweizweiten Befragung von 1004 Einwohnerinnen und Einwohnern der Schweiz ab achtzehn Jahren. Durchgeführt wurde sie im Herbst 2023 durch das Forschungsinstitut GFS Bern.

[tcs.ch/e-barometer](https://tcs.ch/e-barometer)

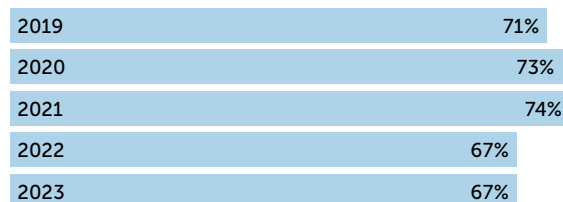


## Zufriedenheit der Besitzer von Elektroautos und Plug-in-Hybriden



## Orte, an denen Ladestationen fehlen

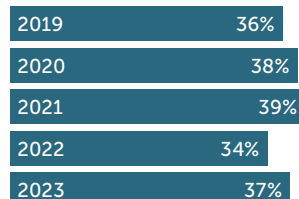
### Auf öffentlichen Strassen / unterwegs



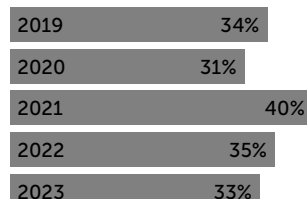
### Am Wohnort / zu Hause



### Am Arbeitsplatz



### In Parkings/Parkhäusern



# F-5E Tiger II - Special Edition

## Dynamik und Präzision



Durchmesser:  
42 mm

- Mit Quarz-Uhrwerk
- Stoppuhr-Funktion und Datumsanzeige
- Aus bestem Edelstahl und mit sportlichem Metall-Armband
- Weltweit limitiert auf nur 5'000 Exemplare
- 120-Tage-Rücknahme-Garantie

Produktpreis: Fr. 199.80 oder 3 Raten à Fr. 66.60  
(+ Fr. 12.90 Versand und Service)  
Produktnummer: 578-FAN42.01

### Abheben und durchstarten mit der F-5E Tiger II Special Edition

Mit der exklusiven Armband-Uhr „F-5E Tiger II - Special Edition“ würdigen wir die wertvollen Dienste, welche der „Tiger“ geleistet hat und hoffentlich noch lange für unsere Armee und unsere Kunstflugstaffel leisten wird. Die Armbanduhr zeichnet sich durch das sportliche Äusserere, einem präzisen Quarzwerk und einem originellen Zifferblatt im Cockpit-Stil aus.

Diese Sonder-Edition ist auf weltweit nur 5'000 Exemplare limitiert. Eine schnelle Reservation lohnt sich deshalb für Sie!



Mit „F-5E Tiger II“ Gravur auf dem Verschluss des Armbandes



Auf der Rückseite werden die Nummern einzeln graviert



Inklusive von Hand nummeriertem Echtheits-Zertifikat und einer eleganten Präsentations-Box

[www.bradford.ch](http://www.bradford.ch)

Referenz-Nr.: **71001**



Bitte einsenden an:

The Bradford Exchange Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar  
e-mail: kundendienst@bradford.ch • Telefon: 041 768 58 58

Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!



PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: **71001**

Für Lieferungen vor Weihnachten - bestellen Sie bitte bis spätestens **11. Dezember 2023**

**Ja**, ich reserviere die Armband-Uhr „F-5E Tiger II - Special Edition“ / 578-FAN42.01

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche  eine Gesamtrechnung  Monatsraten

Vorname/Name Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail (nur für Bestellabwicklung)

Unterschrift Telefon (nur für Rückfragen)

**Datenschutz:** Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [www.bradford.ch/datenschutz](http://www.bradford.ch/datenschutz). Wir werden Ihnen keine Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

**Von uns dürfen Sie mehr erwarten!**

- Keine Zuschläge für vordere Sitzreihen ● Reservierte Sitzplätze ● 100% Reka auf das Grundarrangement
- Keine Bearbeitungsgebühren ● Suter's Treuepunkte ● Keine Anzahlung
- Gratis Parkplätze im Suter Terminal ● Individuelle und persönliche Beratung



### Mallorca - ganzjähriger Blütenzauber

8 Tage HP ab Fr. 1'099.- (Frühbucherpreis gültig bis 10.01.24)  
09. – 16. März 2024

### Portoroz - Frühling an der Rosenküste

6 Tage HP ab Fr. 725.-\*  
17. – 22. März 2024

### Mandelblüte in der Pfalz und Kurpfälzer Residenzen

4 Tage HP ab Fr. 625.-\*  
21. – 24. März 2024

### Ostern an der Côte d'Azur und Blumenriviera

5 Tage HP ab Fr. 730.-\*  
28. März – 01. April 2024

### Cinque Terre und Toscana

5 Tage HP ab Fr. 699.-\*  
02. – 06. April 2024

### Sizilien & Apulien

10 Tage HP ab Fr. 1'399.-\*  
05. – 14. April 2024

### Toscana - Florenz

5 Tage HP ab Fr. 690.-\*  
14. – 18. April 2024

### Tour de Suisse Tessin

Reise unter Palmen  
5 Tage HP ab Fr. 770.-\*  
21. – 25. April 2024

### Holland, Ostfriesland und Insel Norderney

7 Tage HP ab Fr. 1'165.-\*  
28. April – 04. Mai 2024

### Blütenzauber Südtirol

5 Tage HP ab Fr. 680.-\*  
28. April – 02. Mai 2024

### Usedom und Rügen

7 Tage HP ab Fr. 1'045.-\*\*  
05. – 11. Mai 2024



### Hafengeburtstag Hamburg

5 Tage ab Fr. 930.- (Frühbucherpreis gültig bis 10.01.24)  
09. – 13. Mai 2024

### Fränkisches Seenland mit Altmühltal & Romantische Strasse

5 Tage HP ab Fr. 725.-\*\*  
13. – 17. Mai 2024

### Kroatien - Dalmatien

8 Tage HP ab Fr. 1'230.-\*\*  
18. – 25. Mai 2024

### Insel Elba - Juwel im Mittelmeer

6 Tage HP ab Fr. 860.-\*\*  
26. – 31. Mai 2024

### Dänisches Inselhüpfen mit Bornholm

7 Tage HP ab Fr. 1'375.-\*\*  
01. – 07. Juni 2024

### Südengland - Englische Riviera und Cornwall

8 Tage HP ab Fr. 1'555.-\*\*  
08. – 15. Juni 2024

### Südschwedische Impressionen

«Inga Lindström-Land» & Göta Kanal  
8 Tage HP ab Fr. 1'299.-\*\*  
15. – 22. Juni 2024

### Irland - die grüne Insel

mit Dublin, Londonderry & Belfast  
10 Tage HP ab Fr. 2'050.-\*\*  
20. – 29. Juni 2024

### Südfranzösische Schönheiten

5 Tage HP ab Fr. 815.-\*\*  
01. – 05. Juli 2024

### Glanzlichter des Nordens

Skandinavische Hauptstädte  
9 Tage HP ab Fr. 1'590.-\*\*  
06. – 14. Juli 2024

### Vier Flüsse Fahrt

5 Tage HP ab Fr. 735.-\*\*  
07. – 11. Juli 2024

Besuchen Sie unsere Webseite

Besuchen Sie uns auf Facebook



## Winterreisen 2024



### Skisafari Nord-Dolomiten

7 Tage HP ab Fr. 1089.- / 8 Tage HP ab Fr. 1199.-  
20.01. - 26.01.24 (7 Tage) / 03.02. - 10.02.24 (8 Tage)  
17.02. - 23.02.24 (7 Tage) / 24.02. - 02.03.24 (8 Tage)  
Wander- und Langlauferien in den Dolomiten  
7 Tage HP ab Fr. 1089.-  
20.01. - 26.01.24 / 17.02. - 23.02.24

### Skisafari Kitzbüheler Alpen

7 Tage HP ab Fr. 1135.-  
27.01. - 02.02.24

### Zirkusfestival Monte-Carlo

4 Tage HP ab Fr. 635.-  
19.01. - 22.01.24

### Wintermärchen im Südtirol

6 Tage HP ab Fr. 920.-  
03.03. - 08.03.24



**Verlangen Sie unseren Gratis-Reisekatalog 2024**  
[www.suter-reisen.ch](http://www.suter-reisen.ch)

Unsere Abfahrtsorte (je nach Reiseroute, wir beraten Sie gerne)  
Zürich – Olten – Basel – Bern – Wangen – Luzern – Winterthur –  
St. Gallen – Brugg – Suter Terminal



**Harry Suter Ferienreisen GmbH**  
5303 Würenlingen

Programmänderungen vorbehalten

\* Frühbucherpreis gültig bis 22.01.24

\*\* Frühbucherpreis gültig bis 19.02.24



**056 / 281 16 16**



**Persönliche Betreuung**  
durch Andrea und Harry Suter

Während Andrea die Fäden im Büro zieht ist Harry am liebsten hinter dem Steuer am Puls der Kundschaft.



# Ein Land von E-Autos und Ladesäulen

Im Strassenverkehr ist die Dekarbonisierung im vollen Gang. Mit der Elektrifizierung von Fahrzeugen und Infrastruktur.

Text Daniel Riesen Illustration Oliver Maier

## 484

Gramm CO<sub>2</sub> verheizt der Ferrari Purosangue F1 für einen Kilometer Fahrt mit der Verbrennung des Benzins und dessen Bereitstellung. Das ist das derzeit sündigste Auto in der Datenbank der TCS Autosuche. Über den Lebenszyklus ist ein Auto aber noch CO<sub>2</sub>-intensiver: der Rolls-Royce Cullinan Black Badge.

## 7

Prozent der mehr als 16 000 öffentlichen Ladepunkte in der Schweiz liefern Strom mit über 100 Kilowatt. Weitere 7 Prozent bieten eine Ladeleistung von 43 bis 100 Kilowatt und gelten so ebenfalls als Schnelllader.

## 10,5

Prozent betrug letztes Jahr bei den Lieferwagen und leichten Sattelschleppern (LNF) der Anteil an Steckerfahrzeugen, fast doppelt so viel wie 2021. Damit kommt auch bei den Lieferdiensten und Handwerkern die Dekarbonisierung allmählich in Gang.

## ×2

Bis zu doppelt so viel CO<sub>2</sub> wird für den Bau eines Elektroautos ausgestossen als für eins mit Benzinantrieb. Da aber ein Auto 80 Prozent seiner Energie im Betrieb verbraucht und nur 20 Prozent bei der Herstellung, sind Elektroautos oft bereits ab 50 000 Kilometer klimafreundlicher unterwegs. Dies gilt bei Schweizer Strommix und variiert je nach Modell.

## 12

Mal mehr Autos mit alternativem Antrieb wurden anteilmässig im laufenden Jahr verkauft als noch 2015, als deren Anteil 4,2 Prozent betrug.

## 20,2

Millionen Franken hat der Bund im letzten Jahr an CO<sub>2</sub>-Sanktionen von den Importeuren eingenommen. Die Einnahmen gehen in den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds NAF.

## 4,1

batterieelektrische Autos (BEV) teilen sich im Kanton Uri gemäss Statistik des BFE eine Ladestation. Im Thurgau sind es 25 BEV pro Ladestation. In absoluten Zahlen führt der Kanton Zürich mit fast 1700 Ladestationen. Stand: Oktober 2023

# Schottland - Eisenbahnromantik & Landschaftsträume

Auf Schienen durch die Highlands & zu den magischen Spuren Harry Potters!

beliebter Klassiker –  
sofort Plätze sichern!

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung



10 Reisetage  
inkl. Halbpension ab nur

Fr. 2499.-

REISEHIT 343



## Urquhart Castle & Loch Ness



Die schönsten Bahnerlebnisse Schottlands laden auf dieser Reise ein, entdeckt zu werden. Mit dabei ist natürlich der legendäre Jacobite Steam Train, der auf einer der schönsten Eisenbahnstrecken der Welt verkehrt. Freuen Sie sich, die Bilderbuchlandschaften Schottlands aus unterschiedlichen Perspektiven zu erleben – auch da, wo keine Strasse hinführt. Romantische Schlösser, geheimnisvolle Seen, majestätische Berge – die Schotten bieten ein wunderschönes Land voller Kontraste. Jede Tagesetappe dieser grossartigen Reise ist ein Höhepunkt – aneinandergereiht ergibt sich die wohl perfekte Schottland Reise!

## Exklusivreise vom 26. Juni - 5. Juli 2024

### 4. Tag, Samstag 29. Juni 2024 – Bo'ness & Kinneil Railway, Pitlochry & Blair Castle

Bei einer herrlichen Fahrt mit der Bo'ness & Kinneil Railway lassen wir uns in vergangene Zeiten zurückversetzen. Später halten wir im reizenden Pitlochry, wo wir Lachse auf der Lachstreppe beobachten können. Abschluss macht die Besichtigung des Märchenschlosses Blair Castle. Übernachtung im Raum Aviemore.

wir eine grossartige Fahrt von Fort William nach Mallaig und überqueren dabei das weltbekannte Glenfinnan Viadukt. Dabei überqueren wir auch das Glenfinnan Viadukt, das Bahnfotosujet schlechthin, welches auch aus vielen Filmen bekannt ist. Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie diese Bahnerlebnis der Extraklasse. Übernachtung im Hotel vom Vortag.

### 8. Tag, Mittwoch 3. Juli 2024 - Glen Coe, Loch Lomond & Falkirk Wheel

Heute können Sie sich vom wildromantischen «Tal der Tränen» und dem grössten See des Landes, dem Loch Lomond, verzaubern lassen. In Falkirk bestaunen wir das Falkirk Wheel, das einzigartige Schiffshebewerk, welches wir bei einer Bootsfahrt in Aktion sehen werden. Am Abend erreichen wir Glasgow.

### 9. Tag, Donnerstag 4. Juli 2024 – Glasgow – Hull

Am Vormittag tolle Stadtführung in Glasgow, die mit einer kurzen Stippvisite im bekannten Transportmuseum endet. Später machen wir einen Zwischenstopp in Gretna Green, wo sich einst junge Paare heimlich trauern liessen. Danach geht es vorbei am Lake District zurück nach Hull, von wo wir Grossbritannien am Abend wieder verlassen. Nachtessen und Übernachtung an Bord.

### 10. Tag, Freitag 5. Juli 2024 – Heimreise

Am Morgen erreichen wir Rotterdam, von wo wir die Heimreise antreten.

### 5. Tag, Sonntag 30. Juni 2024 - Dampf & Whisky

Nach dem Frühstück bestaunen wir die atemberaubende Schönheit des Cairn-gorm Nationalpark bei einer nostalgischen Dampfzugfahrt mit der Strathspey Railway. Im Anschluss lernen wir bei einer Destillerie-Besichtigung das flüssige Gold Schottlands – den Whisky kennen.

### 6. Tag, Montag 1. Juli 2024 – Ungeheuerliche Momente am Loch Ness

Heute geht es über eine der schönsten Panoramastrassen Schottlands zum sagenumwobenen Loch Ness, der Heimat des berühmten Seeungeheuers Nessie. Nach der Besichtigung der am Ufer gelegenen Ruinen des Urquhart Castles, geniessen wir eine schöne Bootsfahrt auf dem mystischen See. Übernachtung im Raum Fort William.

### 7. Tag, Dienstag 2. Juli 2024 – Jacobite Steam Train

Mit dem Jacobite Steam Train unternehmen

## Ihr tolles Reiseprogramm:

### 1. Tag, Mittwoch 26. Juni 2024 – Anreise nach Rotterdam & Fähre

Gemütliche Fahrt mit dem komfortablen Extrabus (Abfahrt frühmorgens) nach Rotterdam, wo wir am Abend unser Fährschiff mit Kurs Richtung Hull besteigen. Übernachtung und Nachtessen an Bord.

### 2. Tag, Donnerstag 27. Juni 2024 – York – Edinburg

Am Morgen legen wir in Hull an. Schon wenig später erreichen wir die mittelalterliche Stadt York, wo wir im schönen Eisenbahnmuseum erste Eindrücke der britischen Bahngeschichte erhalten. Danach Weiterfahrt nach Edinburgh.

### 3. Tag, Freitag 28. Juni 2024 – Edinburgh

Heute Vormittag erwartet uns die schottische Hauptstadt Edinburgh mit ihrer vollen Pracht. Freuen Sie sich auf eine interessante Stadtführung mit vielen Höhepunkten. Der Nachmittag steht Ihnen für eigene Erkundungen zur freien Verfügung.

## Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ Fährüberfahrt Rotterdam/Zeebrügge –Hull inkl. Übernachtung & Halbpension (2 Bettkabinen innen, Etagenbett)
- ✓ Fährüberfahrt Hull-Rotterdam/Zeebrügge inkl. Übernachtung & Halbpension (2 Bettkabinen innen, Etagenbett)
- ✓ 7 Übernachtungen in guten und gehobenen Mittelklassehotels
- ✓ 7 x Frühstück & Nachtessen in den Hotels
- ✓ Interessante Stadtführungen in Glasgow & Edinburgh
- ✓ Dampfzugfahrt mit der Bo'ness & Railway (Bo'ness-Bo'ness)
- ✓ Eintritt & Besichtigung Blair Castle
- ✓ Dampfzugfahrt mit der Strathspey Railway (Aviemore-Broomhill)
- ✓ Eintritt und Besichtigung Whisky Destillerie inkl. Probe
- ✓ Mystische Bootsfahrt auf Loch Ness
- ✓ Dampfzugfahrt mit dem Jacobite Steam Train (Fort William – Mallaig)
- ✓ Besichtigung Falkirk Wheel Visitor Centre
- ✓ Bootsfahrt Falkirk Wheel
- ✓ Eintritt Museum of Transport Glasgow
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

## Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer  
**in guten und gehobenen  
Mittelklassehotels Fr. 2499.-**

### Zusätzlich wählbar/nicht inbegriffen

Einzelzimmerzuschlag (Hotels): Fr. 629.-  
Kabinenzuschläge (Fähre):  
- Doppelkabine Innen (Unterbetten): Fr. 35.-  
- Doppelkabine aussen (Unterbetten): Fr. 90.-  
- Einzelkabine innen: Fr. 129.-  
- Einzelkabine aussen: Fr. 199.-  
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

### Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, St. Gallen, Thun, Zürich



Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 [www.car-tours.ch](http://www.car-tours.ch)

reka

Noch mehr sparen -  
bis 100% REKA-Checks!

# Technik

PORSCHE 911 AUF SEITE 41  
**SECHZIG  
UND DOCH  
KNACKIG**



Test Jeep Avenger: Der erste vollelektrische Jeep ist eine runde Sache. | Gute und günstige Velosteckleuchten im Vergleich. | Neue Motorräder: ein Boxer und ein Hybrid.

JUDITH BELUSHI AND DAN AYKROYD PRESENT

# THE BLUES BROTHERS®

APPROVED

## THE HIT SHOW LIVE ON STAGE

Direct from Chicago and their National Tour of America



### THEY'RE BACK... AND ON A MISSION!

AN ALL NEW PRODUCTION OF THE SHOW THAT STARTED IT ALL!

<b>Winterthur</b> , Parkarena .....	<b>Do. 16. Mai 2024</b>
<b>Chur</b> , Stadthalle .....	<b>Fr. 17. Mai 2024</b>
<b>Amriswil TG</b> , Pentorama .....	<b>Sa. 18. Mai 2024</b>
<b>Basel</b> , Musicaltheater.....	<b>So. 19. Mai 2024</b>
<b>Hochdorf LU</b> , Kulturzentrum Braui .....	<b>Do. 23. Mai 2024</b>
<b>Gossau SG</b> , Fürstenlandsaal.....	<b>Fr. 24. Mai 2024</b>
<b>Bern</b> , Kursaal Arena .....	<b>Sa. 25. Mai 2024</b>
<b>Zürich</b> , Kongresshaus .....	<b>So. 26. Mai 2024</b>

Türöffnung 19.00 Uhr | Showtime: 20.00 Uhr | Infos: [www.NiceTime.ch](http://www.NiceTime.ch)

#### Vorverkauf:

über Ticketcorner bei Coop City  
Tel. 0900 800 800 (1.19 CHF / Min.)  
[www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) (für print@home)

ticketcorner<sup>★</sup>

NICE TIME<sup>®</sup>  
Productions



Medienpartner:

Oberthurgauer Nachrichten

St.Galler Nachrichten

TagesAnzeiger  
SonntagsZeitung  
südostschweiz

TAGBLATT  
BZ BERNER ZEITUNG  
Basler Zeitung

Der Landbote  
Luzerner Zeitung  
tcs.ch





# Fahren zum Feiern

Den zwei Geburtstagen von Porsche wird man am besten am Lenkrad gerecht. Eine Fahrt für die 75-jährige Firmengeschichte, eine weitere für den 60. Geburtstag des Modells 911.

Text Daniel Riesen Fotos Fabian Hugo

# P

Porsche hat dieses Jahr Ballone steigen und Korken knallen lassen, in Würdigung des doppelten Jubiläums. Wir konzentrieren uns aufs Fahren. Gönnen uns einen Ausflug in den Jura und einen in die Alpen. Und ein Stück deutsche Autobahn soll auch nicht fehlen. Das alles sowie die weniger aufregenden Strassen dazwischen sollte der neue Porsche 911 Carrera T können. Wie alle 911er versöhnt er, so sagt man, Sportlichkeit mit Alltagstauglichkeit. Das T steht für Touring. Reisetauglichkeit allerdings eigenwillig interpretiert: Wesentliche Unterschiede zum Basis-Carrera sind der Verzicht auf Dämmung und Federweg. Der Touristen-Elfer ist also lauter und unbequemer als der Einstiegs-911. Und er will manuell geschaltet werden. Das verdrahtet den Menschen mit der Mechanik, ist aber im Stau kein Vorteil. Dafür fehlen die hinteren Sitze. Was Gewicht spart und niemand vermisst.

## Fahren heisst zupacken

Eine Dienstfahrt in den Jura lässt sich klug mit einem Ritt über den Chasseral kombinieren. Wobei ein Elfer hier kaum schneller ist als ein Golf, so eng ist das Strässchen, so wellig ist der Belag. Macht man fahrdynamisch mehr Druck, gibt der Porsche den Druck zurück. Mit den Fingerspitzen allein lässt sich der Sportwagen nicht lenken, die Gänge wollen konzentriert eingelegt werden. Das Drehzahlband des Biturboboxers ist breit, bietet elastisch Power von 2000/min bis 8000/min. Sieben Gänge allerdings geben viel zu tun. Auch dieser Basisboxer ist 385 PS stark, macht den 911 selten gebrauchte 291 km/h schnell und will entsprechend lang übersetzt sein. Bemerkenswert: Von der Zwangsbeatmung ist kaum etwas zu spüren, der Turbo – seit 1974 in 911ern im Einsatz – spricht direkt an und fährt sich linear wie ein Saugmotor.

Wie stets seit dem 356er von 1948 steckt der Motor im Heck, lässt vorn Platz für einen Kofferraum. Unter der



**Der Carrera T** klebt, wie es sich für einen Elfer gehört, förmlich am Asphalt.



**Tief** steht der 911er da, hochkommen muss der Pilot selbst. «Sportwagen» ist mehrschichtig zu verstehen.

Fronthaube hat es Platz fürs verlängerte Wochenende. Nur die Ski müssen aufs Dach. Der Boxermotor, von Volkswagen geerbt, eignete sich konstruktiv ideal für die Luftkühlung, die seit 1997 zugunsten mehr PS und sauberer Abgase der Flüssigkeitskühlung weichen musste. Reichlich Kilometer übers Wochenende bringen weitere Erkenntnisse zu Alltagstauglichkeit und Image. Ganz und gar nicht repräsentativer Eindruck: Die Menschen mögen Porsche, jedenfalls jene, die mit Porsche-Fahrern reden. Die Sonderlackierung pythongrün (Motto:

wenn schon, denn schon) kommt gut an, auch die Nähte und Gurte in Eidechsen grün. Mehr Extravaganz findet sich im Interieur nicht; am Steuer eines Elfers herrscht eher konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Zum Alltag: Motor mit wenig Durst, rund acht Liter pro hundert Kilometer reichen oft aus. Die Reichweite in Kombination mit dem Neunziglitertank ist enorm. Tausend Kilometer, da wird mancher Dieselfahrer bleich. Durstig bleiben die Insassen, denn Flaschenhalter oder nennenswerte Ablagen fehlen. Bei wechselnder Drehzahl



**Stilsicher**  
auch in der City  
bei Nacht.



auf der Landstrasse bleibt der Motor-  
klang abwechslungsreich, das Knurren  
beim Beschleunigen verursacht freudig-  
es Herzrasen. Bei Konstantgas auf der  
Autobahn hingegen strömt ermüdendes  
Dröhnen in die Fahrgastzelle.

**Sicher mit dem Asphalt verzahnt**  
Sicherheit vermitteln die Sportsitze. Mit-  
fahrer diverser Couleur geniessen den  
festen Seitenhalt. Selbst schwingvoll  
gefahren Bögen gelingen ohne Angst-  
schreie vom Beifahrersitz. Überhaupt  
ist ein Sportwagen wie der Porsche 911  
etwas vom sichersten, das die Strassen  
bevölkert: Haftung in den Kurven ohne  
Ende, Bremswege kürzer als ein Stoss-  
gebet. Ausserdem lässt sich der 1,29 Me-  
ter niedrige Elfer einfach von Hand  
waschen. Nicht verschwiegen sei, ein  
niedriger Sportwagen hat Nachteile.  
Elegantes Aussteigen setzt Gelenkigkeit  
und Körperspannung voraus. Doch dies  
wirkt als Ansporn: Eines Sportwagens  
würdig zeigt sich, wer auch sein eigenes  
Fahrwerk im Schuss hält.

Gab sich das Fahrwerk auf den Jura-  
strässchen noch störrisch, findet der  
Carrera T auf den ausgebauten Alpen-  
pisten in den Flow. Jetzt darf der Sechs-  
zylinder drehen, bringt genügend Ener-  
gie ins System, um den Gummi zu kne-  
ten und die Federn zu bewegen. Auch an  
Bord eines 180 000-Franken-Autos gilt  
die Wahrheit: Wahrer Luxus ist, über-  
haupt Zeit zu finden, um solche Asphalt-  
bänder bei wenig Verkehr geniessen zu  
dürfen. o

## Zwei Jubiläen im selben Jahr

Offiziell begann die Geschichte von Porsche als Autobauer  
am 8. Juni 1948. An diesem Dienstag anno 1948 erhielt der in  
Gmünd (A) gefertigte Prototyp Nr. 1 des Porsche Roadster 356 –  
entstanden noch als «VW Sport» – die allgemeine Betriebs-  
erlaubnis für Österreich. Die technische Basis des nur wenig  
über 600 Kilogramm leichten Offensportlers: Gitterrohrrahmen,  
Mittelmotor (Typ VW) und Leichtmetallkarosserie. Viele Teile  
stammten vom Volkswagen, der Motor wurde von 24,5 auf  
35 PS «getunt». Blech fand sich für das 1944 aus Stuttgart ge-  
flüchtete Konstruktionsbüro in Österreich keines; es wurde aus  
der Schweiz geliefert. In die Schweiz wurde  
die Nr. 1 dann auch  
geliefert, wo er mehr-



**Der erste Wurf** von  
Ferdinand und Ferry  
Porsche war ein offener  
Sportler, Baujahr 1948.

mals Besitzer und Besitzerin wechselte. Wie auch sonst die  
Firmengeschichte in den ersten Jahren zahlreiche Verbindun-  
gen in die Schweiz hatte. 1956 kaufte Ferry Porsche das Erst-  
lingswerk zurück, das bis heute in Firmenbesitz blieb.

Bis in die 1960er verkaufte Porsche Varianten des 356, ein  
Nachfolger tat Not. Schon damals setzte man bei Porsche auf  
Kontinuität: keine Wende in der Formensprache und weiterhin  
ein Boxermotor im Heck. 1963 wurde er als 901 präsentiert.  
Peugeot besass Namensrechte und legte das Veto ein. Prag-  
matisch wechselte Porsche halt eine Ziffer aus. Einen 901er  
baute Peugeot nie, Porsche dafür in acht  
Generationen über  
eine Million 911er.



**Der Ur-Elfer** wurde  
1963 vorgestellt und  
ab 1964 während  
zehn Jahren verkauft.

JEEP AVENGER

# Klein, elektrisch und doch Jeep

Text Daniel Riesen Technik Andrea Scuderi Fotos Emanuel Freudiger



Klein und sauber genug für die Stadt, gross genug für kleine Familien und robust genug für leichtes Gelände. Mit diesen Talenten hat sich der Jeep Avenger den Titel als europäisches Auto 2023 geholt. Zu Recht?



**Klein-SUV** mit 156 PS und 361 Kilometern Reichweite.

**Im Innenraum** wirkt der Avenger freundlich, ist übersichtlich und praktisch.



Dieser Jeep Avenger ist ein Siegertyp. Der City-SUV holte sich die Krone als europäisches Auto des Jahres 2023 und gewann beim «Women's World Car of the Year» die Sparte bester Familien-SUV. Die Jurorinnen und Juroren zeigten Gespür für den Zeitgeist: Im Avenger fährt man rein elektrisch, sitzt höher als einst üblich, und der Wagen passt auch auf kleine Parkplätze. Das erste Elektroauto der US-Marke ist zugleich das kleinste seit dem legendären Willys. Zu klein, um in den USA angeboten zu werden. Doch gerade richtig für den Alten Kontinent, wo der Avenger auf technischer Basis des Stellantis-Konzerns auch gebaut wird: Der Elektromotor wird in Trémery, Frankreich, gefertigt, die 54-Kilowattstunden-Batterie in einem Werk von CATL in Polen. Vom Band läuft der Avenger ebenfalls in Polen, in Tychy.

#### **Ostereier und Trommelwirbel**

Gewiss hat sein gewinnendes Äusseres – kantig, robust und doch knuffig – geholfen. Ebenso das mit farbigem Armaturenräger und Ambientlicht wohnliche Interieur. Nett zudem der Unernst, den die vielen «Easter Eggs» verströmen. Diese «Ostereier» reichen vom Sternengucker auf der Windschutzscheibe über den Kompass im Frontfender bis zu diversen Kühler-Scheinwerfer-Symbolen zu Ehren des legendären Willys. Für Unterhaltung sorgen ausserdem die Blinker. Sie klingen wie der Anfang eines Drum-Solos. Bei all der Neigung für Styling und Humor erstaunt, wie unspektakulär der Avenger alle Prüfungen absolviert. Er sticht in keiner Disziplin hervor, fällt aber auch nirgends ab. >

## **Apropos im Namen des Rächers**



### **Automodelle**

Avenger, zu Deutsch Rächer, hiessen schon einige Automodelle vor dem neuen Jeep. So brachte der britische Hersteller Rootes 1970 eine Limousine als Hillman Avenger auf den Markt. Das weiterentwickelte Modell wurde auch als Chrysler, Talbot und Sunbeam mit dem Modellnamen Avenger angeboten. Dodge hatte einen Avenger von 1995 bis 2014 im Programm.



### **Mit britischem Charme ...**

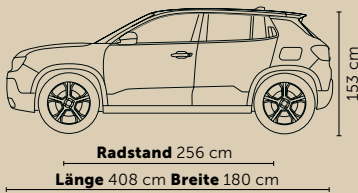
Die britische TV-Serie «Avengers» flimmerte im deutschsprachigen Raum als «Mit Schirm, Charme und Melone» über die Mattscheibe. Das Ermittlerduo spielte sich in den 1960er- und 1970er-Jahren mit Schlitzohrigkeit und raffinierten Waffen (Stahlmelone/Degenschirm) in den Vordergrund. Die Schauspieler Patrick Macnee und Diana Rigg wurden berühmt.



### **... und US-Muskeln**

Waffen, ausserordentliche Talente und ordentlich Hautrauf-Kompetenz zeigen die «Avengers», eine bunt und immer wieder anders zusammengesetzte Gruppe in den Comics und später den Filmen des Marvel-Universums. Markant treten Captain America, der Donnergott Thor, Halbgott Loki, der grüne Hulk sowie, in den Filmen, Natasha Romanoff auf.

## TECHNISCHE DATEN



**Kofferraum:** 355 l  
**Reifen:** 215/55 R18 (mind. 215/65 R16)

### TESTFAHRZEUG

**Jeep Avenger:** 5 Türen, 5 Plätze, ab 29 990 Fr. (1,2-l-Verbrennungsmotor, 100 PS); ab 39 490 Fr. (156-PS-E-Motor); Testfahrzeug: Version Summit 45 490 Fr. (plus Lackierung Sun Yellow: 1200 Fr.)  
**Garantien:** 3 Jahre respektive 100 000 km allgemein; 8 Jahre respektive 160 000 km für die Antriebsbatterie; 7 Jahre Lack und Rostschutz; 3 Jahre Mobilitätsgarantie

**Importeur:**  
 Astara Ital Switzerland AG,  
 Zürcherstrasse 111, 8952 Schlieren  
 jeep.ch

### TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

**Motor:** permanent erregter Synchron-Elektromotor, 115 kW (156 PS); Frontantrieb; Höchstgeschwindigkeit: 150 km/h  
**Batterie:** Lithium-Ionen-NMC, 54 kWh brutto, 51 kWh netto; eingebautes Ladegerät: 11 kW; maximale AC-Ladeleistung, gemessen: 10,9 kW  
**Gewicht:** 1595–1650 kg Leergewicht (Testfahrzeug: 1637 kg), alle Angaben inkl. 75 kg Fahrergewicht; Gesamtgewicht: 2015 kg; Anhängelast: –

### KAROSSERIE

Gute Raumaussnutzung durch kantiges Format. Die Stellantis-Plattform für kleine E-Autos ermöglicht geringe Breite, gut für die City. Die Rundumbekleidung mit durchgefärbten Plastikelementen verleiht dem Avenger ein robustes Aussehen, und sie sind weniger kratzempfindlich als Lack.

### INNENRAUM

Moderat erhöhte Sitzposition erleichtert das Aussteigen. In der zweiten Reihe genug Kopf-, aber nur knappe Beinfreiheit. Kofferraum angemessen für Kleinwagen. Grosses Staufach in Mittelkonsole. Intuitives Infotainment, Android Auto und Apple Car Play. App für Ortung, Ver- und Entriegelung der Türen, Batteriestand und Klima.

### KOMFORT

Klimafunktionen über die Tastaturleiste einfach bedienbar. Im Fahrbetrieb schlucken die Federelemente sowohl harte Kanten wie grosse Bodenwellen besser als bei vielen anderen Kleinwagen. Leise innerorts, deutliche Windgeräusche erst bei Autobahntempo.

### FAHREIGENSCHAFTEN

Nur durchschnittlicher Wendekreis für diese Fahrzeuggrösse, im Fahrgefühl aber recht agil. Und passt dank begrenzter Fahrzeugbreite auch auf enge Nebenstrassen. Lenkung um die Nulllage eher indifferent, dafür wenig empfindlich für kleinere Schnitzer am Lenkrad. Bei legalem Tempo in Kurven wenig Wankneigung, bei 100 km/h im Schwarzwald dann aber schon.

### MOTOR / ANTRIEB

Für einen Elektrokleinwagen ist der Avenger angemessen motorisiert, verbreitet im Sportmodus gar Fahrfreude.

### VERBRAUCH

Ansehnlich niedrige Verbräuche, auf der Normstrecke deutlich unter dem offiziellen WLTP-Wert. Auf der Autobahn beträgt die Praxisreichweite dann aber weniger als 300 Kilometer.

### ELEKTRIFIZIERUNG

Batteriegrösse und Reichweite passen locker zum Anspruch eines Kleinwagens mit eher urbanem Einsatz. Auf Reisen vermisst man eine Ladeplanung in der Navigationsfunktion. Ladegeschwindigkeit (max. 100 kW) ist okay, mehr nicht.

### PREIS / LEISTUNG

Wie meist bei Elektroautos steht ein relativ hoher Einstiegspreis niedrigen Unterhaltskosten gegenüber. Im Fall des Jeep Avenger sogar sehr niedrige.

### FAHRDYNAMIK

<b>Beschleunigung (0–100 km/h):</b>	8,8 s
<b>Elastizität</b>	
60–100 km/h:	4,2 s
<b>Wendekreis:</b>	11,0 m
<b>Bremsweg (100–0 km/h):</b>	34,1 m
<b>Innenlärm</b>	
60 km/h:	56 dB (A)
120 km/h:	65 dB (A)

### SERVICEKOSTEN

<b>Unterhalt</b>			
km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*	
25 000 / 24 (Ø)	1,3	299.–	
<b>Gesamtkosten Wartung 180 000 km:</b>			
15 000 km/Jahr	8,2	1874.–	

\* Inklusive Material, exklusive Flüssigkeiten.

### BETRIEBSKOSTEN

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		fixe	variable
15 000	67	566.–	271.–
30 000	44	566.–	542.–

**Stundenansatz für TCS-Berechnung:**  
 145 Fr. (BFS)

### TCS AUTOVERSICHERUNG

**Jahresprämie (Fr.):** 605.90  
 Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

### NORMVERBRAUCH

<b>Werk (WLTP):</b>	16,4 kWh/100 km
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen:</b>	0 g/km
<b>CO<sub>2</sub>, Schweizer Durchschn.:</b>	129 g/km
<b>Energieetikette (A–G):</b>	A

### TESTVERBRAUCH

<b>TCS-RDE-Strecke</b>	
Stadt:	12,1 kWh/100 km
Landstrasse:	11,6 kWh/100 km
Autobahn:	18,8 kWh/100 km
Gesamt netto:	14,1 kWh/100 km
Mit Ladeverlusten:	15,8 kWh/100 km

### Reichweite (TCS-RDE)

Im Mischverkehr: 361 km

**Historie** im Rücklicht: ein X als Reminiszenz an Benzin-kanister – auch in der E-Ära...



**Sternengucker**, eins der «Oster-eier», die man bei Jeep so liebt.



**Rundum Beplankung** mit Plastikelementen. Stört weniger, wenn es mal ein wenig kratzt.

Der Motor benötigt etwas Zeit und Drehzahl, um richtig in Schwung zu kommen, gefällt aber ausserorts mit kräftigem Durchzug, wenn auch nur im Sportmodus.

Ein Jeep ist ein Jeep, also will er auch ins Gelände. Ein bisschen. Er steht höher als ein klassischer Kleinwagen (20 cm Bodenfreiheit) und bietet dank kurzer Überhänge ansehnliche Böschungswinkel (20 Grad vorn, 32 Grad hinten). Vorläufig fehlt allerdings ein 4x4, der Avenger ist ein Fronttriebler.

Der Jeep Avenger hat für seinen Anspruch als City-SUV die perfekte Grösse, hat Charme, macht vieles richtig und kaum etwas falsch. Der Wermutstropfen ist der Preis. Trotz ökonomischer Skaleneffekte der Elektroplattform des Konzerns fällt es den Stellantis-Marken nicht leicht, attraktive Preise zu realisieren. Fast 40 000 Franken für die elektrische Basisversion ist viel Geld für einen Kleinwagen. Da wirken die 30 000 Franken für den – schwächer motorisierten – Benzinier wie ein Schnäppchen. ◦

- +** **Aussen klein, innen recht gross**  
**Passt in die City**  
**Agiles Fahrverhalten**  
**Gute Übersicht, ausser A-Säulen**  
**Freundlich gestalteter Innenraum**  
**Für Kleinwagen sehr komfortabel**  
**Intuitive Bedienung**

- **Bremst gut, aber nicht linear**  
**Nicht ganz günstig**  
**Beschränktes Langstreckentalent**  
**Navigation ohne Ladeplanung**  
**Fonds-Sitzplätze knapp dimensioniert**

## Die Konkurrenz



### Volvo EX30

Der EX30 ist der kleinste PW der Marke. So wie der Avenger (u. a.) mit dem DS3 verwandt ist, ähneln sich der EX30 und der Smart #1, beide aus dem Geely-Konzern. Allerdings baut der Volvo kürzer. Es gibt ihn als Hecktriebler (272 PS) auch mit grösserer Batterie (69 kWh). Oder gleich mit dieser Batterie und 428 PS stark.

<b>Kategorie</b>	Kleiner Crossover
<b>Länge / Breite / Höhe</b>	4,23 / 1,84 / 1,55 m
<b>Kofferraum</b>	318 l
<b>Motor</b>	200 kW (272 PS)
<b>Antriebsart</b>	Heckantrieb
<b>0–100 km/h</b>	5,7 s
<b>Batteriekapazität</b>	51 kWh brutto
<b>Max. Ladeleistung</b>	134 kW
<b>Reichweite (WLTP)</b>	344 km
<b>Preis</b>	ab 36 800 Fr.



### DS3 E-Tense

Der Edelfranzose aus dem Stellantis-Konzern ist ein technischer Bruder des Avengers. Motor, Batterie und Fahrleistungen sind identisch. Der kompakte Crossover von DS Automobiles ist gleich hoch, aber minimal länger als der Jeep Avenger, bietet drei Zentimeter weniger Bodenfreiheit. Je nach Ausstattung klar über 50 000 Franken.

<b>Kategorie</b>	Kleiner Crossover
<b>Länge / Breite / Höhe</b>	4,12 / 1,79 / 1,53 m
<b>Kofferraum</b>	350 l
<b>Motor</b>	115 kW (156 PS)
<b>Antriebsart</b>	Frontantrieb
<b>0–100 km/h</b>	9,0 s
<b>Batteriekapazität</b>	54 kWh brutto
<b>Max. Ladeleistung</b>	100 kW
<b>Reichweite (WLTP)</b>	402 km
<b>Preis</b>	ab 47 300 Fr.

[tcs.ch/autosuche](https://tcs.ch/autosuche)

# Mehr Lebensmittel für weniger Geld.

Mit meiner Hilfe landen die besten Angebote  
in Ihrem Briefkasten.

Jetzt  
anmelden auf  
[post.ch/paul](https://post.ch/paul)



Angebote  
auf Wunsch







Die Ninja 7 ist der erste «grosse» Töff mit Hybridantrieb.

**KAWASAKI AUCH HYBRID**

## Die HEV-Ninja

Das Kürzel HEV (Hybrid Electric Vehicle) zieht in die Motorradwelt ein, als Premiere auf der Verkleidung der neuen Kawasaki Ninja 7 Hybrid. Im Mittelklasse-Sporttourer werden ein 451-Kubik-Parallelzylinder und ein E-Motor kombiniert. Der E-Motor

ist wie ein Startergenerator direkt ans Getriebe geflanscht. Die Systemleistung beträgt maximal 69 PS, gemeinsam stemmen die Antriebe 60,4 Newtonmeter (bei tiefen Drehmomenten 2800/min). Kawasaki verspricht (kurzzeitige) Beschleunigung

einer 1000er und einen Verbrauch von rund vier Litern auf hundert Kilometern, «wie eine 250er» (u. a. dank Start-Stopp-Automatik).

Schalt- und Kupplungshebel fallen an der hybriden Ninja weg. Gangwechsel erfolgen über ein automatisiertes Sechsganggetriebe, je nach Fahrmodus rein computergesteuert oder manuell über Schaltwippen am Lenker. Der Elektromotor mobilisiert maximal neun Kilowatt (12 PS). Die 1,4-Kilowattstunden-Batterie ist klein, wiegt dreizehn Kilogramm und erlaubt rein elektrisches Fahren, wenn gleich nur über kurze Strecken und bis maximal 25 km/h. Auch dabei: eine elektrische Rangierhilfe zum mühelosen Tripeln vor- und rückwärts. Die Sitzhöhe ist einsteigerfreundlich tief ausgelegt.

Die Ninja 7 Hybrid wiegt gemäss Hersteller 227 Kilogramm, gut dreissig mehr als die vergleichbare Ninja 650. Der innovative Hybridtöff soll bereits im Februar 2024 in der Schweiz verfügbar sein. Der Preis wurde laut Kawasaki Schweiz noch nicht festgelegt. **dan**

zvg

Anzeige

**Garage**  
*plus*

**Carrosserie**  
*plus*

**IHR AUTO  
IN GUTEN HÄNDEN**



[www.garageplus.ch](http://www.garageplus.ch)

[www.carrosserieplus.ch](http://www.carrosserieplus.ch)

# Ohne Licht geht es nicht

Bei günstigen Velos und Mountainbikes sind Stecklichter beliebt und sicherheitsrelevant. Der TCS hat neun beliebte getestet.

Text Felix Maurhofer Test Stefan Eichenberger Fotos Emanuel Freudiger

Wer bei Nacht, in der Dämmerung oder in Tunneln ohne Licht mit dem Fahrrad unterwegs ist, geht ein hohes Sicherheitsrisiko ein. «Sehen und gesehen werden» ist die zwingende Devise. Die Vorschriften sind klar: Ein Velolicht muss auf hundert Meter sichtbar sein und darf den entgegenkommenden Verkehr nicht blenden.

Eine Beleuchtungsart sind die Stecklichter. Die werden vorwiegend bei günstigen, älteren Velos oder Mountainbikes verwendet. Der TCS hat neun viel verkaufte, akkubetriebene Lichtersets miteinander verglichen und deren Vor- und Nachteile eruiert.

## Handhabung bis Funktion

Die TCS-Experten testeten die Handhabung wie Bedienungsanleitung oder Erstmontage, die Qualität mit Falltests, Wasserdichtigkeit oder Materialien und die Funktion wie Sichtbarkeit aus hundert Metern, Beleuchtungsstärke oder Leuchtdauer. Insgesamt wurden zwanzig Testparameter angewendet.

Die Handhabung aller Fahrradlichter ist trotz gewisser Eigenheiten der einzelnen Produkte bei allen sehr empfehlenswert. Am besten bewertet wurde das Set von Sigma Aura 35 USB, dicht

gefolgt vom Knog Blinder Mini mit jeweils einfacher Montage und Demontage. Verbesserungspotenzial besteht bei den Bedienungsanleitungen. So sind bei den Sets von Infini und D-Light nur Anleitungen auf Englisch vorhanden.

Mit seiner nach IPX7 getesteten Wasserdichtigkeit, dem bestandenen Falltest, seiner geringen Blendwirkung und guter Qualität der Halterungen sticht der Knog Blinder Mini im Kriterium Qualität als hervorragend hervor. Am anderen Ende der Skala steht mit bedingt empfehlenswert das Produkt Sigma Aura 35 USB, welches unter anderem den Falltest nicht besteht und den Gegenverkehr stark blendet.

Das Set von Sigma erreicht mit starker Ausleuchtung und langer Leuchtdauer Bestwerte. Von der Funktion her sind alle anderen Lichtersets sehr empfehlenswert. Ausser die von Knog (Blinder Mini und Frog V3), welche bei diesem Kriterium nur ein empfehlenswert erreichten.

Mitgetestet wurde das innovative batterielose System Reelight SL250 Disc. Der Strom wird dabei induktiv mit an den Speichen verbauten Magneten erzeugt. ○

[tcs.ch/velolampen-test](http://tcs.ch/velolampen-test)



## Elops

**ST 920 LED USB.** Der Testsieger leuchtet die Fahrbahn und auch die seitlichen Bereiche am besten aus. Die Erstmontage des Frontlichts ist etwas schwierig. Zum Laden ist nur ein Ladekabel vorhanden.

Preis: 49 Fr.

Gekauft bei Decathlon

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★

## Richtige Höhe des Lichts

Ist keine Betriebsanleitung verfügbar, kann mit folgender Methode das Frontlicht eingestellt werden. Messen Sie die Höhe der Oberkante ihrer Vorderlampe bis zum Boden und stellen Sie Ihr Bike horizontal in fünf Metern Entfernung vor eine Wand. Übertragen Sie die gemessene Höhe an die Wand und stellen Sie das Licht so ein, dass der ganze Lichtkegel eine Handbreite unter der Markierung liegt. Stellen Sie zudem sicher, dass die Beleuchtung auch gut fixiert ist, damit sich die Position während der Fahrt nicht wieder verändert.



## Lezyne

**KTV Drive Pair.** Die Lampen sind kompakt, mit sehr guter Wasserdichtigkeit gebaut. Überzeugende Ausleuchtung und lange Leuchtdauer. Die Montage des Vorderlichts könnte einfacher sein.

Preis: 49.90 Fr.

Gekauft bei Bikeworld

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★

## Reelight

**SL250 Disc.** Das innovative System erzeugt per Induktion Strom. Die Montage des Systems ist schwierig. Es ist gut sichtbar, leuchtet die Fahrbahn aber nur begrenzt aus. Die Lichter dienen dem Gesehenwerden.

**Preis: 69.90 Fr.**  
**Gekauft bei Veloplus**  
Keine TCS-Bewertung



## D-Light

**Safety Set.** Die kompakt gebauten Leuchten mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Leuchtdauer von nur zwei Stunden, dann muss geladen werden. Zum Ausschalten müssen alle Modi durchgeklickt werden.

**Preis: 29.90 Fr.**  
**Gekauft bei Veloplus**

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★☆

## Empfehlungen und Regeln

Das Velolicht erhöht auch tagsüber die Sichtbarkeit und kann Unfälle vermeiden.

**Achten Sie auf die korrekte Einstellung des Vorderlichts, damit der entgegenkommende Verkehr nicht unnötig geblendet wird.**

**Blinkende Lampen sind nur zusätzlich erlaubt! Vorne und hinten muss mindestens ein ruhendes Licht am Velo angebracht sein.**

**Wenn am Velo oder E-Bike ein Blinker verbaut ist, dürfen keine weiteren blinkenden Lichter angebracht werden.**

**Um die seitliche Sichtbarkeit zu erhöhen, gibt es retroreflektierende Speichen, Reifen und Helme. Auch Helme mit eingebauter Beleuchtung erhöhen die Sichtbarkeit.**

**IHRE TCS MITGLIEDSCHAFT  
BEWIRKT GROSSES**

## TCS-Tests bringen Licht ins Dunkle

Mit unabhängigen Untersuchungen und Tests sorgen die Experten des TCS regelmässig für zuverlässige Entscheidungshilfen – sei es bei der Wahl des Winter- oder Sommerreifens, des Kindersitzes oder des Velolichts.

Nebst diesem Einsatz für mehr Sicherheit auf der Strasse bringen die Kleider und Accessoires von der Kampagne MADE VISIBLE by TCS sowie über 100 000 verteilte Leuchtwesten und -gürtel Jung und Alt im wahrsten Sinne zum Leuchten.

Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit ein – ermöglicht durch Ihre Mitgliedschaft. Danke!

[club.tcs.ch/unser-einsatz](http://club.tcs.ch/unser-einsatz)

**Getränkepakete zum TCS-Sonderpreis**

Ihre Reisennummer: 81111



QR Code scannen & Angebot entdecken.

Sardinien

**10 Reisetage**  
inkl. Vollpension an Bord ab CHF

**1'117.-**

Innenkabine bei 2 Personen/pro Person  
Abreise 04.05.2024

# Einmalige Aktionspreise – Kabinen limitiert!

# FRÜHLING IM MITTELMEER

## MSC Orchestra

Elegantes Kreuzfahrtschiff + Baujahr 2007 + 1'275 Kabinen + 4 Restaurants, 6 Bars + Vielfältiges Angebot an Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten + Body and Mind Spa + Jungle Adventure-Spielraum + Stilvolles Ambiente ohne Garderobenzwang



## IHR TOLLES REISEPROGRAMM\*: INKLUSIVLEISTUNGEN

- 1. Tag, Genua (Italien)
- 2. Tag, Marseille (Frankreich)
- 4. Tag, Málaga (Spanien)
- 5. Tag, Cádiz (Spanien)
- 6. Tag, Lissabon (Portugal)
- 8. Tag, Alicante (Spanien)
- 9. Tag, Mahón (Menorca, Balearische Inseln)
- 10. Tag, Olbia (Sardinien, Italien)
- 11. Tag, Genua (Italien)



- + Kreuzfahrt gemäss Programm an Bord der MSC Orchestra
- + 9 Übernachtungen in der gewünschten Kabinenkategorie
- + Vollpension an Bord
- + Freie Teilnahme an Bordaktivitäten
- + Trinkgelder
- + Betreuung durch die Deutsch sprechende Reiseleitung der Schiffsgesellschaft

**Einfaches Reisen:**  
Für diese Reise benötigen Schweizer Bürger einen gültigen Reisepass (Identitätskarte nach Rücksprache).

**Nicht inkl.:** Fakultative Landausflüge, Auftragspauschale, Annullierungs- und Reiseabbruch-Versicherung

\*Alle nicht genannten Tage sind Seetage

## Ihre Reisedaten

Mai 2024	4	14	24
Juni 2024	3	13	

## Einmalige Aktionspreise

alle Preise pro Person in CHF – Limitierte Verfügbarkeit – Preisänderungen vorbehalten (Angebot buchbar bis 28.02.2024).

MSC Orchestra – 10 Tage			
Kabinenkategorie** bei 2 Personen			
Innen Bella IB	1'117.-	1'167.-	1'217.-
Innen Deluxe Fantastica IR2	1'137.-	1'187.-	1'237.-
Aussen Deluxe Fantastica OR1	1'267.-	1'317.-	1'367.-
Balkon Bella BB	1'377.-	1'427.-	1'477.-
Balkon Aurea BA	1'737.-	1'787.-	1'837.-

\*Preis für 1 Person auf Anfrage / weitere Kategorien auf Anfrage

## Getränkepakete

Easy	CHF 230.-
Easy Plus	CHF 280.-
Premium	CHF 380.-

Alle Preise pro Person für die gesamte Kreuzfahrt

**Frühbucherrabatt**  
CHF 200.- pro Person  
(bei Buchung bis 17.12.2023)

Ihre Reisennummer: 100252

**Inklusive Getränkekpaket Easy**  
(Wert über CHF 500.-)



QR Code scannen & Angebot entdecken.

Barcelona

**13 Reisetage**  
inkl. Vollpension an Bord ab CHF

**1'729.-**

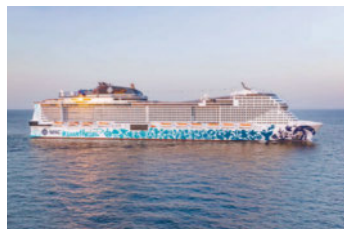
Innenkabine, bei 2 Personen/pro Person,

# Herbstliche Gefühle

# RUND UM WESTEUROPA

## MSC Euribia

Brandneues, modernes Kreuzfahrtschiff + Umweltfreundlich mit flüssigem Erdgas betrieben + Baujahr 2023 + 2'419 Kabinen + 10 Restaurants + Mehrere Bars & Lounges + Vielfältiges Angebot an Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten + Theater + 5 Pools + Aurea Spa + Yacht Club



## IHR TOLLES REISEPROGRAMM\*: INKLUSIVLEISTUNGEN

- 19.10.2024, Schweiz – Kiel (Deutschland)
- 20.10.2024, Kopenhagen (Dänemark)
- 23.10.2024, Southampton (England)
- 25.10.2024, La Coruña (Spanien)
- 28.10.2024, Valencia (Spanien)
- 29.10.2024, Barcelona (Spanien)
- 30.10.2024, Marseille (Frankreich)
- 31.10.2024, Civitavecchia / Rom (Italien) – Schweiz

\*Alle nicht genannten Tage sind Seetage



- + Flug mit renommiertem Fluggesellschaft
- + Transfer Flughafen – Hafen und zurück
- + 12 Übernachtungen in der gewünschten Kabinenkategorie
- + Vollpension an Bord
- + Freie Teilnahme an Bordaktivitäten
- + Trinkgelder
- + Alle Hafentaxen sowie Flughafentaxen
- + Betreuung durch die Deutsch sprechende Reiseleitung der Schiffsgesellschaft

**Einfaches Reisen:**  
Für diese Reise benötigen Schweizer Bürger einen gültigen Reisepass, welcher noch mindestens 6 Monate über das Rückreisdatum hinaus gültig sein muss.

**Nicht inkl.:** Fakultative Landausflüge, Auftragspauschale, Annullierungs- und Reiseabbruch-Versicherung

## Ihr Reisedaten

Samstag, 19.10.2024 bis Donnerstag, 31.10.2024

## Einmalige Aktionspreise

alle Preise pro Person in CHF – Limitierte Verfügbarkeit – Preisänderungen vorbehalten (Angebot buchbar bis 28.02.2024).

MSC Euribia – 13 Tage			
Kabinenkategorie* bei 2 Personen	bei 1 Person		
	Innen Bella IB	1'929.-	1'729.-
Innen Deluxe Fantastica IR2	2'029.-	1'829.-	2'989.-
Aussen Premium Fantastica OR1	2'199.-	1'999.-	3'349.-
Balkon Bella BB	2'339.-	2'139.-	3'639.-
Balkon Aurea BA	2'769.-	2'569.-	4'499.-

\*Weitere Kategorie auf Anfrage

**Normalpreis** | Preis mit Frühbucherrabatt

## Getränkepakete

Upgrade Easy Plus	CHF 144.-
Upgrade Premium	CHF 348.-

Alle Preise pro Person für die gesamte Kreuzfahrt



Entenschnabel und Boxermotor bleiben, sonst ist an der grossen GS fast alles neu.

2/19

## BMW R 1300 GS

# Die grosse GS ganz neu

Bei BMW Motorrad hat die Boxer-GS in etwa jene Bedeutung wie für Volkswagen sehr lange der Golf: in Premiummärkten wie der Schweiz jahrelang der unangefochtene Topseller. Und wie der Golf ist die GS inzwischen nicht mehr Nummer 1, sondern dieses Jahr noch

die Nummer 5 – oder doch die 2, je nach Zählweise (inklusive Adventure-Version). Doch nächstes Jahr beginnt das Wettrennen von vorn, und das mit neuen Karten für die GS. Was einst die R 80 G/S war und zuletzt als R 1250 GS angeboten wurde, wird ab sofort die

neue R 1300 GS. Und damit ändert mehr als nur eine Zahl, nämlich so gut wie alles. Der Zweizylinder-Boxermotor baut kurzhubiger, der Hubraum wächst und mit ihm die Power. Neu stehen 145 PS (neun mehr) zu Buch, zugleich ist die GS zwölf Kilogramm leichter. Der Rahmen folgt einem neuen Konstruktionsprinzip. Die Sitzhöhe ist mit 850 Millimeter offroadertypisch beträchtlich, sie lässt sich im Stand aber hydraulisch absenken. Aktivfederung und Dämpfung sollen das Einsatzspektrum von Sport, Komfort und Gelände weiter spreizen. Zum Sicherheitspaket gehören Verbundbremsen ebenso wie Frontalkollisionswarner (aber keine auf Radarmessungen basierende Notbremse).

Die grosse Reiseenduro kann laut Hersteller mit 4,8 Liter Benzin auf hundert Kilometern auskommen und in 3,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen. Startpreis: 19 690 Franken. Marktlancierung noch in diesem Jahr. **dan**

Anzeige

**NEW**



**Ausschliesslich für erwachsene Konsumenten bestimmt.**

Der Begriff «natürlich» bezieht sich ausschliesslich auf Tabak und andere Botanicals. Er impliziert nicht, dass diese Produkte sicherer als andere Terea Tabaksticks sind. Siehe Allergieinformationen auf [iqos.com](http://iqos.com). SMARTCORE STICKS™ keinesfalls einnehmen oder auseinandernehmen. Dieses Produkt enthält ein scharfes Metallteil, das bei Verschlucken zu schweren Verletzungen führen kann. Von Kindern fernhalten. Weitere Informationen auf [iqos.com](http://iqos.com)

# Tabak trifft auf botanische Naturstoffe.

## TEREA CRAFTED



Exklusiv auf [IQOS.com](http://IQOS.com) und in den IQOS Boutiquen.


**IQOS**  
TOGETHER. FORWARD.

Dieses Tabakerzeugnis kann Ihre Gesundheit schädigen und macht abhängig. Ce produit du tabac peut nuire à votre santé et crée une dépendance. Questo prodotto del tabacco può nuocere alla tua salute e provoca dipendenza.

# Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt der Schneemobilität.

Text Dominic Graf



**Mit Muskelkraft und E-Unterstützung** kommt das knapp zwei Meter lange und 45 Kilogramm schwere elektrische Schneeliegevelo rund 45 Kilometer weit.

**Zwei bewegliche Kufen** vorne, die über ergonomische Lenkbügel an den Seiten bedient werden, sowie eine Gummiraupenkette am Heck verleihen dem «E-Trace» Stabilität und Agilität.

## Pistenräupchen

Die Pedale eines Velos, der Antrieb eines Pistenbullys und die Beweglichkeit eines Snowmobils: Mit dem «E-Trace» präsentiert das französische Start-up Arosno eine neue Kategorie von Spassgeräten für den Schnee. Wie beim E-Bike eilt durch das Treten der Pedale ein 250-Watt-Elektromotor zu Hilfe, der das Schneepedelec mit bis zu 25 Stundenkilometern mühelos über das kalte Weiss gleiten lässt. Der «E-Trace» kann für stolze 7990 Euro in den Farben Rosa oder Blau bestellt werden – immerhin entfallen damit die Kosten für den Skilift, da die kleine Raupe auch Steigungen von bis zu dreissig Prozent bewältigt.

## Kinderleichter Skischuh

Reissverschluss statt Schnallen: Der Sportartikelhersteller Fischer hat mit dem «One» und «Two» zwei Kinderskischuhe entwickelt, die das An- und Ausziehen stark erleichtern. Das erhöht den Komfort der Kleinen und schont die Nerven der Grossen.



**Fischer «One» und «Two»**  
Nebst dem Reissverschluss mit Gamasche unterscheidet er sich auch durch sein zwanzig Prozent leichteres Gewicht gegenüber normalen Modellen. Preis: ab 109 Franken.

## In Kürze



### Durchatmen

Wird man vollständig von einer Lawine verschüttet, besteht akute Erstickenungsgefahr. «Safeback SBX» aus Norwegen gilt als das weltweit erste aktive Luftversorgungssystem, welches das Atmen unter Schneemassen ermöglicht. Das Gerät wird im Rucksack integriert und versorgt Lawinenopfer eineinhalb Stunden lang über zwei Schläuche mit Luft.



### Ökoski aus Holz und Abfall

Der «Pusu Loska Spinnova»-All-Mountain-Ski ersetzt die üblichen Glas- und Carbonfasern durch Fasern aus Holz sowie Leder-, Textil- und Lebensmittelabfällen. Das macht ihn zum ersten modernen Ski, der komplett aus natürlichem Zellstoff besteht, ohne Einbussen in der Performance. Die finnischen Ökobretter haben jedoch ihren Preis: 1349 Euro, ohne Bindung.



### Doppelt gemoppelt

Wie der Name des deutschen Herstellers erahnen lässt, hat «Doubledeck» ein Snowboard erfunden, das auf dem Hauptbrett ein zweites, nach oben gewölbtes Board installiert hat. Diese konvexe Bogenkonstruktion verbessert die Kraftübertragung und führt zu einer leichteren Schwungeinleitung bei gleichzeitig besserem Kantendruck.



### Apfelgrosse Steigeisen

Auf Ski- und Hochtouren gilt: je leichter desto besser. Mit 419 Gramm sind die «Harfang»-Steigeisen von Blue Ice aus Chamonix (F) die leichtesten auf dem Markt. Eine weitere Besonderheit: Anstatt eines Metallstabs verbindet ein Textilriemen den Vorder- mit dem Hinterteil, wodurch sie sich auf die Grösse eines Apfels zusammenfallen lassen.

## Elektroautos kaufen oder leasen?

Wenn man alle paar Jahre sein Auto wechseln will, lohnt es sich am ehesten bei Elektroautos, diese nicht zu kaufen. Das hat vor allem mit Tesla zu tun. Elektroautos werden oft als Smartphones auf Rädern bezeichnet. Und genauso verhält sich auch ihr Innovationszyklus. Die gleiche Leistung wird – genau wie bei Computern oder anderen elektronischen Geräten – über einen relativ kurzen Zeitraum immer günstiger. Zum Beispiel kostete ein neuer Tesla Model 3 mit über 500 Kilometern Reichweite vor vier Jahren 55 000 Franken, heute sind es nur noch 43 000 Franken. Und weil Tesla den grössten Marktanteil bei Elektrofahrzeugen hat, sinken damit auch die Wiederverkaufswerte der anderen Elektroautos. Wir empfehlen deshalb – und zwar nur aus finanziellen Gründen –, ein Leasing oder Autoabo zu prüfen, um einen unerwarteten Restwertverlust abzusichern. Wer sein Elektroauto aber länger als vier Jahre fahren will, dem raten wir eher zum Kauf des Fahrzeugs. Bei heutigen Elektroautos kann man mit einer Lebensdauer von mindestens zwölf Jahren und einer Laufleistung von mehr als 250 000 Kilometern rechnen – mit der gleichen Batterie wohlgermerkt.

Thomas Bollinger  
Projektleiter Mobilitätsberatung  
[tcs.ch/experte](https://tcs.ch/experte)



# Unzertrennlich Dank Stannah Sitzlift

**Gratis**  
Automatisches  
Fussbrett im Wert  
von CHF 400.-  
für TCS Mitglieder

Ihr schweizweiter Partner für  
Treppenlifte, Homelifte und  
Plattformlifte.  
Weil Stannah dein Leben  
verändert.

**Stannah**



Deutschschweiz

**044 512 31 03**

Westschweiz

**021 510 48 38**

Italienische Schweiz

**091 210 98 10**



[www.stannah.ch](http://www.stannah.ch)



[sales@stannah.ch](mailto:sales@stannah.ch)



# Freizeit



FESTLICHER BODENSEE AUF SEITE 69  
**TIPPS  
FÜR DEN  
DEZEMBER**

Arktisches Abenteuer: Expedition durch das grönländische Inlandeis. | Wikinger und Berge in der Stadt: lohnende Orte auf der weltgrössten Insel. | Ausflüge über die Grenze.

---

**Die Durchquerung** des Inlandeises in Grönland zählt zu den grössten Herausforderungen im arktischen Raum.





# Der Reiz des Extremen

TCS-Marketing-Managerin Angela Wälti geht sportlich gern an ihre Grenzen. In diesem Frühjahr durchquerte sie auf Ski und zu Fuss Grönland. Etwas, das nur wenige schaffen.

Protokoll Juliane Lutz Fotos Angela Wälti, Geertje Marquardt

**9.–13.4.2023: Abreise und Ankunft in Grönland.** Als ich in Wabern zum Tram ging, war ich noch kein bisschen nervös. Dabei würde ich bald Grönland durchqueren. In Kopenhagen traf ich meine Expeditionskollegen Geertje und Martin, beide aus Deutschland. Vor dem Abflug nach Grönland gönnten wir uns ein Frühstück im Flughafenhotel. Das Buffet war herrlich, doch ich konnte nichts essen, war jetzt sehr aufgeregt.

Wegen schlechten Wetters kamen wir mit 24 Stunden Verspätung im Red House an, unsere Unterkunft in Tasiilaq. So blieb ein Tag, um alles für die Expedition zu packen. Unsere Sachen hatten wir schon im Januar nach Tasiilaq geschickt. Bevor uns am nächsten Mittag ein Helikopter nach Isortoq, dem Ausgangspunkt der Tour, bringen würde, mussten wir noch Brennstoff besorgen, ein Gewehr abholen und uns bei der Polizei abmelden. Wir haben es knapp geschafft. Um dreizehn Uhr flogen wir nach Isortoq, auf 92 Metern über Meer. Das Wetter >

war so perfekt wie die Aussicht auf das gefrorene Meer und die Eisschollen.

**14.4.:** Wir gingen nur zwei Stunden, da wir am Abend noch Zeit brauchten, um erstmals das Camp aufzubauen. Zum Glück Windstille. Von unserem Platz auf 270 Metern über Meer genossen wir den Blick auf das eisbedeckte Meer und die Berge, hielten aber auch Ausschau nach Eisbären. Die Gefahr ist gering, aber man weiss ja nie. Sicherheitshalber übernachteten wir alle, das Gewehr in Griffnähe, in einem Zelt, das wir mit einem Eisbärenzaun gesichert hatten.

**15.4.:** Der erste «richtige» Tag war anstrengend, da mit all dem Gepäck jede Steigung schlauchte. Beim Vorangehen wechselten wir uns ab. Dass es zehn Grad Celsius hatte, machte die Sache noch anstrengender. Dazu Stollen an den Fellen. Ich fühlte mich wie auf einer Skitour im Frühling und hatte Durst. Ständig schaute ich auf die Uhr, doch die Minuten bis zur Pause zogen sich ewig hin. Am Ende waren meine Socken nass, denn meine Expeditionsschuhe waren zu warm. Nach 9,6 Kilometern Marsch übernachteten wir auf 670 Metern über Meer.

**16.4.:** Heute ging es besser, und die Zeit bis zu den Pausen verrann schneller. Weitere Steigungen, gegen Tagesende sehr steil. Trotz Langfellen hatte ich Mühe, hochzukommen, was am Gewicht der Pulkas lag. Jeder von uns zog zwei. Nachdem wir 9,8 Kilometer geschafft hatten, schlugen wir auf 1079 Metern über Meer das Zelt auf. Da für die Nacht starker Wind vorhergesagt worden war, bauten wir aus Schnee eine Mauer. Dank ihr fühlte ich mich sicher, als später Böen mit einer Geschwindigkeit bis zu 90 km/h über uns hinwegfegten.

**17.4.:** Als ich um halb sechs Uhr rausging, war das Vorzelt voll Schnee, der weggeschaufelt werden musste, und die Pulkas waren zugeschnit. Gegen sieben Uhr weckte ich die anderen, und wir besprachen, was wir tun wollten, da es noch immer stürmte. Wir beschlossen, zu bleiben und auszuschlafen. Den Tag verbrachten wir damit, «UNO» zu spielen und Rätsel zu lösen.

**18.4.:** Heute ständig im White-out (Verringerung der Kontraste und Verschwinden des Horizonts wegen Licht und Reflexionen, Anm. der Red.) unterwegs. Wenn

man nur die Skispitzen sieht, ist es schwer voranzukommen. Ging ich vorn, hatte ich das Gefühl, geradeaus zu laufen, dabei machte ich stets eine Kurve. Wegen White-outs wurden wir sehr langsam, schafften nur 9,5 Kilometer.

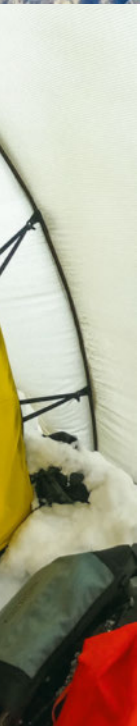
**19.4.:** Mehr als zwanzig Zentimeter Neuschnee über Nacht und wieder ein White-out, dazu warmes Wetter. Der Schnee war schwer und nass, sodass wir kaum vorwärtskamen. Das Ergebnis: 10,9 Kilometer. Gegen siebzehn Uhr haben wir das Camp aufgebaut. Alles war nass, und in den Zelten hatten sich Pfützen gebildet. Zum Glück wurde es in der Nacht kälter als sonst. Da Sturm angesagt war, hiess es erneut, eine Schneemauer bauen.

**20.4.:** Ich ging um sechs Uhr hinaus und musste gleich die Zeltschnüre neu spannen. Der Wind war noch sehr stark. Wieder ein Ruhetag. Nach dem Frühstück haben wir eine zweite Schutzmauer gebaut. So dringt weniger Schnee durch die Ritzen. Während heftige Windböen übers Eis jagten, vertrieben wir uns im Zelt erneut die Zeit mit Spielen. Zumindest war es kälter, fühlte sich an wie minus neunzehn Grad Celsius.

**21.4.–4.5.:** Heute war es das erste Mal eisig, als wir aufstanden, um minus dreizehn Grad Celsius im Zelt. Sehr

**Eine dünnere Daunenjacke genügt** Das warme Wetter im April zu Anfang der Tour brachte Angela, Geertje und Martin oft ins Schwitzen.





**Ganz schön gemütlich** Das Zmorge genoss die Abenteurerin stets im warmen Schlafsack im Zelt.

schönes Wetter. Zum ersten Mal konnten wir keine Berge mehr sehen. Gegen Mittag wurde es wieder so warm, dass mir der Schweiß über den Rücken lief. Auch in den nächsten Tagen blieb das Wetter gut, allerdings waren die Verhältnisse zum Teil schwierig. Wir mussten uns immer wieder an Zastrugis (unter anderem in Polarregionen vorkommende bis dreissig Zentimeter hohe Erhebungen oder Rillen im Schnee, Anm. der Red.) abmühen. Zumindest war der Wind abgeflaut, sodass wir die Zelte problemlos aufstellen konnten. Nervig war nur, dass ich um den 26. April Husten bekam. Er wurde so stark, dass ich kaum essen konnte. Drei Tage später fühlte ich mich krank. Deshalb bauten wir schon mittags das Lager auf. Über das Garmin Inreach beriet ich mich mit einem Expeditionsarzt und schlief viel. Am nächsten Tag ging es

besser. Einmal kam ein Vogel zu Besuch, der uns beobachtete. Kaum hat sich ein Problem gelöst, kommt das nächste. Schwierigkeiten mit dem Brennstoff Heptan. Wir bekamen die Kocher nicht an und mussten auf Reinbenzin und Gas ausweichen. Schmerzende Fingerkuppen. Erfrierungen, die ich mir beim Hantieren draussen geholt habe. Dazu noch von der Sonne verbrannte Lippen. Dabei hatte ich mich stündlich eingecremt. Als wäre das nicht genug, tat noch der linke Arm weh. Ich stabilisierte ihn mit einer Schiene. Vermutlich die Sehne. Am 4. Mai erreichten wir den höchsten Punkt: 2490 Meter über Meer.

**5.–10.5.:** Wegen der Schiene konnte ich kaum den Handschuh anziehen. Heute auf dem Sattel angekommen, geht es nur noch abwärts. War nicht mein Tag, musste kämpfen. Nach 18,4 Kilometern >



**Gern gesehener Gast** Nach zwei Wochen schaute ein Vogel mehrere Male im Camp vorbei.

Marsch bauten wir um 19.30 Uhr die Zelte auf. Die nächste Tagesetappe war meist flach, doch der Wind aus Südosten wurde immer stärker. Erneut Husten, der an den Kräften zehrte. Dafür ist der Arm besser. Später wieder ein White-out. Nach sieben Stunden hörten wir auf. Brauchten noch Zeit, um eine Schneemauer zuzubauen. 17,6 Kilometer haben wir zurückgelegt. Nachts war der Wind nicht abgeflacht, was zu Verwehungen führte. Mussten morgens tief graben, um an die Heringe zu kommen. Dafür den ganzen Tag Rückenwind. Ergebnis: 18,6 Kilometer. Abends ass ich eine scharfe Suppe von Martin, keine Freude mit verbrannten Lippen. Der 8. Mai prägte sich ein, weil ich nach fünfzehn Kilometern Marsch starkes Nasenbluten bekam. Der Wind färbte mit meinem Blut alles rot: die Skischuhe, den Kompass ... Am Tag danach noch ein Schreck: Als ich mich unterwegs nach etwa zwei Stunden umdrehte, war mein Rucksack weg, den ich auf der Pulka festgemacht hatte. Zum Glück hatte ich alle zwanzig Minuten nach hinten geschaut und wusste, dass er nicht weit sein konnte. Es waren dann nur 400 Meter. Heute 22,5 Kilometer geschafft. Der 10. Mai brachte schlechte Sicht, die ein anständiges Tempo erschwerte. Auch der Wind wurde stärker. Und Husten. Immerhin gingen wir 21,7 Kilometer. Wieder eine Schneemauer gebaut. Zum zweiten Mal

kam ein Vogel. Er flog ins Zelt und machte es sich dort gemütlich.

**11.5.:** Wir haben verschlafen und legten einen Ruhetag ein. Sind ja schon so lange unterwegs. Meine Beine fühlten sich an wie Blei. Schief den ganzen Morgen. Später haben Geertje und ich die Essensvorräte überprüft, um sie für die letzten Tage gut einzuteilen. Nach unseren Berechnungen brauchen wir noch eine Woche bis zum westlichen Eisrand, vorausgesetzt, das Wetter spielt mit ... Wir gingen früh schlafen, wollten um 4.30 Uhr aufstehen. Unser Plan: zwölf Etappen, zwölf Stunden Marsch.

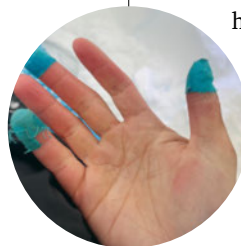
**12.5.:** Wir brauchten länger, um loszukommen, da wir erneut die Heringe freischaufeln mussten. Zum Frühstück gönnte ich mir Müesli mit Schoggimousse, wollte mal was anderes als das ewige Milchpulver. Was für eine Energiebombe. Der Ruhetag hatte mir gutgetan, auch der Husten war weg. Ich fühlte mich so stark, wie sich vermutlich ein Husky im Schnee fühlt, und hatte viel Kraft. Wermutstropfen: auf der letzten Etappe abends wieder Nasenbluten. Dennoch 27,4 Kilometer geschafft.

**13.5.:** Wieder ein White-out. Ich mag nicht mehr, will zurück ins normale

Leben, wieder duschen ... Wir haben diskutiert, wie wir weiter vorgehen sollen. Ich schlug vor, täglich zwölf Stunden zu gehen, um das Wetter und die gute Sicht zu nutzen. 24,8 Kilometer marschiert.

**14.5.:** Es wurde wieder kälter, die Sicht verschlechterte sich drastisch, was uns viel Zeit kostete. Aber dank des Ruhetags war ich richtig im Flow, hätte ewig weitergehen können. Wenn ich ganz hinten lief, hörte ich zur Abwechslung manchmal Musik. Wir gingen erst um ein Uhr morgens schlafen. Da wir jetzt mehr (heute 30,4 km) als die üblichen acht bis neun Etappen gingen, wurde es entsprechend später.

**15.5.:** Wieder um halb fünf Uhr aufgestanden. Geertje hatte bereits Kaffee und Tee gemacht. Dafür übernehme ich stets die «Abendschicht», in der ich für den Morgen Schnee schmelze und das warme Wasser in Thermoskannen abfülle. So ist das Frühstück schnell fertig. Heute machten Martin und Geertje mittags einen Power-Nap. Ich war nicht müde, aber so hungrig, dass ich fast





**Die gefrorenen Bindungen** musste Angela ab und zu über der Flamme des Kochers auftauen und abtrocknen, um morgens wieder auf den Ski loslegen zu können.

**Schlechte Sicht kurz vor Schluss**  
Apere Stellen (im Vordergrund zu sehen) halfen jedoch bei der Orientierung.

meine ganze Tagesration gegessen hätte. 31,6 Kilometer zurückgelegt.

**16.5.:** Es ging abwärts. Ich konnte auf den Ski schön gleiten, wir kamen schnell vorwärts (und schafften 35 km). Auch die Landschaft veränderte sich auf beeindruckende Weise. Ständig kam es mir so vor, als befände sich eine Wand vor uns, dabei waren wir auf einer ebenen Fläche. Wir freuten uns auf den Moment, in dem wir die Berge der Westküste sehen würden. Geertje vereinbarte über das Satellitentelefon mit einer Firma, wann wir am Point 660 abgeholt werden sollten, ein bei Touristen beliebter Punkt am westlichen Eisrand. Gegen neunzehn Uhr sahen wir von weitem die Berge. Noch 35 Kilometer bis zum westlichen Eisrand. Den mussten wir morgen bis 22 Uhr erreichen, Geertje hatte das so abgemacht.

**17.5.:** Erneut um halb fünf Uhr aufgestanden und gegen sieben Uhr los. Trotz anders lautender Prognose war die Sicht schlecht, doch apere Stellen im Eis halfen uns bei der Orientierung im White-



out. Auch ging es ständig abwärts. So konnten wir das Tempo halten. Die Landschaft wurde hügliger, und mit der Zeit besserte sich die Sicht. Um sechzehn Uhr sahen wir unser Ziel, den Point 660, allerdings noch weit entfernt. Da das Gelände anspruchsvoller wurde und wir zahlreiche Eishügel hoch- und runtergehen mussten, brauchten wir mehr Zeit. Irgendwann wurde es so steil, dass wir die Ski ausziehen und auf die Pulkas schnallen mussten. Nach über acht Stunden im Gletscherlabyrinth sahen wir gegen 23.15 Uhr endlich den Eisrand. Noch 400 Meter ... Wir waren bereits eine Stunde zu spät. Vermutlich hatte der Fahrer nicht gewartet. Doch wir hatten Glück, entdeckten mit dem Fernglas einen Bus und machten mit Trillerpfeifen auf uns aufmerksam. Um zu ihm zu gelangen, mussten wir über eine gefrorene Fläche in einer Senke, durchzogen von kleinen Bächen. Es waren noch zwanzig Meter, als ich einbrach. Das Wasser reichte mir bis zum Bauch, und ich konnte auf dem sandigen Boden kaum stehen. Nach siebzehn höchst anstrengenden

Stunden geriet ich nun in Panik. Alleine kam ich nicht heraus. Das Eis brach immer wieder. Schliesslich schaffte ich es mit dem Ski, den mir Geertje entgegenstreckte, aus dem Wasser. Bis wir im Van sassen, dauerte es drei Stunden, denn wir mussten unsere ganze Ausrüstung über eine grosse Moräne schleppen. 560 Kilometer durch das Eis lagen hinter uns. Als ich um sechs Uhr im Hotel ins Bett fiel, war ich zu Tode erschöpft.

**18.5.:** Gegen elf Uhr bin ich aufgewacht. Ich ging etwas «Normales» essen, doch das schmeckte fad. Hatte sich mein Geschmackssinn verändert? Jetzt tat auch jeder Schritt weh, während auf der Tour alles einigermaßen gut ging. Die Rückflüge buchten wir für den nächsten Tag.

**19.5.: Heimreise.** Endlich! In Kopenhagen verbrachten wir wieder eine Nacht im Flughafenhotel. Ich freute mich sehr, denn das Buffet am Morgen würde opulent sein. Letztendlich frühstückten wir vier Stunden, und dieses Mal nahm ich mir von allem etwas. o



**Anreise:**

Zum Beispiel mit Air Greenland von Kopenhagen über Kangerlussuaq, Nuuk und Kulusuk nach Tasiilaq. Oder mit Iceland Air von Reykjavik über Kulusuk. Charterheliflug zum Ausgangspunkt Isortoq (zum Beispiel mit Air Greenland).

**Wohnen:**

Diverse Hotels in Nuuk. The Red House (bei Buchung Transfer zum Hotel inklusive), Tasiilaq.

**Gut zu wissen:**

Wer auf eigene Faust eine Inselfahrt plant, ist verpflichtet, bei der grönländischen Behörde ein Permit zu beantragen sowie eine grönländische Versicherung für den Fall einer Rettung abzuschliessen. Ebenfalls ein Muss: auf der Expedition ein Satellitentelefon sowie weitere Geräte, mit denen Satellitenkommunikation möglich ist (etwa Garmin Inreach), mitzuführen. Vor der Reise sind ein Gesundheits-Check, mentale Vorbereitung und entsprechendes körperliches Training unabdingbar. Die Expeditionsausrüstung kann zum Beispiel mit DHL Monate vor Beginn nach Grönland geschickt werden.

**Organisierte Durchquerungen:**

In der Schweiz bietet Kobler & Partner ab 2025 Grönlandexpeditionen an, [kobler-partner.ch](http://kobler-partner.ch)

**Weitere Infos:**

[visitgreenland.com](http://visitgreenland.com)



**An bester Lage** Das Hotel liegt oberhalb von Tasiilaq mit Blick auf den von Gletschern eingerahmten Kong-Oscar-Fjord.

## Das legendäre Red House

Schön liegt das Hotel etwas oberhalb von Tasiilaq, mit Blick auf den Kong-Oscar-Fjord. The Red House ist begehrt bei Wanderern, Bergsteigern und Skitourengehern, welche die faszinierende Landschaft Ostgrönlands erkunden wollen. Sie steht für aus dem Meer wachsende, zerklüftete Berge und Eisberge. Häufig übernachten auch Expeditionsteilnehmer im Red House, bevor sie sich ins ewige Eis wagen. Doch es ist mehr als nur eine Unterkunft, denn Betreiber Robert

Peroni ist eine Legende. Der Südtiroler durchquerte in den 1980er-Jahren den grönländischen Eisschild an seiner breitesten Stelle. Bei diesem Abenteuer verfiel er dem Reiz der Insel und blieb. Seine Mission: für die Inuit Zukunftsperspektiven zu schaffen. Als er 1986 The Red House gründete, gehörte er zu den Pionieren in Sachen Tourismus auf der Insel. Mittlerweile beschäftigt er siebzig Einheimische und ist damit ein wichtiger Arbeitgeber in Ostgrönlands grösster Stadt (ca. 2000 Einwohner). Sie arbeiten im Service, als Guides und steuern im Sommer Boote. Dazu fungieren sie als Mittler der Inuitkultur und bringen Gästen das Leben auf Grönland näher.

[the-red-house.com](http://the-red-house.com)





**Reisen**

Leidenschaft und Savoir-faire



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

## Island im Sommer

**Südküste und Nordlichter**

Vom 24. August bis 1. Sept. 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

## Sizilien

**Sizilianisches Mosaik**

Vom 29. April bis 7. Mai 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

## Finnisch-Lapland: Natur und Abenteuer

**Reise jenseits des Polarkreises**

Vom 9. bis 15. März 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 500.–

## Ecuador und Galapagos-Kreuzfahrt

**Reise zwischen zwei  
Hemisphären**

Vom 7. bis 25. Mai 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

## Kreuzfahrt Queen Mary 2

**Transatlantik von Southampton  
nach New York**

Vom 19. bis 31. Juli 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

## Kreuzfahrt von Sansibar zu den Seychellen

**Die Schätze des Indischen Ozeans  
mit PONANT**

Vom 5. bis 20. Februar 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

## Grosse Kreuzfahrt um Korsika

**Die schönste Insel Frankreichs  
zeigt ihre Schätze**

Vom 6. bis 14. Juni 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

## Polynisien-Kreuzfahrt mit PONANT

**Kreuzfahrt zu den paradiesischen  
Inseln an Bord der Le Paul Gaugin**

Vom 27. Mai bis 10. Juni 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

## Die Azoren

**Verstecktes Paradies**

Vom 11. bis 23. Juli 2024

### Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen,  
Auskünfte und Anmeldungen  
per Telefon oder per E-Mail

**058 827 39 06**

Mo-Fr, 9.00-12.30 / 13.30-17.00 Uhr

**reisen@tcs.ch**

www.tcsreisen.ch

# Eis mit Geschichte

Grönland lockt mit den grössten Fjorden der Welt und riesigen Eisbergen. Aber Dänemarks autonomer Teilstaat bietet noch mehr, zum Beispiel eine spannende Geschichte.

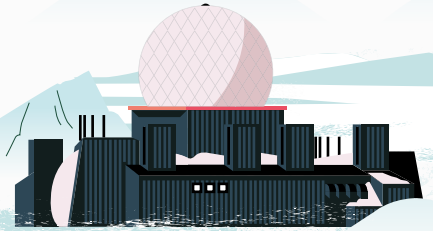
Eine Eiskappe bedeckt achtzig Prozent der Landesfläche, doch an den besiedelten Küsten Grönlands gibt es viel zu entdecken. Zum Beispiel spannende Wikinger-geschichte, von der noch Ruinen zeugen, und verlassene Radarstationen. Oder uralte Traditionen, welche die Nachfahren der zuletzt im 13. Jahrhundert aus Asien eingewanderten Inuit bis heute ausüben, etwa Schnitzkunst. Und Hundeschlitten sind so üblich wie bei uns Busse. Sie sind in einem Land, in dem es zwischen Städten und Dörfern keine Strassen gibt, ein einfaches und praktisches Fortbewegungsmittel. Übrigens: Auch wenn es kaum vorstellbar ist, vor 2,5 Millionen Jahren war Grönland tatsächlich grün. ◦ j!

## 1 Nuuk

Grönlands Hauptstadt (ca. 19 500 Einwohner) bietet einen attraktiven Mix aus Urbanität in kleinem Massstab und Natur. Im einen Moment können Reisende spannende Architektur bewundern und in Toprestaurants Spezialitäten probieren. Zum Beispiel die berühmten grönländischen Krabben oder Fleisch vom Moschusochsen. Nur ein paar Minuten zu Fuss entfernt, legen am Nuuk-Fjord Schiffe ab, auf denen sich die Westküste der Insel entdecken lässt. Und wer hoch hinaus will, muss sich nur in die Vororte aufmachen. Dort befinden sich die für ihre Aussicht bekannten Berge Quassussuaq und Ukkusissaq.

[visitgreenland.com](http://visitgreenland.com)

Point 660  
Kangerlussuaq  
Tag 32

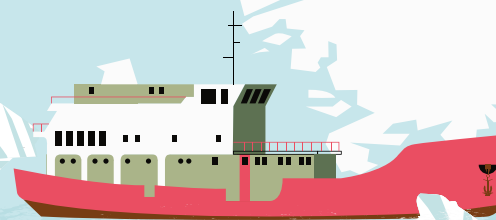


DYE-2-Radarstation

1  
NUUK



Illustration: L'atelier cartographik, Fotos: Rebecca Gustafsson / Visit Greenland (1), Ali Mauritius Images (2)



touring



Die Linie zeigt die 560 Kilometer lange Strecke, die Angela Wälti und Ihre Expeditionskollegen durch das Inlandeis nahmen. Für die Durchquerung brauchten sie 34 Tage. Ihr Tagebuch finden Sie auf Seite 60 ff.



### 3 Tasiilaq

Menschen lebten schon vor 4500 Jahren in der Region um die heutige grösste Stadt Ostgrönlands (2000 Einwohner). Als Tasiilaq, das aus einer im 19. Jahrhundert gegründeten Handelsstation entstand, 1970 von einem Sturm fast zerstört wurde, gab es Pläne, den Ort aufzugeben. Doch heute ist das abgeschiedene, auf der Insel Ammassalik liegende Tasiilaq Ziel für Outdoorfans. Die Stadt ist Ausgangspunkt für Ausflüge in die Wildnis, für Jagden und Hundeschlittenfahrten. Auch einige der besten Schnitzer Grönlands leben dort.

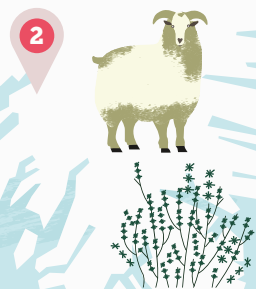


Kirche in Qassiarsuk



### 2 Igaliku und Qassiarsuk

Wo heute die Schäfersiedlung Igaliku liegt, befand sich im Mittelalter die Kathedrale von Garðar, der Bischofssitz der grönländischen Wikinger. Ihre im Sommer von Wiesen umgebene Ruine und Wanderwege machen Igaliku attraktiv. Auch Qassiarsuk an der Westküste des Eriks-Fjord bietet Geschichte. Dort begann um 985 Erik der Rote, Grönland zu besiedeln, und gründete die Siedlung Brattahlíð mit der ersten christlichen Kirche Grönlands. Die beiden Orte sind Teil der subarktischen Agrarlandschaft Kujataa, die Unesco-Weltkulturerbe ist.





## Exklusive Kreuzfahrt und Safari

### Aussergewöhnliche Reise zu den Naturschätzen des südlichen Afrikas

Entdecken Sie auf unserer exklusiven Kreuzfahrt mit einer aussergewöhnlichen Safari die Wunder des südlichen Afrikas. Kommen Sie mit uns auf diese erstaunliche Reise zu den spektakulären Landschaften der fünf Juwelen des südlichen Afrikas: Südafrika, Botswana, Namibia, Simbabwe und Sambia. An Bord eines exklusiv für den TCS gebuchten Schiffes geniessen Sie ein privates Erlebnis, gehobenen Komfort und einen hervorragenden Service. Zu unseren Höhepunkten gehören Land- und Wassersafaris in den legendären Nationalparks Chobe und Matusadona sowie die Beobachtung der charmanten Kap-Pinguine und der Besuch der majestätischen Victoriafälle. Diese aussergewöhnliche Reise bietet Ihnen jede Menge Momente voller Magie und Abenteuer.

#### Inbegriffen

- Internationale und Inlandflüge in der Economy-Klasse

---

- 3 Nächte an Bord der «Zimbabwean Dream» in der gewählten Kabinenkategorie

---

- 3 Übernachtungen in einer erstklassiger Lodge während der Safaris

---

- Unterkunft in 4\*-Superior-Hotels in Kapstadt, Johannesburg und Victoria Falls

---

- Vollpension

---

- Getränke zu jeder Tageszeit während der Kreuzfahrt

---

- Johannesburg und Victoria Falls: Getränke zu Mahlzeiten

---

- Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm

---

- Lokale deutschsprachige Reiseführung während der gesamten Reise

---

- TCS-Reiseleitung von/nach Zürich

---

- Gepäckabfertigung

---

- Alle Trinkgelder

**Vom 15. bis 28. September 2024**  
**Preis ab CHF 8'990.–**

## Japan im Frühling

### Emotionen und Blütezeit im Land der aufgehenden Sonne

Auf dieser wunderbaren Gruppenreise erleben Sie den Frühlingszauber Japans. Die gekonnte Mischung aus Tradition, Moderne, Spiritualität und Technologie verleiht dem Land der aufgehenden Sonne seine einzigartige Atmosphäre. Unsere Reise beginnt im geschäftigen Tokyo, geht über Kyoto, der Wiege der Geschichte und Religion, bis hin zum ruhigen Nara, wo die Hirsche frei herumlaufen. Der Charme des majestätischen Berges Fuji und seiner Landschaften sind von einer betörenden natürlichen Schönheit geprägt. Die Übernachtung in einem Ryokan lässt Sie die japanische Gastfreundschaft und Kultur in einer authentischen Umgebung erleben. Ein unvergesslicher Aufenthalt offenbart die vielen bezaubernden Facetten des alten und neuen Japans.

#### Inbegriffen

- Internationale Flüge in der Economy-Klasse

---

- 12 Nächte in 4\*-Hotels (gemäss Landesnormen)

---

- 1 Nacht in einem japanischen Ryokan-Gasthaus und 1 Nacht auf einem historischen Bauernhof

---

- Halbpension (7 Mittagessen und 7 Abendessen)

---

- Private Yakatabun-Dinner-Kreuzfahrt in Tokyo

---

- Treffen einer echten Geisha in Kanazawa

---

- Kimono-Erlebnis mit Gruppenfoto in Kyoto

---

- Shinkansen-Superexpresszug in der ersten Klasse mit reservierten Sitzplätzen

---

- Alle Transfers in klimatisierten Reisebussen

---

- Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm

---

- Lokale deutschsprachige Reiseführung während der gesamten Reise

---

- TCS-Reiseleitung von/nach Zürich

---

- Alle Trinkgelder

**Vom 3. bis 19. April 2024**  
**Preis ab CHF 12'300.–**



## Bleiben Sie fit – auch im Winter

**Wer den Körper auch im Winter fit halten möchte, sollte einige Dinge beachten. Dr. med. Roman Gähwiler erklärt, worauf es ankommt.**

### Was fehlt dem Körper im Winter?

Roman Gähwiler: Sofern wir nicht gerade auf den Skipisten unterwegs sind, ist vor allem Sonne und Bewegung im Winter Mangelware. Durch die Sonneneinstrahlung kann unsere Haut Vitamin D umsetzen, was unter anderem für die Knochengesundheit von elementarer Bedeutung ist. Aufgrund der kalten Ausstemperaturen fehlt uns in dieser Jahreszeit gelegentlich auch die Motivation, uns in der freien Natur zu bewegen, was das Herzkreislauf- sowie das Immunsystem (zu) bequem werden lässt.

### Ein Saunagang nach der Sporteinheit. Wie gesund ist das?

Für fitte Personen kann das sehr gesund und (muskel-)entspannend sein, sofern man tagsüber gut auf seinen Flüssigkeitshaushalt geachtet hat und nicht völlig dehydriert in die Sauna geht. Sportler, welche Blutdruckmedikamente, bestimmte Antidepressiva (vor allem Lithiumpräparate) oder Wassertabletten (sogenannte Diuretika) einnehmen, würde ich empfehlen, den Saunagang nicht auf diese Tage zu legen, an welchen sie sich körperlich verausgabt haben.

### Sollte man sich mit Grippe körperlich betätigen oder zuerst auskurieren?

Bei Fieber oder einem akuten grippalen Infekt wird von Sport definitiv abgeraten. Ansonsten kann es zur Verlängerung der Heilungszeit oder zu Organschädigungen wie Herzmuskelentzündungen kommen. o

Das ganze Interview finden Sie unter [tcs.ch/winter-fit](https://tcs.ch/winter-fit)

# Etwas fürs Gemüt

Ideen für Ausflüge im grenznahen Ausland.



## Advent am Bodensee

Von Bregenz aus fährt das festlich erleuchtete Weihnachtsschiff zum Christkindlmarkt nach Lindau, während ein anderer Dampfer mit Adventsbläserensemble an Bord den Weihnachtsmarkt in Konstanz ansteuert.

[vorarlberg-lines.at](https://vorarlberg-lines.at)



## Dezember in den Weinbergen

Da kommen auch Wintermuffel in Stimmung: gemütliche Planwagenfahrten mit Glühwein- und Likörproben in den Weinbergen im Heilbronnerland. Die Gegend ist als Herz des Württemberger Weinbaus bekannt.

[heilbronnerland.de/weinwinter](https://heilbronnerland.de/weinwinter)



## Fackelwanderung mit freundlichen Lamas

Im Fürstentum Liechtenstein kann man von Lamas begleitet durch die Dämmerung wandern und danach ein Fondue unterm Sternenhimmel geniessen. Ab Malbun, Steg oder Triesenberg, verschiedene Wege.

[tourismus.li](https://tourismus.li)

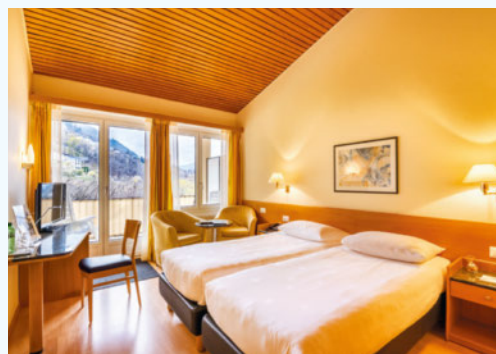


## Im Schloss des Weihnachtsmanns

Über dem Lac d'Annecy steht die stolze Burg Menthon-Saint-Bernard ganz im Zeichen von Père Noël. Besucher können sich auf einen Weihnachtsmarkt, Musikshows, ein Kreativatelier und sogar einen Zauberwald freuen.

[lechateauduperenoel.com](https://lechateauduperenoel.com)

Auf sämtlichen  
Reservierungen und  
Gutscheinen  
für die Saison 2024  
**10% Rabatt**  
das Angebot ist gültig  
bis 22.12.2023



## UNSER NAME IST PROGRAMM! ... UND NOCH VIELES MEHR!

- geführte Ausflüge im Tessin
- begleitete Wanderwochen
- organisierte Motorrad-Touren
- familiäre Betreuung während Ihres Aufenthaltes
- leichte mediterrane Küche unter der Tessiner Sonne
- Events, Bankette, Seminare & Incentives
- hauseigener Campingplatz direkt am See

DETAILLIERTE  
INFOS AUF  
UNSERER  
WEBSEITE



hotel **bellavista**

Strada d'Indéman 18 • 6574 Vira Gambarogno  
Tel. +41 (0)91 795 11 15 • [www.hotelbellavista.ch](http://www.hotelbellavista.ch)



3917

**Hoch** über dem Lötschental inspiziert Benedikt Jaggy eine der zwölf automatischen Lawinsprenganlagen.

**Text und Foto** Felix Maurhofer

Noch arbeitet Bergführer Benedikt Jaggy aus Kippel wie immer in der Zwischensaison als Schreiner, doch wenn der Winter mit viel Schnee im Lötschental Einzug hält, ist er als Verantwortlicher vom regionalen Sicherheitsdienst ein besonders gefragter Mann. Als Einheimischer kennt er alle 73 Lawinenzüge, welche bei hoher Lawinengefahr den Talbewohnern gefährlich werden können. Ein exponierter und verantwortungsvoller Job. Muss er doch entscheiden, ob Häuser evakuiert oder Strassen gesperrt werden müssen. Frühmorgens steht der dreifache Familienvater auf und überprüft die Daten der Schneemessstationen und das Lawinenbulletin. «Wir haben auch ein Infraschall-Detektionssystem, das mir Angaben über Bewegungen in der Schneedecke liefert», erklärt Jaggy. So könnten Lawinengänge frühzeitig erkannt werden.

### Intensive Wintertage

Gegen sechs Uhr morgens besteigt er die Lauchernalpbahn und macht sich auf über 3000 Metern über Meer ein Bild der Lawinensituation. Bei kritischen Situationen mache er mit einer der zwölf automatischen Sprenganlagen eine Probesprengung. Danach sichere er zusammen mit den Pistenpatrouilleuren das Skigebiet. Dabei sehe er auch, wie gross die Lawinengefahr sei. Bei grosser Gefahr veranlasse er zusammen mit dem Strassenmeister die Sperrung der Talstrassen. Erst danach könne er entweder mit den Sprenganlagen oder mittels Handsprengung die Lawinen auslösen und die Situation entschärfen. Ziel sei, mit gezielten Sprengungen Grosslawinen zu vermeiden. Sei das Tal infolge Lawinengefahr geschlossen, laufe sein Telefon heiss. Bis zu hundert Anrufe am Tag nehme er entgegen. «Vor allem Touristen wollten wissen, wann sie ab- oder anreisen können.» Seit der 42-Jährige den Job ausübt, habe er erst einmal eine Evakuierung veranlassen müssen. Das sei 2018 gewesen, als bei Blatten zehn Personen ihre Häuser verlassen mussten.

Doch nicht nur das Winterhalbjahr stellt für Jaggy eine Herausforderung dar. «Besonders im Sommer gibt es bei heftigen Regenfällen vermehrt Murgänge.» So wurde im Sommer 2023 die Talstrasse zwischen Blatten und Wiler verschüttet und war mehrere Tage gesperrt. ○

[loetschental.ch](https://www.loetschental.ch)



## CHI-SANA ENTSCHLACKUNGS- & VITALITÄTSPFLASTER

„Die beste Wahl - für mehr Vitalität & Wohlbefinden“

- ✓ regen gezielt und wirkungsvoll den Entschlackungsprozess an
- ✓ Für erfolgreiche lokale Anwendung am ganzen Körper
- ✓ Verbessertes Einschlafen und erholsamer Schlaf
- ✓ wirken und reinigen sofort spür- und sichtbar über die Akupressurpunkte
- ✓ steigern die Energie und unterstützen die Regeneration
- ✓ stimulieren die Akupunkturpunkte und sind Tiefen-Reinigend
- ✓ Harmonisierend, stärken das Wohlbefinden, Gesundheit
- ✓ aktivieren die Lebensenergie (Chi-Fluss) und wirken vorbeugend
- ✓ steigern die physische und psychische Befindlichkeit
- ✓ regen den Stoffwechsel an und helfen gegen Müdigkeit

**DIE BESTE WAHL!**



**CHF 49,90  
statt CHF 99,-**



**VON THERAPEUTEN  
EMPFOHLEN**



## GAMESTICK 4K - 15'000 SPIELE

„Sensationell! DIE RETRO-SPIELKONSOLE“

- ✓ 15'000 bekannte und beliebte Spiele aus Ihrer Jugend!
- ✓ Super Mario, Pacman, Dragon Ball, Fire 1+2 MegaMan, Monopoly, Donkey Kong, etc.
- ✓ Das perfekte Geschenk!  
Auch Ihre Kinder und Enkel werden begeistert sein Gaming-Geschichte hautnah zu erleben.
- ✓ Der pure Spielspass bei ihnen zuhause. Suport in 23 Sprachen, auch D, I, F, E
- ✓ Kleine Handliche Konsole für unterwegs (Ferien, bei Freunden uvm.)
- ✓ 32 GB Speicher - erweiterbar auf 64 GB
- ✓ Sonst ein kleines Vermögen wert.

- Liste der Spiele  
auf unserer  
Website

**CHF 49,90  
statt Fr. 99,50**



## WIRELESS TÜRKLINGEL

„Attraktive kabellose Türklingel...für jede Tür!“

- ✓ Mit 36 angenehmen, melodischen Klingeltönen
- ✓ 100m Betriebs-Radius-in 5 Min. montiert
- ✓ Mit Licht- & Ton-Signal am Empfänger
- ✓ Kein Bohren-keine Kabel - nur anfügen. (Starke Klebe-Streifen sind dabei)
- ✓ Ob zu Hause, Hobby-Raum, Schreber-Garten, Camping, im Büro, Werkstatt, Hotel
- ✓ Sehr geschätzt auch als Notfall-Klingel. Sender-Knopf einfach platzieren. Mehr Sicherheit für Senioren, Pflege- und Hilfsbedürftige.

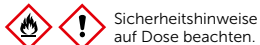
Zuverlässig - praktisch - sinnvoll - energiesparend!  
Masse: Empfänger: 62x92x36mm -  
Sender: 37x75x24mm

**CHF 9,90  
statt CHF 39,90**

## PROTECT «PLUS» PFEFFERSPRAY

Für mehr Sicherheit & Schutz

- ✓ Wirkt sofort und zuverlässig
- ✓ Wirksamer Schutz gegen aggressive Menschen und Tiere (auch Hunde)
- ✓ Klein und handlich
- ✓ Für ca. 10 Einsätze
- ✓ PROTECT «plus» - bewährt & pämiert
- ✓ Robustes Etui mit Clip



Sicherheitshinweise auf Dose beachten.

**CHF 23,90  
statt CHF 29,90**

**CHF 17,90  
statt CHF 22,90**

## SMARTER KUGELSCHREIBER mit Kamera & Video

Kleiner als ein Stecknadel-Kopf!

- ✓ Flüssige Videos & schöne Fotos
- ✓ Klare Tonaufnahmen - Geistesblitze
- ✓ Perfekt für Schule, Studium, Reisen
- ✓ Sicherheit, Schutz, Beweise
- ✓ Einfache Raum-Überwachung
- ✓ Sofort auf PC, Laptop anschauen
- ✓ Video ca. 2 Std.



**CHF 39,90  
statt Fr. 89,-**

**Bitte bestellen Sie mit dem Bestell-Talon, über QR-CODE via [www.smartkauf.ch](http://www.smartkauf.ch), per Telefon oder E-Mail**

Ich bestelle zu Spezialpreisen zuzüglich CHF 9.50 Porto- und Versandkosten.

___ Box	<b>CHI-SANA (30 PFLASTER)</b>	<b>CHF 49.90/Stück</b>	statt CHF 99.90
___ Stück	<b>CHI SWING MASTER</b>	<b>CHF 239.-/Stück</b>	statt CHF 349.-
___ Stück	<b>GAME-KONSOLE - 15'000 SPIELE</b>	<b>CHF 54.90/Stück</b>	statt CHF 99.50
___ Stück	<b>WIRELESS TÜRKLINGEL</b>	<b>CHF 9.90 /Stück</b>	statt CHF 39.90
___ Stück	<b>PROTECT «plus» PFEFFERSPRAY</b>	<b>CHF 23.90/Stück</b>	statt CHF 29.90
___ Stück	<b>PRAKTISCHES ETUI MIT CLIP</b>	<b>CHF 17.90/Stück</b>	statt CHF 22.90
___ Stück	<b>VIDEO/FOTO Kugelschreiber</b>	<b>CHF 39.90/Stück</b>	statt CHF 89.-

**(Solange Vorrat)  
(Bitte telefonisch oder Email bestellen)**

**(Geschenk 16GB SD-Card)**

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_  
 E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Jahrgang:** \_\_\_\_\_ **Protect Plus - Verkauf ab 18 Jahren**

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der Angaben.

HS Production, Emmenweidstrasse 8, 6021 Emmenbrücke, Telefon 041 280 01 03, [www.smartkauf.ch](http://www.smartkauf.ch), [info@smartkauf.ch](mailto:info@smartkauf.ch).  
Lieferung in die CH und FL. Ausland auf Anfrage.





MAISON  
GILLIARD

1885



20%  
+ KOSTENLOSE  
LIEFERUNG

Touring  
Deals



## KOSTENLOSE LIEFERUNG

Ja, ich möchte von diesem **Spezialangebot** mit **20% Rabatt** und **offerierten Portokosten** profitieren (Wert CHF 15.-)\* :



Karton(s) **Fendant Les Murettes** (6x75cl)  
zum Preis von **CHF 85.80** (CHF 107.40)



Karton(s) **Rosé Porte de Novembre** (6x75cl)  
zum Preis von **CHF 95.40** (CHF 119.40)



Karton(s) **Dôle des Monts** (6x75cl)  
zum Preis von **CHF 90.60** (CHF 113.40)

Name
Adresse
E-Mail
Geburtsdatum**
Unterschrift

\* nicht kumulierbarer Rabatt, gültig bis 31.12.2023 solange der Vorrat reicht  
\*\* richtet sich nur an volljährige Personen

Machen Sie Ihre  
Bestellung direkt  
auf unserer  
Webseite  
**www.gilliard.ch**



Promocode  
**TCS23**



MAISON GILLIARD | Rue de Loèche 70 | 1950 Sion | 027 329 89 29 | maison@gilliard.ch | www.gilliard.ch



**Im Einsatz für  
mehr Sicherheit  
in der Mobilität.**



**«Danke, dass wir Menschen  
im Strassenverkehr sichtbarer  
machen können.»**

**Barbara Sutter**, Kampagnenleiterin Verkehrssicherheit,  
Touring Club Schweiz

Der TCS setzt sich für die Sicherheit aller Verkehrs-  
teilnehmenden ein. So engagieren wir uns für bessere  
Sichtbarkeit auf Schweizer Strassen mit einem viel-  
seitigen Angebot, praktischen Tipps und der Verteilung  
von Leuchtgürteln und Westen an Schulkinder.

**Das und vieles mehr ist möglich dank  
Ihrer Mitgliedschaft.**



[club.tcs.ch/unser-einsatz](http://club.tcs.ch/unser-einsatz)

## touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber  
**Touring Club Schweiz**  
 Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor  
**Felix Maurhofer (fm)**

Stv. Chefredaktor  
**Dino Nodari (dno)**

Redaktion  
**Jérôme Burgener (jb)**  
**Dominic Graf (dg)**  
**Juliane Lutz (jl)**  
**Philippe Rawyler (pra)**  
**Daniel Riesen (dan)**  
**Pascale Stehlin (pst)**

Art Director  
**Alban Seeger**

Gestaltungskonzept  
**Michele Iseppi**

Fotograf/Bildredaktion  
**Emanuel Freudiger (ef)**

Layout  
**Sara Bönzli**  
**Stephan Kneubühl**  
**Andreas Waber**  
**Mathias Wyssenbach (mw)**

Korrektorat  
**Susanne Troxler (D)**  
**Michela Ferrari (I)**  
**Tania Folly (F)**

Übersetzungen  
**Grazia Annen (I)**  
**Philippe Rawyler (F)**

Korrespondenzadresse  
**Touring Club Schweiz**  
**Redaktion Touring**  
**Poststrasse 1**  
**3072 Ostermundigen**  
**+41 58 827 35 00**  
**touring@tcs.ch**

Auflage  
**Deutsche Ausgabe: 687 183**  
**Totalauflage: 1 111 449**

Verlag/Medienmarketing  
**Cumi Karagülle**

Inserate  
**Roger Müller**, Leiter Verkauf  
**Cédric Martin**  
**Vanessa Ukoh**, +41 76 536 81 99  
**anzeigen@tcs.ch**

**Abonnement**  
 Für Mitglieder im Jahresbeitrag  
 inbegriffen. Der «Touring»  
 erscheint zehnmal jährlich.

**Adressänderungen**  
 Unter Angabe der Mitglieder-  
 nummer direkt an:  
 Touring Club Schweiz  
 Postfach 820, 1214 Vernier  
 0844 888 111, **info@tcs.ch**

Alle Texte und Fotos sind urheber-  
 rechtlich geschützt. Nachdruck, auch  
 auszugsweise, nur mit schriftlicher  
 Genehmigung des Verlags. Für unver-  
 langte Manuskripte wird jede Haftung  
 abgelehnt.

**Herstellung**  
 Swissprinters AG  
 Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

gedruckt in der  
**schweiz**

# LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch,  
 um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

**Wo befand sich der Bischofssitz  
 der grönländischen Wikinger?**

# A

In Tasiilaq auf der  
 Insel Ammassalik

# B

Bei Nuuk am Fusse  
 des Quassussuaq

# C

In Garðar,  
 heute Igaliku

**Preis: 1 Gutschein von TCS Reisen im Wert von 100 Franken**

[tcsreisen.ch](https://tcsreisen.ch)

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein.  
 Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost  
 und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Teilnahme gratis  
 bis am 21.1.2024 auf  
[touring.ch/leserquiz](https://touring.ch/leserquiz)

## Leserbriefe

**Tempo 80 auf Autobahnen**  
 Kreuz & quer, «Touring» 11/2023

Tempo 80 für einen verbes-  
 sertem Verkehrsfluss tönt the-  
 oretisch gar nicht so schlecht,  
 aber praktisch durften wir  
 während eines halben Jahres  
 vor Basel damit Bekannt-  
 schaft machen. Während ei-  
 nige stur mit Tempo 80 auf  
 dem Tacho – also effektiv  
 75 km/h – fahren, behindern  
 die beliebten Mittelspur-  
 fahrer mit 70 km/h den  
 Verkehr, und die Lastwagen  
 mit geeichten Tachos ver-  
 lieren die Geduld und über-  
 holen. Bravo. Als man dann  
 endlich wenigstens wieder  
 100 km/h fahren durfte, hat  
 sich die Lage normalisiert.  
 Bleibt zu hoffen, dass das  
 Astra noch den Unterschied  
 zwischen Theorie und Praxis  
 erkennt.

R. Affolter @

**«Touring»: Bye, bye Folie!**

Kreuz & quer, «Touring» 11/2023

Endlich steckt das Magazin  
 OHNE die lästige Folie im  
 Briefkasten. Offenbar ist es

gelingen, die Adresse des  
 Empfängers auf der Um-  
 schlagrückseite aufzudru-  
 cken. Bravo! Ein Schritt  
 in die richtige Richtung.

M. Rindlisbacher @

Ich habe heute den neuen  
 «Touring» aus der Post ge-  
 fischt und wollte deshalb  
 bloss kurz ein Kompliment  
 dalassen: Den Verzicht auf  
 die unnötige Plastikfolie  
 begrüsse ich sehr! Passt auch  
 zum Imagewandel des TCS  
 und dem grossen Einsatz für  
 die Elektromobilität.

D. Hunn @

**Korrigendum**

Die Frage, «Touring» 11/2023

Die Antwort auf die Frage  
 «Wer ist am schnellsten auf  
 Hundert» war unpräzise  
 formuliert. Ein Top-Fuel-  
 Dragster ist nicht «ähnlich  
 schnell» wie das E-Auto der  
 Hochschulen Zürich und

Luzern, sondern deutlich  
 schneller. Während der  
 kleine E-Renner von 0 auf  
 100 km/h in 0,956 Sekunden  
 gesprintet ist, können Top-  
 Fuel-Dragster mit ihren  
 V8-Verbrennungsmotoren  
 Zeiten von unter 0,8 Sekun-  
 den erzielen. Nach 0,9 Se-  
 kunden fahren sie schon  
 Tempo 160.

Redaktion Touring

**Danke, ETI!**

Dank Ihrer sofortigen, un-  
 bürokratischen Hilfe sind  
 wir\* innert 24 Stunden  
 gut organisiert aus Namibia  
 zurück. Danke!

Wir\* sind wohlbehalten  
 von Rhodos in der Schweiz  
 angekommen und bedanken  
 uns an dieser Stelle noch-  
 mals ganz herzlich für Ihren  
 Einsatz!

\*Namen der Redaktion bekannt.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz.  
 Zuschriften sind auch via E-Mail ([touring@tcs.ch](mailto:touring@tcs.ch)) möglich. Leserbriefe  
 erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». [touring.ch](https://touring.ch)



**EAST NASH GRASS**  
(USA)

# 38. INTERNATIONALES **COUNTRY** MUSIC FESTIVAL

2. FEBRUAR – 3. MÄRZ **2024**  
GASTHAUS ALBIGÜTLI ZÜRICH



**TWO TONS OF STEEL**  
(USA)



**WYNN WILLIAMS**  
& EU-BAND (USA)



**MARCO GOTTARDI & SILVER DOLLAR BAND** (CH)



**DOUG ADKINS & BAND**  
(USA/D)



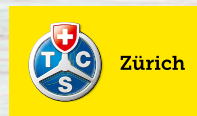
**FLORIAN FOX**  
& FOX BAND (CH)



**ALLY JOYCE**  
COUNTRY BAND (I)



**TRUCK STOP**  
(D)



**JOHNNY REID & BAND**  
(CDN/USA)

Reservierungen rund um die Uhr auf (QR-Code):

[www.albisguetli.ch](http://www.albisguetli.ch)



Das Arena Opern  
Spektakel 2024

# AIDA

Hanseatisches Symphonisches  
Orchester & Choir Hamburg  
Michael Ellis Ingram

Sa. 9. März, 20Uhr  
So. 10. März, 12Uhr  
Zürich - Hallenstadion

20%  
TCS-Rabatt

Code:  
TCS2024

Show vom Sonntag,  
10. März 2024, 12 Uhr,  
Hallenstadion Zürich  
20% auf den Kategorien 1-5  
Sonderaktion touring auswählen.  
Promocode TCS2024 eingeben.

Infos & Tickets  
[takk-abe.ch](http://takk-abe.ch) | [ticketcorner.ch](http://ticketcorner.ch)



Schweiz  
am Wochenende

[www.AIDA-Opera.live](http://www.AIDA-Opera.live)





# Probleme mit der Bodenheizung? Eine Analyse schafft Klarheit.

**Bodenheizungen, die bereits über 30 Jahre in Betrieb sind, sollten untersucht werden. Viele ältere Bodenheizungsrohre bestehen aus Kunststoff. Diese verspröden und verschlammten mit der Zeit. Wenn Sie nicht rechtzeitig reagieren, kann es teuer werden. Deshalb ist eine vorbeugende Analyse sehr ratsam.**



## BODENHEIZUNGSROHRE VERSPRÖDEN

Bodenheizungen sorgen für Komfort und sparen Platz. Doch die unsichtbare Wärmeverteilung altert. Versprödung und Verschlammung sind die Hauptgründe für ineffiziente Bodenheizungen. Werden Probleme nicht frühzeitig erkannt, sind die Schäden meist irreparabel. Betroffen sind insbesondere Systeme, die zwischen 1970 und 1990 verbaut wurden, weil in diesem Zeitraum hauptsächlich einfacher Kunststoff als Rohrmaterial zum Einsatz kam. Dieser versprödet mit der Zeit.

## KALTE BÖDEN. WIE WEITER?

Wenn die Bodenheizung nicht die gewünschte Leistung bringt, gewisse Räume kalt bleiben und die Regulierung nicht richtig funktioniert, lohnt es sich, eine Fachperson hinzuzuziehen. Dabei ist es wichtig, dass die Anlage vor Ort genauestens untersucht wird.

## KLARHEIT DURCH ANALYSE

Es müssen sämtliche Komponenten mit einbezogen und die Ergebnisse anhand von normierten SWKI-Richtwerten ausgewertet werden. Erst nach einer umfassenden Zustandsanalyse herrscht Klarheit darüber, wie es wirklich um eine Bodenheizung steht. Eine solche Analyse ist schon für wenige Hundert Franken zu realisieren und lässt eine klare Aussage über die Machbarkeit einer Sanierung zu.

## SCHUTZSCHICHT GEGEN DIE ALTERUNG

Das Original zur Rohrinnsanierung mittels Innenbeschichtung hat die Naef GROUP

1999 auf den Markt gebracht. Damit werden bestehende Bodenheizungen ganz ohne Baustelle saniert. Die Innenbeschichtung dient dabei als Schutzmantel gegen weitere Versprödung.

## NICHT SPÜLEN, SONDERN SANIEREN

Alternativ werden seit einigen Jahren von diversen Anbietern auch Spülungen und Reinigungsverfahren angeboten. Es ist wichtig zu wissen, dass damit das eigentliche Problem – die Versprödung des Rohrmaterials – nicht behoben wird. Mit dem HAT-System wird eine Bodenheizung hingegen tatsächlich saniert.



QR-Code scannen und unverbindliches Beratungsgespräch anfordern.

## 10-JÄHRIGE GARANTIE MIT DEM ORIGINAL

Das HAT-System ist das einzige Rohr-innensanierungsverfahren, das Kunststoff-Bodenheizungen gemäss DIN-Norm 4726 sauerstoffdicht macht und damit die Alterung stoppt. So ist eine Erweiterung der Lebensdauer der Rohre garantiert und zudem werden auch gleich alle anderen wesentlichen Bodenheizungs-Komponenten gewartet oder ersetzt. Die Wertigkeit des Originals wird durch eine 10-jährige Garantie unterstrichen.

**Naef** Rohrinnsanierungen | Das Original  
GROUP | Schweizweit führend seit 1985

## JETZT ZUSTANDSANALYSE BUCHEN

Die Zustandsanalyse wird von einem Spezialisten der Naef GROUP bei Ihnen vor Ort für nur **380.– CHF (inkl. MwSt.)** durchgeführt. Das Angebot gilt für Objekte in der Deutschschweiz. Für Objekte im Engadin, im Wallis, im Tessin und in der Romandie gelten andere Preise. Die Analyse umfasst eine aktuelle Zustandserfassung nach geltenden Richtlinien und eine Beratung über weitere Schritte.

- Ja, ich möchte mehr dazu erfahren. Kontaktieren Sie mich unverbindlich.

Name
Vorname
Strasse
PLZ, Ort
Jahrgang Liegenschaft
Telefon
E-Mail
Datum
Unterschrift

Touring, 2023



## Bitte Talon zurücksenden oder anrufen

Naef GROUP  
Wolleraustrasse 15N, 8807 Freienbach  
Tel.: 044 786 79 00, Fax: 044 786 79 10  
E-Mail-Adresse: info@naef-group.com  
[www.naef-group.com](http://www.naef-group.com)



Jetzt buchen!

# Auch bei der Automiete lohnt sich der TCS

Weltweit Mietautos mit Bestpreis-Garantie buchen.

- Alle wichtigen Versicherungen eingeschlossen
- Bis zu 10% Zusatzrabatt bei Bezahlung mit einer TCS Kreditkarte\*

Erfahren Sie mehr auf [tcs-mietauto.ch](http://tcs-mietauto.ch)

\* 5% für Inhaber der TCS Member Mastercard / 10% für Inhaber der TCS Travel Mastercard Gold (Gutschrift erfolgt auf die Kreditkarte).

## Armbanduhr zu Ehren der Automobil-Legende

1964 brachte Ford ein Fahrzeug auf den Markt, das sofort zum Klassiker wurde – den Ford Mustang. Der Mustang war der Urvater der sogenannten „Pony-Cars“, für damalige US-Verhältnisse eher kleine Coupés und Cabrios mit grossvolumigen Sechs- oder Acht-Zylinder-Motoren. Jetzt können Sie dieser Autolegende ein würdiges Denkmal setzen – mit einer Herren-Armbanduhr, so zeitlos schön wie das Original.

**Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!**  
**PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 71002**

Für Lieferungen vor Weihnachten - bestellen Sie bitte bis spätestens **11. Dezember 2023**

**Ja**, ich reserviere die Armbanduhr „Ford Mustang - die Legende“ / 578-FAN50.01  
Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen  
Ich wünsche  eine Gesamtrechnung  Monatsraten

Vorname/Name *Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen*

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

Unterschrift Telefon

**Datenschutz:** Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [www.bradford.ch/datenschutz](http://www.bradford.ch/datenschutz). Wir werden Ihnen keine Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.



Ø: 44 mm

POWER TO DRIVE YOU WILD

# Ford Mustang Die Legende



**JEDE UHR IST EIN NUMMIERTES UNIKAT**  
Die Rückseite ist mit dem Ford Mustang Logo und der individuellen Nummerierung versehen.



**EINZIGARTIGES DESIGN**  
Die Armbanduhr wird in einer exklusiven Präsentations-Schutulle und einem von Hand nummerierten Echtheits-Zertifikat zu Ihnen nach Hause geliefert.

### WICHTIGE DETAILS

**OFFIZIELL:** Offiziell lizenziert von Ford Motor Company  
**WICHTIGE ANGABEN:** Die Armbanduhr ist mit einem präzisen Quarz-Uhrwerk mit Stoppuhrfunktion, einem hochwertigen Edelstahlgehäuse und -armband, Datumsanzeige und dynamischem Ford Mustang Logo auf dem Zifferblatt ausgestattet.

**JEDE UHR EIN EINZELSTÜCK:** Individuell nummeriert auf der Gehäuserückseite.

**120-TAGE-Rücknahme-Garantie**  
Preis: Fr. 249.90  
oder 3 Monatsraten à Fr. 83.30 (+ Fr. 12.90 Versand & Service)  
Produkt-Nr.: 578-FAN50.01

[www.bradford.ch](http://www.bradford.ch)

Referenz-Nr.: **71002**



Bitte einsenden an:  
**The Bradford Exchange Ltd.** • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar  
Telefon: 041 768 58 58 • e-mail: [kundendienst@bradford.ch](mailto:kundendienst@bradford.ch)



# Auch bei



# hilft der TCS.



Wir sind bei all Ihren Fragen rund um die Elektromobilität für Sie da.

Immer an meiner Seite. Mit Rat, Schutz und Hilfe.

[club.tcs.ch/e-auto](https://club.tcs.ch/e-auto)

## MARKT

### FERIEN IN DER SCHWEIZ

**La Punt/Ob-Engadin:** schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwg, Tel. 044 720 06 50 [www.chesa-arnica.ch](http://www.chesa-arnica.ch)

### ITALIEN

Zu verkaufen: **Landhausteil in der Toskana.** Mit Pool. Grundstück: 3'800 qm. 7 Zi. 5 Du. WC. 2 Chemine. Wäsche+Geschirr- Masch. Traumhafte Lage auf kleinem Hügel. 20 min. ans Meer+ Flughafen Pisa. Preis auf Anfrage: **+41 76 203 29 25**

### SPANIEN

**COSTA DORADA,** Villa(3Whg)dir.am Meer, Pool, Nov.-März Mtl.900.-sFr.exkl. NK., [www.villa-mayr.ch](http://www.villa-mayr.ch), 0332511727

### SCHWEDEN

**Südschweden** zu verm. Ferienhaus inmitten von Wald und Seelandschaft. **[www.elchsemester.ch](http://www.elchsemester.ch)**  
Tel. **061 741 16 44 / 079 524 77 89**

### IMMOBILIEN

Zu kaufen gesucht: **Ein- oder Mehrfamilienhaus** (darf auch sanierungsbedürftig sein) F. Obermeier, Tel. **079 652**

### AUTOMOBILE VON A-Z

**Kaufe Autos+Busse,Zust.+km egal,** auch unfall.Fair+Barbez.Abholung **079 534 00 11, Mo bis So 24 Std**

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen,** Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Tel. **079 777 97 79**

### WOHNMOBILE/WOHNWAGEN

**Zu kaufen gesucht** Wohnwagen-Occasionen ältere bis neuere, fahrbar, Ausweis, Abholung - Barzahlung Tel. **044/780 99 17**

### DIVERSES

**Ankauf Modelleisenbahnen,** grosse Sammlungen, **10-1'000** Loks + Wagen, alle Spuren + Blech, lange Erfahrung, ZUBA-TECH SG **T 071 230 37 37** [info@zuba-tech.ch](mailto:info@zuba-tech.ch)

**Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren.** Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: Tel. **041 280 53 89**

**Ankauf Modelleisenbahnen und alte Spielwaren.** Auch sehr grosse Sammlungen, alle Spurgrößen. Sofortige Barzahlung. **079 287 64 23 /** Abend **044 813 52 86** bis 23.00

**Kaufe Modelleisenbahnen** alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17** R. Braun

### DIVERSES

**Das neue Autoduftsystem mit natürlichen ätherischen Ölen** (ohne Synthetische Inhaltsstoffe) bestehend aus 3 unterschiedlichen Düften. Die Duftintensität ist regulierbar und hält pro Stick ca. 8 Wochen. **Mehr Infos unter [www.auto-duft.ch](http://www.auto-duft.ch) oder Tel 079 693 60 44**

**Gold&Silberankauf Meyer Goldschmied** Schmuck, Uhren, Münzen, usw. aus Erbschaften oder Schubladehüter. **Verkauf beim Fachmann, und nur da!** Mit Eidg. Gold-Ankaufsbewilligung **[www.altgold-meyer.ch](http://www.altgold-meyer.ch) 041 710 17 17**

**Kaufe fast Alles von guten Anti-quitäten:** Ölbilder, Möbel, Teppiche, Asiatische Kunst etc. Tel. 044-463 53 59 / 077-998 20 56 **[www.benha.ch](http://www.benha.ch)**

**Heizkosten sparen – jetzt Cheminée sanieren!** Gratis Vor-Ort-Beratung in der ganzen Schweiz. 041 622 00 18 [www.feuerkonzepte.ch](http://www.feuerkonzepte.ch)

**ZAHNBEHANDLUNG UNGARN**  
**Nach modernen Methoden in neuer Privatklinik in wunderschönen Unterkünten zu ungarischen Preisen. Vor- und Nachbehandlung in der Schweiz**  
**F. Oswald Consulting GmbH, Tel. 071 951 02 71 Wöchentliche Fahrten.**

**Kaufe Spielzeugsoldaten 60/70er** Jahre. Indianer & Cowboys, Ritter & Burgen, Holzforts etc. 0763939170

WETTBEWERB



*Erleben Sie den kulturellen Reichtum der Region Morges!*

**Schloss Morges und Museen:** Besuch ins Herz der Schweizer Militärgeschichte

**Paderewski Museum:** Erbe des polnischen Pianisten / Staatsmanns

**Alexis Forel Museum:** Das Haus der Künstler

**Haus der Pressezeichnung:** Humor und Nachdenklichkeit gehen Hand in Hand

**Bolle Museum:** eine Welt atemberaubender Kreationen

**Espace 81:** ein dynamischer Ausstellungsraum

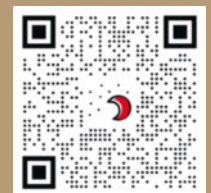
**Pferdemuseum und Schloss La Sarraz:** die Schlüssel zum Schloss gehören Ihnen! 900 Jahre Dynastien

**Stiftung Jan Michalski:** Ein Ort für Schriftsteller und Literatur

**Kulturraum La Chaumière:** Kunst- und Handwerksausstellungen

**Ateliers de La Côte:** Ein Kulturzentrum für Kunst und Handwerk

*Gewinnen Sie eine Übernachtung im Hotel de La Couronne in Morges!*



Teilnahmeschluss: 15. Dezember 2023, 12 Uhr

Kennst du schon unsere Onlineausgabe des Touring-Magazins?

**touring.ch**





**Unvergessliches Abenteuer** Unsere Siziliertour bleibt in guter Erinnerung. Auf dem Bild: unser VW Käfer vor der Kathedrale von Cefalù.



## Vom Tessin nach Sizilien

Nach meinem Schulabschluss 1963 erlangte ich parallel zu meiner ersten Arbeitsstelle den ersehnten Fahrausweis. Und einige Jahre später kaufte ich einen älteren VW Käfer, der mich privat wie auch beruflich unabhängig machte, da ich jeweils die verschiedenen Baustellen im ganzen Kanton besichtigen musste, die damals nur über Kantonsstrassen erreichbar waren.

Im Jahr 1968 begleitete mich der Käfer sogar zu meiner Hochzeit in Castagnola, und 1969 beschlossen wir – sicherlich etwas leichtsinnig und voller Abenteuerlust – eine rund 1500 Kilometer lange Reise vom Tessin bis in die Magna Graecia (von den alten Griechen besiedelte Küstengebiete Süditaliens, Anm. der Red.) und insbesondere nach Sizilien zu unternehmen. Ganz im Süden der Halbinsel gab es keine Autobahnen, und wir fuhren auf den Staats- und Panoramastrassen entlang des Meeres. Ein



erster Halt in Paestum, um die Ruinen zu besichtigen, dann weiter nach Kalabrien, wo wir nach etwa 1300 Kilometern die Stiefelspitze und die Fähre erreichten, die uns auf die Insel bringen würde.

Damals war das Geld knapp, und ich konnte die Kosten für den Ersatz der Winterreifen nicht aufbringen; trotzdem fuhren wir in der Bruthitze des Augusts und ohne Klimaanlage weiter. Ziel war das Küsten- und Fischerdorf Cefalù. Unsere Inseltour begann in Messina und führte uns zum Vulkan Ätna, nach Catania, dann nach Enna, Taormina mit seinem Amphitheater und weiter nach Agrigento mit seinem wunderschönen Tal der

Tempel. Schliesslich fuhren wir durchs Belice-Tal Richtung Palermo. Ein schweres Erdbeben hinterliess hier ein Jahr zuvor nichts als Trümmer und Verwüstung. Es ergaben sich persönliche Kontakte mit Einheimischen, die zu starken, bis heute anhaltenden Bindungen führten.

Unsere Reise führte uns wieder mit der Fähre nach Neapel und ... nonstop bis ins Tessin, nachdem wir gut 4000 Kilometer zurückgelegt hatten und uns fest vornahmen, zurückzukehren. Was wir 1981 taten, mit der bitteren Feststellung, dass einige unserer Freunde leider immer noch in Fertighäusern lebten. ○

Alberto Gadoni

**«Wir beschlossen, mit dem Käfer eine 1500 Kilometer lange Reise zu unternehmen.»**

### **Gesucht: Leserbilder**

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.

[touring@tcs.ch](mailto:touring@tcs.ch)



**Jetzt mit Videobegleitung  
bei Mietwohnungsabgabe.**

**Exklusiv  
beim TCS!**



## **Der neue TCS Privatrechtsschutz.**

**Unsere Anwälte und Juristinnen unterstützen Sie umfassend  
in privatrechtlichen Angelegenheiten:**

- **NEU und exklusiv beim TCS:** Videobegleitung bei Mietwohnungsabgabe
- **NEU und exklusiv beim TCS:** schriftliche Rechtsberatung und Dokumentenprüfung
- **NEU:** Deckungssummen von bis zu CHF 1,5 Mio. in CH/EU/FL/GB
- Juristische Vertretung und finanzielle Sicherheit im Rechtsstreit

**Jetzt mit 20% Einführungs-Rabatt abschliessen!**

**0844 888 111**

[tcs.ch/privatrechtsschutz](https://tcs.ch/privatrechtsschutz)





Faszinierende Polarlichter



**Beliebter Winter-Klassiker  
unserer Stammkunden**

**inkl. geführter Nordlichtbeobachtung  
& unvergesslicher Huskysafari**

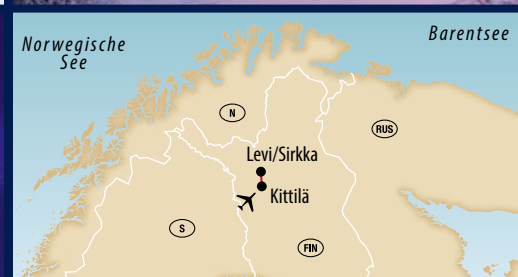
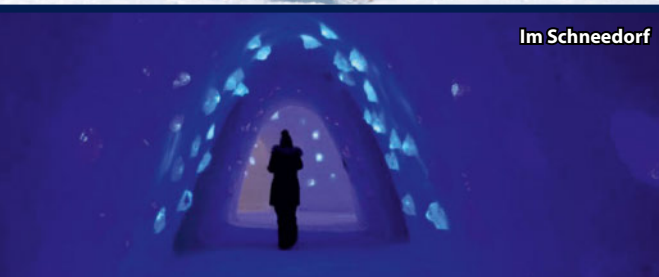
**Zusatzdatum aufgrund  
grosser Nachfrage!**



Im Schneedorf



Wunderschöne Lichtstimmung bei Sonnenaufgang



5 Reisetage  
inkl. vielen Ausflügen ab nur

**Fr. 1989.-**

REISEHIT  
133

**Leistungen - Alles schon dabei!**

- ✓ Flug Zürich-Kittilä & Kittilä-Zürich (jeweils via Helsinki) mit Finnair in der Economy Class
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren wie Taxen, Steuer & Kerosinzuschlag
- ✓ 4 Übernachtungen im gehobenen Mittelklassehotel Hullu Poro (Crazy Reindeer), Levi
- ✓ 4 x Frühstück im Hotel
- ✓ 3 x Nachtessen im Hotel
- ✓ 1 x Rentierfest (typisches 3-Gang Festessen) in Levi
- ✓ Besuch Schneedorf
- ✓ Geführte Nordlichterbeobachtung
- ✓ Besuch Huskyfarm inkl. Huskysafari
- ✓ Miet-Schneeanzug & Schuhe für den ganzen Aufenthalt
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

# Wintertraum Lappland

Winterreise zur Polarlichtzeit - auf den Spuren von Rentieren & Huskys

Eine fantastische Winterreise, die ihren Namen verdient. Lassen Sie sich den kalten Wind um die Nase wehen und lauschen Sie dem Knirschen des Schnees, wenn Sie die wunderbare Winterlandschaft von Finnisch Lappland mit allen Sinnen und bei verschiedenen Aktivitäten erleben. Geniessen Sie die herrschende Ruhe und spüren Sie, wie die Stille die samischen Geschichten und Mythen fast schon lebendig machen. Und wer weiss, vielleicht entfacht der Polarfuchs sogar für Sie die Nordlichter.

## Exklusivreise vom 16. - 20. März 2024

Transfer nach Levi, der schönsten und beliebtesten Winterferienregion Finnlands. Machen Sie nach dem Nachtessen einen Spaziergang durch die verschneite Landschaft und mit ein bisschen Glück können Sie sogar schon Nordlichter bestaunen.

### 2. Tag - Schneedorf & Beobachtung der Nordlichter

Der heutige Besuch des weltbekannten Schneedorfes ist einmalig und wird Ihnen lange in Erinnerung bleiben. Jedes Jahr treffen sich Künstler und Bildhauer aus der ganzen Welt, um dieses aus Eis und Schnee geformte Dorf zu erschaffen. Danach geht es auf Nordlichtjagd und mit etwas Glück erleben wir, wie die Aurora Borealis den Himmel in ein bezauberndes buntes Kleid taucht.

### 3. Tag - Freizeit & Rentierfestessen

Geniessen sie heute einen freien Tag in dieser traumhaften Winterlandschaft. Wie wäre es mit einer Rentier-Safari (fakultativ buch-

bar) - ein magisches Erlebnis! Am Abend laden wir Sie in einem typischen Restaurant zu einem Rentierfestessen ein - ein echtes Fest der lappländischen Küche, das Sie begeistern wird.

### 4. Tag - Rentier-Safari & Hundeschlittenfahrt

Heute erwartet uns ganz ein besonderer Höhepunkt - wir besuchen eine Huskyfarm und unternehmen eine unvergessliche Hundeschlittenfahrt durch die unberührte Winterlandschaft. Die lebhaften Hunde sind sehr ausdauernd und ziehen Ihren Schlitten rasant über den glitzernden Schnee.

### 5. Tag - Heimreise

Unternehmen Sie am Morgen nochmals einen erfrischenden Winterspaziergang. Gegen Mittag fahren wir zum Flughafen, von wo aus wir die Heimreise antreten.

### Ihr Reiseprogramm:

#### 1. Tag - Anreise nach Kittilä

Flug ab Zürich mit Finnair nach Kittilä, im Land der tausend Seen und Wälder. Kurze



Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 [www.car-tours.ch](http://www.car-tours.ch)

### Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer  
**im gehobenen Mittelklasse-  
hotel Hullu Poro, Levi**  
**Fr. 1989.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 459.-  
Fakultativer Ausflug Rentier-Safari: nur Fr. 99.-  
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person  
(entfällt bei Online-Buchung)

Flug: mit Finnair ab Zürich

**reka** Noch mehr sparen -  
bis 100% REKA-Checks!

# Venetien, Friaul & Venedig

Herrliche Frühlingstage in einer der schönsten Ecken Italiens!

Mit Top Hotel Le Soleil\*\*\*\*

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Ein perfekter Frühlingsstart: Ausgehend von unserem beliebten 4-Sterne Hotel in Lido di Jesolo unternehmen wir herrliche Entdeckungstouren entlang der berühmten Proseccostrasse. Wir erkunden Udine und kosten den weltbekannten Schinken in San Daniele. Wir lassen es uns so richtig gut gehen und erobern zum krönenden Abschluss das zauberhafte Venedig!

5 Reisetage  
inkl. Halbpension ab nur

**Fr. 599.-**

REISEHIT  
120

## Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ 4 Übernachtungen im Hotel Le Soleil \*\*\*\*, Lido di Jesolo
- ✓ 4 x Frühstück & 4x Nachtessen im Hotel
- ✓ Herrliche Panoramafahrt Treviso & Proseccostrasse inkl. Besuch auf einem Weingut mit Prosecco-Degustation & Imbiss
- ✓ 2 x Bootsfahrt durch die venezianische Lagune (P. Sabbioni – Markusplatz / Markusplatz – P. Sabbioni)
- ✓ Interessante Stadtführung in Venedig
- ✓ Geführter Stadtpaziergang in Udine
- ✓ Besichtigung Schinkenfabrik in San Daniele inkl. Schinkenprobe inkl. 1/4l Wein oder 1/2l Wasser, Brot und Grissini
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

## Wählen Sie Ihr Reisedatum

17. - 21. März 2024 \*  
24. - 28. März 2024

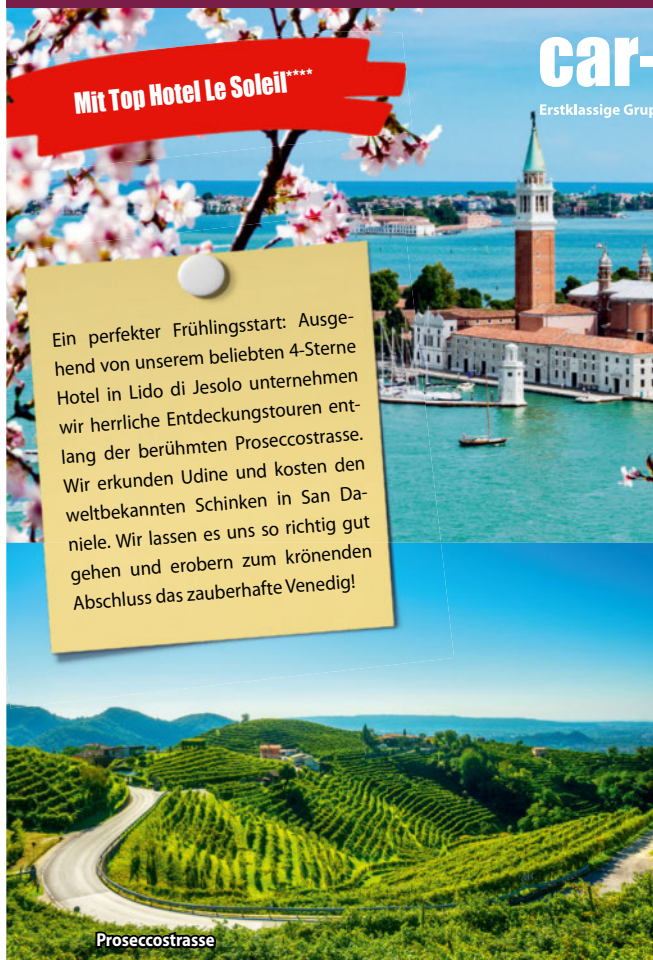
\*Spardatum

## Unser Sonderpreis für Sie

Preis pro Person im Doppelzimmer  
**im Hotel Le Soleil \*\*\*\*,  
Lido di Jesolo Fr. 599.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 199.-  
Saisonzuschlag Abreise 24.3.: Fr. 50.-  
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person  
(entfällt bei Online-Buchung)

**Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:**  
Aarau, Basel, Bern, Bellinzona, Luzern, Pfäffikon  
SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur  
oder Zürich



Proseccostrasse



## Ihr Reiseprogramm:

**1. Tag** – Fahrt im komfortablen Extrabus nach Lido di Jesolo, wo wir in unserem ausgezeichneten 4-Sterne Hotel mit dem Nachtessen erwartet werden.

**2. Tag** – Wir fahren ins malerische Städtchen Treviso und starten unsere Fahrt entlang der weltberühmten Proseccostrasse. Freuen Sie sich auf sanfte Weinberge, romantische Orte und die Verkostung der perlenden Tropfen!

**3. Tag** – Am Morgen lernen wir Udine bei einem Spaziergang durch das wunderschöne Zentrum kennen. In San Daniele besichtigen wir später einen traditionellen Schinkenbetrieb, erfahren allerlei Interessantes und kosten den «wohl feinsten» Schinken der Welt!

**4. Tag** – Nach dem Frühstück bringt uns eine Bootsfahrt direkt ins Herzen der Stadt Venedig. Freuen Sie sich auf eine interessante Stadtführung und danach auf genügend Freizeit für eigene Entdeckungstouren.

**5. Tag** – Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.



Venedig



Frühstücken mit Meersicht

REISEGARANTIE

reka Noch mehr sparen -  
bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88 [www.car-tours.ch](http://www.car-tours.ch)